





Was lange währt, wird endlich gut

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Slipknot sind eine der wohl größten und wichtigsten Bands im Heavy-Metal-Genre. Wir haben deswegen auch keine Mühen gescheut - und damit meine ich wirklich KEINE mit gaaaaaaanz großen Buchstaben - um Band, Management und Label an einen Tisch zu bringen. Unser Autor Ben Liepelt klärt euch in seiner Story über das neue Album, die neuen Gitarren und die neuen Sounds auf.

Und als ob das noch nicht genug wäre, hauen wir euch 60 Jahre Status Quo um die Ohren, obendrauf gibt es eine exklusive Backline mit Richie Faulkner und Ian Hall von Judas Priest

Apropos exklusiv, so richtig geil für alle Freunde des groovigen Bluesrocks wird's mit unserem exklusiven (ja, ich schreib's einfach nochmal!) Song von Henrik Freischlader, der hier in guitar quasi als Single releast wird - inklusive Noten/TABs!

Wer also wissen will, wie man Blues spielt, der bekommt in Henriks Song "Hall of Shame" vom kommenden,

PS: Aktuell gibt es den dritten Teil unserer spektakulären Reihe "Made in Germanv" im Zeitschriftenhandel, am Kiosk eures Vertrauens oder direkt bei uns im Shop unter www. ppvmedien.de - holt euch euer Exemplar, es geht einiges direkt vor unseren Haustüren!

neuen Freischlader-Album Recorded bu Martin Meinschaefer II direkt mal die volle Packung.

Im Test & Technik-Teil haben wir neben PJDs Carev Standard weitere heiße Eisen auf der Testbank. Unter anderem sind mit dabei: Supros Rovale 2x12er-Combo, Electro-Harmonix' Intelligent String Machine oder das Lore von Walrus Audio.

Haut rein!

Für die quitar-Redaktion euer Stephan















vw.fame-guitars.de

FAME FORUM IV

MODERN TOBACCO SUNBURST

DARK BACK HIGHGLOSS

le-Cut, Mahagonikorp

Interviews & Stories

- 24 Slipknot
- 30 Jeff Beck & Johnny Depp
- 32 Doug Aldrich/The Dead Daisies
- 38 Oliver Hartmann
- 40 auitar-Szene: Wally
- 42 Dennis Casey/Flogging Molly

44 Francis Rossi & Richie Malone/Status Quo

- 52 guitar-Szene: Nico Schliemann
- 54 Henrik Freischlader
- 58 guitar-Szene: Tom Rollbühler/Blue Deal
- 60 Jadu



- 62 Rock'n'Roll-Highschool: Der Uhrmacher hat gerufen
- 66 Guitar-Cosmos: Blame it on the Boogieman





- 117 Henrik Freischlader "Hall Of Shame"
- 128 Erik Cohen "Lokomotive"
- 137 The Dead Daisies "Shine On"



Story: Slipknot



Interview & Backline: Doug Aldrich/The Dead Daisies



Interview: Oliver Hartmann



Interview: Francis Rossi & Richie Malone/Status Quo



Interview: Henrik Freischlader



Backline: Richie Faulkner & Jan Hill/Judas Priest



Tech-Talk: Schmidt Array

Test & Technik

- 70 Backline: Richie Faulkner & Ian Hill/Judas Priest
- 76 Tech-Talk: Schmidt Array
- 80 Guitar-Dreams: PJD Guitars **Carev Standard**
- 84 Supro Royale 2x12
- 88 Epiphone Matt Heafy Les Paul Custom Origins
- 92 Guild F-250CF Deluxe
- 94 Sterling by Music Man StingRay RAY34
- 96 Gretsch G2220 Electromatic Junior Jet Bass II
- 100 Electro-Harmonix Intelligent **Harmony Machine**
- 102 Foxgear Echosex 3
- 104 Ross RF-2
- 106 Walrus Audio Lore
- 108 Unica-DI-Royen



Guitar-Dreams: PJD Guitars Carey Standard



Rubriken

- 3 Intro/Editorial
- 6 QR-Codes & Downloads
- 7 CD-Booklet
- 10 guitar-News: Aktuelles & Verlosungen
- 14 Tourdaten
- 16 guitar-Abonnement
- 18 Rezensionen
- 75 Pickup zu gewinnen: Electro-Harmonix Intelligent Harmony Machine, Boss RE-2 & **Walrus Audio Lore**
- 112 Händlerverzeichnis
- 114 Letzte Saite/Impressum

Songs



Henrik Freischlader

"Hall of Shame"

Recorded by Martin Meinschäfer II (2022)

Track 12

Seite 115 - 128



Erik Cohen

"Lokomotive" Northern Soul (2021) Track 13 Seite 128 - 136



The Dead Daisies

"Shine On" Radiance (2022) Track 14 Seite 137 - 146

Workshops



Downloads & OR-Code

Das Download-Passwort für diese Ausgabe lautet:

lokomotive

Wie geht's? ⇒ auf www.guitande gehen

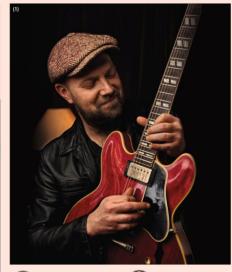
Im Menü auf "Download", dann "Heftzugaben"

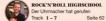
Jahrgang 2022, dann Ausgabe 10/2022 auswählen

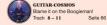
 Passwort eingeben und Dateien herunterladen

QR-Code

Seit Neuestem bieten wir euch die Soundfiles der Songs und Workshops auch als QR-Code direkt im Heft an. Mit eurer Smartphone-Kamera könnt ihr diese Codes scannen und das Soundfile direkt abspielen.











Falls ihr selbst eine CD brennt, könnt ihr das Booklet ausschneiden oder unter www.guitar.de runterladen.

euer persönlicher Gitarrenlehrer



Lukas Lautenbacher arbeitet bereits

sein halbes Leben als Gitarrenlehrer und hat durch sein Studium am Münchner Gitarreninstitut das Handwerkszeug

mitbekommen, um in jederlei Stilistik bestehen zu können. Im Studium der Musikwissenschaft und -pädagogik meisterte er, die Kunst der klingenden Töne schriftlich und didaktisch sinnvoll festzuhalten und an zahlreiche Gitarrenbegeisterte weiterzugeben. Seit 2017 ist er Autor für auitar und auitar acoustic und von nun an auch der Kopf der Notenabteilung.



ooklei

ROCK'N'ROLL HIGHSCHOOL

GUITAR-COSMOS

- Blame it on the Boogleman

SONGS

guitar







VERLOSUNG - VERLOSUNG GURT DES MONATS



Diesen Monat verlosen wir den genolsterten Ernie Ball Black-Checkers-Jacquard-Gurt aus komfortablem Polypropylen-Gewebe mit bestickten Lederenden. Der Gurt ist 5 Zentimeter breit und in der Länge von 104

bis 182 Zentimeter verstellbar.

www.ernieball.de

Wenn ihr gewinnen wollt, füllt bis zum 19.10.2022 das Formular unter www.guitar.de aus oder schickt einen Brief/eine

Postkarte bis zum 19.10.2022 (Datum des Poststempels) an PPVMEDIEN GmbH, Redaktion guitar.

Stichwort "Gurt des

Monats 10/22", Postfach 57, 85230 Bergkirchen,

Mitarbeiter der PPVMEDIEN GmbH und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen; der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.



BLACKSTAR ST. JAMES 50 212 EL34 & 6L6 COMBOS

Blackstar fügen ihrer kürzlich vorgestellten St.James-Serie zwei neue 2x12-Combos mit 50 Watt Leistung hinzu. Die Combos sind in zwei Formaten erhältlich, einem klassischen EL34-Design und einem 6L6-Modell mit höheren Gain-Reserven. Wie auch die anderen Modelle der St.-James-Serie bieten die Verstärker Features wie eine induktive Loadbox, schaltbare Leistungsreduzierung, eine DSP-basierte Speaker-Simulation und eine deutliche Gewichtsreduzierung im Vergleich zu "regulären" Röhrenamps.

Beide Modelle sind ab sofort mit einer UVP von ieweils 1784.00 Euro verfügbar.

www.blackstaramps.com



20 Jahre ROCK **ANTENNE Frühschicht:** Goldregen für die Rock-Republik!

Heavy Metal meets Edelmetall: Die ROCK ANTENNE Frühschicht feierte am 16. September 20. Geburtstag und hatte dafür fette Geschenke für die Community im Gepäck. Jeden Tag gab es bei Barny Barnsteiner echtes Geburtstags-Gold im Wert von 1.000 Euro.

SIE ist eine Legende und ER auch: Die ROCK ANTENNE Frühschicht und Barny Barnsteiner feierten gemeinsam 20-jähriges Jubiläum. Zwei Wochen lang gab es ein "Best of 20 Jahre Frühschicht" und natürlich Geschenke für die treuesten Frühschicht-Fans in Form eines Goldregens, Vom 5. bis 16. September konnten sich Rockfans nicht nur bei Barny den "Barnys Barren", also eine Goldmünze 1/2 Unze sichern, sondern hatten auch auf der ROCK ANTENNE-Webseite ieden Tag die Chance, eine der 168 "1-Gramm-Goldkarten" für die Hosentasche zu ergattern.

Jeden Tag nahm Barny Barnsteiner die Rock-Community mit auf eine spannende Zeitreise und erzählte von Erinnerungs-Orten, an denen er mit ROCK ANTENNE in 20 Jahren so einiges erlebt hat. Die große Jubiläums-Show am 16.09.2022 bot den krönenden Abschluss und ein wahres Feuerwerk für die Ohren.

Nun neigt sich ein heißer September auf ROCK ANTEN-NE dem Ende - doch bei einem könnt ihr sicher sein: Es geht genauso heiß weiter! Denn nach dem goldenen September folgt der ROCKtober und da haben wir natürlich wieder viele neue, rockende Überraschungen für euch parat... stay tuned, schaut auf rockantenne,de vorbei und #machmallauter! www.rockantenne.de

MADE IN GERMANY III



In der mittlerweile dritten Ausgabe des quitar-Sonderheftes Made in Germany werden die spannendsten Hersteller der Bundesrepublik vorgestellt. Auf über 130 Seiten finden sich zahlreiche Gitarren- und Verstärkerbauer und Effektschrauber und all die, die sich um nützliche und unabdingbare Produkte wie Schalter, Boxen und vieles mehr kümmern.

Holt euch das Heft im PPV-Shop oder im Zeitschriftenhan-

www.ppvmedien.de



Long-Distance-Anrufe aus dem Tierreich, Feinste Handarbeit aus dem Fender Custom Shon & Boutique-Exzellenz aus dem Hause Thorndal. Unsere beiden Saiten-Präsis Stenhan und Marcel diskutieren diesen Monat, wie umtriebig unsere deutschen Gitarrenbauer, Manufakturen und Fimen sind, warum Basser Jan Hoffmann von Long Distance Calling einen exklusiven Bass-Workshop bei uns im Heft hat. und warum man in einem Schweizer Gitarrenladen womöglich entspannter beraten werden kann, als man so glaubt,

Den quitar-Podcaster findet ihr bei Apple, Spotify, Deezer und unserem Youtube-Kanal.

www.guitar.de



MOTÖRHEAD-PARFÜMS

Ab sofort gibt es von Motörhead je zwei Frauen- (WOMAN. BAD MAGIC) und Männerdüfte (MAN. NO REMORSE). In den unterschiedlich eingefärbten, an CD- beziehungsweise LP-Boxsets erinnernden Umverpackungen stecken 100-Milliliter-Flakons, die in ihrer Formgebung den Flaschen des Motörhead Premium Dark Rum nachempfunden sind. Das Duftquartett wurde in enger Zusammenarbeit mit Phil Campbell und Mikkey Dee kreiert. Bei den Frauen werden Referenzduftnoten wie Lederhosen oder Lippenstift - bei den Männern (ganz Lemmy-typisch) Lederjacken, Zigaretten, Whiskey und Basssaiten aufgeführt. Natürlich klingt das alles im ersten Moment wie ein Gag und nicht wirklich nach tragbaren Parfüms. Aufgetragen verfliegt diese Vermutung jedoch schnell. WOMAN beziehungsweise MAN sind kräftige und gleichzeitig frische Düfte für jede Gelegenheit, BAD MAGIC (süß und würzig) und NO REMOR-SE (maskulin und herb) passen hingegen perfekt zu einer endlosen Konzert- oder Partynacht

Die vier Düfte sind bei Müller und Rossmann für ie 39,90 erhältlich.

Chris Franzkowiak

ONE CONTROL TIGER LILY TREMOLO

One Control kündigen mit dem Tiger Lily Tremolo ein neues Tremolo-Effektnedal an Entwickelt von Biorn Juhl wurde das BJF Tremolo-Design von alten Gibson- und Premier-Verstärkern inspiriert und ein Sinus-Wellen Oszillator verspricht ein authentisches. smoothes Tremolo, Das Pedal verfügt über Regler für "Depth", "Amplitude", "Speed" und einen seitlichen Schalter für die Phase. Es lässt sich mit einem 9V-Netzteil oder einer 9V-Batterie betreiben und hat True Bypass.

Das One Control Tiger Lily Tremolo

kostet laut Hersteller 129,00 Euro. www.one-control.com



EARTHQUAKER DEVICES Brain Dead Ghost Echo V3 Reverb



EarthQuaker Devices haben mit dem Brain Dead Ghost Echo V3 Reverb ein auf 1500 Stück limitiertes Federhall-Pedal angekündigt. Damit sollen sich lebendige Vintage-Federhallsounds realisieren lassen. Mit dem Attack-Control-Regler kann man das Pre-Delay steuern. der Hall-Effekt lässt sich mit den Reglern Depth und Dwell formen. Das Brain Dead Ghost Echo ist mit einem analogen Dry Path und True Bypass ausgestattet und wird in Handarbeit in Ohio/USA hergestellt

Das Pedal ist ab sofort lieferbar und kostet laut Hersteller 289.00 Euro.

www.eathquakerdevices.com



Saiten - PRS - Martin - Larrivee Plekservice nach Absprache



mein**noten**shop.de EMPFIEHLT

CAGED

MASTER OF THE FRETBOARD

Habt ihr das Problem Gitarrensolos nur statisch in einer bestimmten Lage spielen zu können? Möchtet ihr gerne frei über das gesamte Griffbrett improvisieren? Fehlt euch dafür ein Modell. wie ihr am besten vorgeht? Dieses Buch vermittelt schrittweise die Kenntnisse. das Griffbrett und seine harmonischen Zusammenhänge ganzheitlich zu verstehen, zu erkennen und zu meistern. In jedem Kapitel gibt es eine allgemeine Darstellung der Skalen, verschiedene



Licks und einen Jamtrack. Im Abschlusskapitel werden die Kombinationsmöglichkeiten verschiedener Modi vorgestellt und eingeübt. Am Ende besitzt du die Freiheit, dich unbegrenzt auf der Gitarre ausdrücken zu können.



Mit CD, 24,90

www.meinnotenshop.de/caged

DELUXE-BOX-SET MOTÖRHEAD – IRON FIST



40 Jahre Iron Fist zelebriert dieses schmucke und wertige Boxset. 1982 erschienen ist es das fünfte Album der englischen Kultband, und es markiert auch das letzte Album im Trio-Original-Lineup mit "Fast" Eddie Clarke an der Gitarre, Clarke zeichnet sich bei diesem Album im Vergleich zum Vorgängeralbum als Produzent verantwort-

lich. Der Gitarrist mischte das Album seinerzeit extrem in Richtung (wen wundert's?) Gitarren, sodass Iron Fist (trotz großartiger Motörhead-Klassiker wie dem Titelsong, "Heart Of Stone" oder "Speedfreak") unter Fans (zu Unrecht) lange Jahre aufgrund seines trockeneren Gesamtsounds einen Geheimtipp-Status in der Diskographie der Band inne hatte. Ob der Mixdown von den ursprünglichen Master-Tapes dieser Deluxe-Box-Version also eine frische Variante zum Original-Mix des Albums darstellt, muss an dieser Stelle ieder Musikfan für sich selbst entscheiden. Die zusätzlichen Features wie das aus der Versenkung aufgetauchte, am 18. März 1982 geführte, energetische Radiokonzert aus dem Glasgower Apollo, die bisher unveröffentlichten Interviews und die Story zum Album samt historischer Bilder runden dieses Vinvl-Buchformat vortrefflich ab. Das schöne Dreifach-180g-Vinvl-Paket liefert definitiv ein wertiges Preisleistungsverhältnis.





SLASHS Gitarrensammlung im Bildband

Gibson veröffentlichen mit The Collection: Slash einen Bildband, der die ausufernde Gitarrensammlung des Guns-N'-Roses-Gitarristen dokumentiert. Die 364 Seiten des Buches sind mit zahlreichen vom Gibson-Team, sowie dem Fotografen Ross Halfin geschossenen Fotos ausgestaltet. Geschrieben vom leitenden Gibson-Redakteur Chris Vinnicombe soll das Buch anhand neuer Interviews mit Slash exklusive Einblicke liefern.

The Collection: Slash wird in zwei Versionen erhältlich sein: Die Custom Edition kommt mit "Case Candy" wie einer Miniatur-Les-Paul einem Slash-Bandana einer Plektren-Dose, einem Poster, und Art-Prints daher, ist auf 500 Exemplare limitiert und zudem von Slash handsigniert.

Die Deluxe Edition beinhaltet ebenfalls ein Poster, sowie Art-Prints und die erste, 1000 Exemplare umfassende Auflage ist ebenfalls von Slash signiert.

Die Custom Edition soll 999 Dollar kosten, während die Deluxe Edition mit 249 Dollar zu Buche schlägt. Ein Preis in Euro ist noch nicht bekannt.

www.gibson.com

YUER RF-10 SERIES **EFFEKTPEDALE**

Yuer stellen mit der RF-10 Series eine große Auswahl an kompakten und günstigen Effektpedalen vor. Die verfügbaren Effekte umfassen Vintage Overdrive, Ultimate Drive, Crunch Distortion, US Dream, Classic Chorus, Vintage Phase, Analog Chorus, Digital Delay, Analog Delay, Tremolo, Fuzz, Dyna Compressor, Hot Plexi, Noise Gate, Pocket Metal und Roll Boost. Die Pedale haben ein Gehäuse aus Aluminium und eine True-Bypass-Schaltung.

Die RF-10 Series Effekte kosten laut Hersteller ieweils 29.90 Euro und sind ab Ende August lie-





Marcel Thenée

https://shop.warwick.de/de/brands/vuer



STRING9 STRING ENSEMBLE

The latest in the award-winning EHX 9 Series brings breathtaking or chestral and synthesizer strings to your guitarl With plug-in-play simplicity, you can add the legendary string sounds of the ARP's Solina, Crumar' Performer, Roland® Juno, and more to your live set or get creative at home or in the studio. And in a 9 Series first, our signature Freeze infinite sustain effect samples and holds notes and chords for the perfect accompaniment. Add a string section to your rig today!



SYNTH9 SYNTHESIZER MACHINE



B9 ORGAN MACHINE



MEL9 TAPE REPLAY MACHINE



C9 ORGAN MACHINE



KEY9 ELECTRIC PIANO MACHINE



BASS9 BASS MACHINE

electro-harmonix

auf Tour guitar prisentier TOURDATES



Airbourne

- 07.12.22 München, Zenith 10.12.22 Berlin, Columbiahalle
- Stuttgart Porsche Arena 12 12 22 14.12.22 Köln, Palladium
- 15.12.22 Hamburg, Sporthalle

Carl Verheven

- 13.10.22 Oberhausen, Polnisches Restaurant »Gdanska»
- 14 10 22 Bordesholm, Savov Kino
- 16.10.22 Bremen, Meisenfrei
- 17.10.22 Wetzlar, Kulturzentrum Wetzlar
- 19.10.22 Augsburg, Spectrum 20.10.22 Stuttgart, BIX
- 21.10.22 Bensheim, Musiktheater Rex
- 23.10.22 Habach, Village
- 24.10.22 Salzburg, Rockhouse (AT) 25.10.22 Passau, Café Museum
- (Akustik-Show) 26 10 22 Fürth Kofferfahrik 27.10.22 Fürstenfeld, Die Akte
- (Akustik-Show) (AT) 28.10.22 Frauental, Blue Garage (AT)
- 29.10.22 Velden, Bluesiana (AT)
- 31.10.22 Admont, Kultursaal (AT) 01.11.22 Vienna, Beigen (AT) 02.11.22 Munich, Rattlesnake Saloon
- 03.11.22 Rüsselsheim, Das Rind
- 04.11.22 Aarau, Aeschbachhalle (CH)
 - 05.11.22 Basel, Atlantis (CH)

Demon's Eve

- 24.09.22 Erlenbach am Main, Beavers 28.10.22 Rheinfelden, Bürgersaal
- 29.10.22 Rastatt, Reithalle 04.11.22 Siegburg, Kubana
- 11 11 22 Dortmund Musiktheater Piano
- 12.11.22 Isemhagen, Blues Garage 28.12.22 Wilnsdorf, Festhalle
- The Pretty Reckless

09.11.22 Berlin, Huxleys Neue Welt

13.11.22 Köln, Carlswerk Victoria

Status Ouo

- 17.09.22 Augsburg, Kongresshalle 19.09.22 Dresden, Kulturpalast 10.11.22 Halle, Händelhalle
- 14.11.22 Krefeld, Seidenweberhaus 15.11.22 Rostock, Stadthalle
- 17.11.22 Rietberg, Cultura 22.11.22 Saarbrücken, Saarlandhalle

Hartmann

30.09.22 Nürnberg, Der Cult 01.10.22 Grebenhain, Vogelsberger Hof 02.10.22 Aschaffenburg, Colossaal 09.10.22 Mannheim, 7er Club

14.10.22 Calw. Saal 51 25.11.22 Idstein, Scheuer 26.11.22 Antwerpen, All Star Fest (BE) 03.12.22 Ludwigsburg,

Scala (HEAT Festival)

30 09 22 Kohlenz Café Hahn

01.10.22 Freudenburg, Ducsaal 03.10.22 Ludwigsburg, Scala 04.10.22 Konstanz, Kulturladen

05.10.22 Augsburg, Spectrum 06.10.22 Schweinfurt, Stattbahnhof

07.10.22 Aschaffenburg, Colos-Saal 08.10.22 Baden-Baden, Bluesclub 09.10.22 Marburg, KFZ

14.10.22 Ulm, Roxy 15.10.22 Regensburg, Alte Mälzerei

16.10.22 Fulda, Alte Piesel 18 10 22 Bonn, Harmonie

19 10 22 Spest. Alter Schlachthof. 20.10.22 Bremen, Meisenfrei

21.10.22 Isemhagen, Blues Garage 22.10.22 Goslar, Kulturkraftwerk

23.10.22 Dortmund, Piano 25.10.22 Kassel, Theaterstübchen

26.10.22 Halle, Objekt 5 27.10.22 Erfurt. Museumskeller

28.10.22 Plauen, Malzhaus 29.10.22 Dresden Tante Ju-30.10.22 Berlin, Kesselhaus

17.11.22 Frauental, Bluegarage (AT) 18.11.22 Wien, Reigen (AT) 19.11.22 Enns, Zuckerfabrik (AT)

23.11.22 Pratteln, Z7 (CH) 24,11,22 Rubigen, Mühle Hunziken (CH)

25.11.22 Fiesch, Inch Club (CH) 26.11.22 Winterberg, Lehenbachhalle

02.12.22 Rheinberg, Schwarzer Adler 03.12.22 Rheine, Stadthalle

01.10.22 Rad Hersfeld, Bluesfestival

14.10.22 Krefeld, Kulturrampe

15.10.22 Köln, Torburg 19.11.22 Nienburg, Jazzclub

25.11.22 Münster, Hot Jazz Club 26.11.22 Wermelskirchen, Haus Eifgen

09.12.22 Quickhorn, Kamphuis 10.12.22 Kiel. Räucherei

Joe Satriani

17.04.23 Oberhausen, Turbinenhalle 18.04.23 Nürnberg, Löwensaal

20.04.23 Berlin, Huxley's Neue Welt

26.05.23 Karlsruhe, Tollhaus 27.05.23 Winterbach, Salierhalle

17.04.23 Oberhausen, Turbinenhalle 18.04.23 Nürnberg, Löwensaal

20.04.23 Berlin, Huxley's Neue Welt

26.05.23 Karlsruhe, Tollhaus 27.05.23 Winterbach, Salierhalle

Kingfish 05.10.22 Hamburg, Fabrik

08.10.22 Winterbach, Lehenbachhalle 09.10.22 Berlin, Hole 44 11.10.22 Mainz, Frankfurter Hof

12.10.22 Karlsruhe, Tollhaus

13.10.22 Köln, F-Werk

05.10.22 Hamburg, Fabrik 08.10.22 Winterbach, Lehenbachhalle

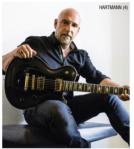
09.10.22 Berlin, Hole 44 11.10.22 Mainz, Frankfurter Hof

12.10.22 Karlsruhe, Tollhaus 13.10.22 Köln, F-Werk

auf Town guitar präsentient TOURDATES









Marillion

03.11.22 Stuttgart, Liederhalle

04.11.22 Berlin, Tempodrom

06.11.22 Bremen, Pier 2

07.11.22 Frankfurt, Jahrhunderthalle 09.11.22 Oberhausen, Turbinenhalle

Saga

29.10.22 Berlin, Columbiahalle 30 10 22 München, Muffathalle

New Model Army

19.10.22 Kiel, Nachttheater 22.10.22 Hamburg, Markthalle

23.10.22 Hannover, Capitol 30.10.22 Kaiserslautern, Kammoarn

16.11.22 München, Backstage

17.11.22 Karlsruhe, Substage

18.11.22 Darmstadt, Centralstation

Oueen Machine

27.03.23 Berlin, Metropol 28.03.23 Nümberg, Hirsch

29.03.23 Essen, Zeche Carl

30 03 23 Hamburn, Fabrik 01 04 23 Kiel May

Tedeschi Trucks Band

25.10.22 Berlin, Verti Music Hall 26.10.22 Hamburg, Edel Optics Arena

In Extremo

23.09.22 Hanau, Amphitheater

24.09.22 Satzvey, Burg Satzvey 21.12.22 Wiesbaden, Kulturzentrum

Schlachthof 22.12.22 Köln, Palladium

The Dead South

22.11.22 Skaters Palace, Münster 23.11.22 Tonhalle, München

25.11.22 Aladin, Bremen

26 11 22 Zoom Frankfurt

Heavysaurus 25.09.22 Ulm. Roxy

02.10.22 Gießen, Jokus 22.10.22 München, Schlachthof

Tommy Emmanuel

01.11.22 Hamburg, Fabrik 04.11.22 Oldenburg, Kulturetage

08.11.22 München, Philharmonie Gasteig

10 11 22 Weimar Weimarhalle 15.11.22 Friedrichshafen, Graf-Zeppelin-

Haus / Hugo-Eckener-Saal

Victor Smolski

11.11.22 Schaffhausen, Kammgarn (CH)

12.11.22 Sitten/Sion, Le Port Franc (CH)

15.11.22 Pratteln, Z7 (CH)

18 11 22 Coesfeld, Fabrik

19.11.22 Memmingen, Kaminwerk

20.11.22 Heidelberg, Halle 02

21.11.22 Aschaffenburg, Colos Saal 23 11 22 Niimhern, Hirsch

24.11.22 Regensburg, Eventhalle Airport

25.11.22 Berlin, Hole 44

26.11.22 Leinzig, Hellraiser

28.11.22 München, Backstage

29.11.22 Köln, Essiqfabrik

30.11.22 Saarbrücken, Garage

03.12.22 Bremen, Tivoli

04.12.22 Hamburg, Markthalle

Wally

13.10.22 Weilburg, Kanapee

14.10.22 Münster, Rare Guitars

15.10.22 Hameln, K3

21 10 22 Erfurt Ilvers

04.11.22 Jever, LaVie LaPetite

05.11.22 Berlin, Speiches Blues Bar

06.11.22 Berlin, Boadrunners Club 09.11.22 München,

Glockenbachwerkstatt

10.11.22 Regensburg, Tiki Beat

11 11 22 Hanau, Oak Barrells

12.11.22 Darmstadt, Goldene Krone 18.11.22 Schwerte, Heide

Kneine & Kultur

19.11.22 Wetzlar, Irish Inn

24.11.22 Bremen, Meisenfrei

25.11.22 Bielefeld.Extra Blues Bar

26.11.22 Stade, Bacarole

30 12 22 Weinheim, Café Central

Aufgrund der nach wie vor existenten Planungsunsicherheit im Veranstaltungsbereich erfolgen ALLE ANGABEN BIS AUF WEITERES LEIDER OHNE GEWÄHR ...

HOL DIR



DEINE **VORTEILE** IM *guitar* -ABO

- 12 Hefte lesen nur 10 bezahlen!
 Spare 15% gegenüber dem Einzelkauf!
- Keine Ausgabe mehr verpassen!

- Bequem & kostenlos nach Hause geliefert!
- Ausgabe früher als am Kiosk erhalten!
- exklusiver Bonus-Track inkl. Soundfiles & Noten
 Nur Für Abonnenten!



ab 76,50 €*

* je nach Prämie Zuzahlung möglich

mit Prämie

Blackstar

Zuzahlung nur 19,- €

TOP DEAL

1 JAHRES-ABO

+ BLACKSTAR

FLY 3 MINI AMP für nur 19,- Zuzahlung



www.ppvmedien.de/guitar-magazin-abonnement

/ Weitere Abos und Pnämlen findet Ihr hier! Zuzahlung nur 99

Zuzahlung nur 99

MEGA-DEAL

1 JAHRES-ABO guitar

+ Top-Gitarre LTD EC-10
KIT BLK BLACK

für nur 99 € Zuzahlung

PRÄMIEN NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT!

SINGER-SONGWRITER



Nikki Lane (New West Records / Bertus

In der Pause nach dem famosen 2017er Highway Queen spielt Nikki Lane kontinuierlich Konzerte und wechselt ihren lyrischen Fokus. Weg vom Leben auf der Straße hin zu ihrer inneren Gedankenwelt. Die Reflexion ihres Werdegangs als Singer-/Songwriterin ist dabei ebenso Thema wie persönliche Regebenheiten oder die ewige Suche nach dem Sinn des Lebens, Musikalisch bietet Denim & Diamonds den hohen und auf's Wesentliche reduzierten. instrumentalen Standard ihrer drei vorherigen Alben, Nikki versteht es perfekt. klassische Elemente aus Americana, Country, Rock und Independent zu einer geschmackvollen Einheit mit individueller Note zu verschmelzen. Getragen wird der von Joshua Homme mit viel Fingerspitzengefühl transparent, warm und lebendig produzierte Sound von auf den Punkt eingespielten Gitarren zwischen Twang und erdigen, leicht übersteuerten Riffs. Denim & Diamonds glänzt zudem mit Gastbeiträgen der Queens Of The Stone Age, Arctic Monkeys und Autolux.

88888

(cf)

NII-METAI



SLIPKNOT .The End. So Far OMorpood

Der völlig aus der Art gefallene Opener "Adderall" lässt in keinster Weise erahnen, was den Hörer auf "The End, So far" tatsächlich erwartet. Zahme, fast poppige Klänge mit Klavier und gefühlvollem Clean-Gesang wiegen uns in Sicherheit, bevor es dann mit "The Dying Song (Time To Sing)" eine saftige Schelle gibt, Slipknot-typische Rhythmen und Corey Taylors Stakkato-Gekeife, gefolgt von einem Ohrwurm-Refrain - so werden in dieser Band Hits geschmiedet. Dabei schaffen es die Maskenmänner immer wieder, den Vibe ihrer bisherigen Alben durchblitzen zu lassen. The End. So Far ist aber eben kein reiner Back-To-The-Roots-Prügelknabe à la lowa, was Songs wie "Hivemind" oder "Warranty" vielleicht andeuten, sondern zitiert geschickt die Glanzmomente der gesamten Diskographie. Am Ende wird's dann wieder ruhiger und das Album endet ähnlich, wie es angefangen hat. Ein mehr als gelungener Teufelskreis.

aaaaa (bl)

INDIF/ALTERNATIVE

DREAM POP/WAVE/SHOEGAZE



Suede Autofiction (Sony/BMG)

Mit einer wüsten Rückkopplung eröffnet das neunte Studio-Album von Suede. Es geht zur Sache, schließlich hat man sich vorgenommen das Live-Feeling der Band inklusive aller impulsiven Ausbrüche einzufangen. Hierbei werden das Pfeifen und Brummen der Gitarren. sowie spannende Überschlagungen in Brett Andersons Stimme kunstvoll genutzt. Man hört eine Band, die bestens einzusetzen weiß, was sie an Sounds und Dynamik jahrelang ausgelotet und perfektioniert hat. Den Herren Mitte Fünfzig macht es Spaß ohne Clicktrack durch die punkigen Songs zu stürmen. Dass Suede dabei immer Harmoniemenschen sind, deren Musik eingängig und hoffnungsvoll klingt, ist den Fans natürlich bewusst.

66666

(phi)

88888

Pale Blues Eves Souvenirs

(Full Time Hobby)

Die drei jungen Briten versprechen Indie-Goth mit einer Prise Dream Pop zu kredenzen. Als Einflüsse werden Echo & The Bunnymen, The Cure aber auch Television genannt, neben der offensichtlichen Velvet-Underground-Referenz im Bandnamen. Mit einem Moog Little Fatty- sowie Prohet-12-Synthesizern auf der einen Seite, sowie einer in Strymon-Big-Sky-Hallfahnen erklingenden Fender Jaguar, und der typischen pochenden 80s-Wave-Bass- und Schlagzeug-Kombi auf der anderen Seite interpretiert die Band das Genre sehr geschmackssicher neu. Das Ganz klingt sonniger als zunächst angenommen, eher wie der versöhnliche Morgen nach einer durchtanzten Nacht voller Dream Pop. Sehr stark!

INDIF/ALTERNATIVE



The Afghan Whigs

How Do You Burn? (Royal Cream - RMG / ADA - Warner Music)

An How Do You Burn? hat Whigs-Frontmann, Gitarrist und Komponist Greg Dulli mit seinen Kollegen und einigen Gästen über 14 Monate gearbeitet. In dieser pandemiebedingten, langen Produktionszeit ist eine der vielschichtigsten LPs der 1986 gegründeten Band entstanden. Die Spannweite reicht dabei von schroffen, dreckia klingendem Underground Rock bis hin zu avantgardistischem, Noir-angehauchtem Indie Pop. Dulli schickt den Hörer im Verlauf der zehn Strücke auf eine wahre Achterhahnfahrt zwischen. Gefahr und coolen Relax-Momenten. An der Sechs-Saiten-Front gibt es dementsprechend ein ganzes Füllhorn an kreativen und intensiven Sounds von Greg und seinem neuen Gitarristen und Co-Produzenten Christopher Thorn.

KÖNNER-GLAM-METAL



Wings of Steel Winas of Steel EP

Die Newcomer aus Los Angeles begeistern mit einer hochraffinierten Mischung aus Sleaze, Classic Metal und Hard Rock, Neben Dreiminüter-Rockern hieten sich auf der EP enische Balladen mit spannenden Songstrukturen und erstklassigem Gitarrenspiel von Parker Halub. Der talentierte Musikstudent zitiert so elegant zwischen George Lynch, Paul Gilbert und John Sykes, dass es eine wahre Freude ist. Mehr noch, auf dem Opener "Stormchild" sowie auf "Khamsin Riders" brilliert Halub mit geschmackvollen Flamenco-Gitarrensoli. Es gibt wohl wenige 20-jährige, die das mal eben so nachsnielen können - und dahei auch noch so unverschämt lässig klingen.



(phi)

(cf)

66666

HARD ROCK



Deep Purple Bombay Calling (Live in '95)

Nach Ritchie Blackmores Fortgang '94 wird Steve Morse der Gitarrist von DP Der nun erstmals auf CD/Vinyl erscheinende Mitschnitt entstand bei einer ihrer ersten gemeinsamen Shows in Mumbai und zeigt die Band wie neu geboren. Morse verleiht dem Blackmore-Material eine Frischzellenkur schafft den Snanat zwischen Technik und Gefühl und liefert von beidem vieles. Vom '95 noch unveröffentlichten Purpendicular gibt's den großartigen "Purpendicular-Waltz" und mit ...The Battle Bages On" und ...Anva" selten live gehörtes. Steves Sound ist göttlich. Nur schade, dass dieses Must-Have, dem das Konzert auch als Film beiliegt, in seiner Auflage streng limitiert ist...

88888

(did)

ALTERNATIVE-TANZ-BLOCK



Ruben Block Looking To Glide

Der Frontmann der beloischen Alternative-Helden Triggerfinger unterstreicht mit seinem neuen Solo-Album seinen kreativen Output mit elf spannenden neuen Songs Gemeinsam mit Mitchell Froom (u.a. Los Lobos) ist dem produktionstechnischen Zweimann-Team über einen Zeitraum der letzten paar Jahre ein aufregendes Album gelungen. Zu hören gibt es Einflüsse von Brian Ferry, Bowie ("Awake"), Latin ("Doing Love") bis zur kantigem Singer/Songwriter-Stimmung ("Better Best") stillistisch einen betörend-starken Sound-Cocktail. Die Stimmung eines Songs wie "Tripping Down" dürfte wiederum Riff-Freunden von Josh Homme und seinen QOTSA ähnlich gut gefallen. Spannende Platte!

88888

(mth)

HARD ROCK

NEO THRASH / GROOVE METAL



The Dead Daisies

Radiance (The Dead Daisies Pty Ltd / SPV)

Mit Holy Ground (2021) war klar, dass bei den Daisies ein neues Zeitalter angebrochen ist. Alleine kompositorisch katapultierten Doug Aldrich (Leadgitarre), Glenn Hughes (Bass, Gesang) und David Lowy (Rhythmusgitarre) das zur Band gewordene All-Star-Projekt im vergangenen Jahr auf ein fast schon unantastbares Level. Radiance untermauert den eingeschlagenen Weg mit zehn ebenbürtigen aber komplett eigenständigen Stücken. Hier wird kein Erfolgsrezept kopiert, sondern wie in der Hochphase des Hardrock abgeliefert. Massig Hooklines, fette Riffs und ein absolut erhabener Saiten-Drive, der durch den zurückgekehrten Drummer Brian Tichy (Billy Idol, Whitesnake, Foreigner) das passende Fundament erhält.





Machine Head

Of Kingdom and Crown (Nuclear Blast

Of Kingdom and Crown bietet nichts, was wir von Machine Head nicht schon gehört hätten. Gefühlt haben wir es mit einer soliden Five-Finger-Death-Punch- oder schlechten Cavalera-Platte zu tun. Die Lyrics gestalten sich erschreckend beliebig - es bleibt bei einer guten Produktion und solider Gitarrenarbeit, da muss sich die Band nichts vorwerfen. Die Kompositionen sind einfach nur wiedergekäutes, belangloses B-Seiten-Material. Stimmlich nimmt sich Flynn etwas zurück, was spannend ist, die Ansätze sind klasse, die Songs in Gänze dann doch Rohrkrepierer, Schade - vor allen Dingen, weil die Band so viel mehr Potential hat. Burn-Mv-Eves-Lichtblicke sind: "Become the Firestorm". "My Hands are Empty", "Unhallowed".



FOLK-ROCK



Silverpark Endless Sleen (Alive Records)

Silverpark, das Singer-Songwriter-Proiekt um Claus Lehner, bietet mit Endless Sleep zehn gefühlvolle Songs zwischen Folk, Blues und Americana im Stile von Leonard Cohen. Die bisher schlichteste Produktion von Silverpark bricht den Bandsound auf das Essentielle herunter und fördert zutage, wie viel Potential im Songmaterial steckt. Dabei verfolgt das Quintett mit Endless Sleep durchweg einen roten Faden, den Gitarrist Erich Schachtner und Bassist Alex Klier gekonnt pointieren. Spannende Kooperationen, wie mit dem Songwriter Richard Palmer James (Supertramp, King Crimson) und Al Di Meola, machen das Album zum einem echten Hinhörer - während das Artwork von Haivng Xu die Stimmung optisch perfekt pointiert.

HARD ROCK

POP-PUNK

ROCK-POWER-HAUS



Skid Row The Gang's All Here (FarMusic / Edel

Die Skids sind zurück...obwohl sie nie wirklich weg waren. Was die Band um Dave "The Snake" Sabo, Scotti Hill (beide Gitarre), Rachel Bolan (Bass) und Neuzugang Erik Grönwall (Gesang; Ex-H.E.A.T.) auf The Gana's All Here abliefert, ist ohne Übertreibung die direkte Folgescheibe zu Slave To The Grind (1991), 31 Jahre nach dieser legendären LP ist ein derartiges Werk etwas ganz Besonderes. Im Sound von Skid Row spielt während der Skid-Row- (1989) und Slave-To-The-Grind-Ära eine gehörige Portion Attitüde, die man anno 2022 nicht einfach im "Malen nach Zahlen"-Modus rekreiert eine entscheidende Rolle. The Gang's All Here besitzt einige Giga-Watt Power.



(cf)



Me On Monday Far From Over

Sie gelten als die blink-182 Leipzigs. Und was die Mischung aus einer Wall-of-Sound seitens der Gitarren und heiteren Gesangsmelodien angeht, trifft das absolut zu. Wo blink iedoch mehr auf ihre Roots im hart zuschlagenden Skate-Punk verweisen vor allem an den Drums gehen Me On Monday den Weg der Mitsing-Refrains. Dadurch klingen sie eine Schippe poppiger, aber auch zeitgenössischer. Interessanterweise schlagen die Gitarren wiederum viel heftiger zu als bei Blink-182 & Co und sollten die Boxen einer jeden Party-Anlage fett ins Schwingen bringen. In Sachen Produktion und Arrangement legen Me On Monday die Latte für den Pon-Punk in Deutschland ein gutes Stückchen höher.

8888

(phi)

Ami-Rockstars wie Kid Rock einzulassen.

SPENDEN-SAMPLER

GENRE-KLASSIKER-JUBILÄUM



Artists for Peace Love, Peace & Harmonies (Supply Bastards)

Ein unglaublich starker Sampler präsentiert sich hier dessen Erlöse zu hundert Prozent an Mission Lifetime gespendet wird, um Menschen in der Ukraine oder Opfern des Angriffskriegs zu helfen. Mit von der Partie sind solch große Namen wie Die Toten Hosen, Doro, Udo Lindenberg, Niedeckens BAP. Tocotronic. Kreator. Seeed. Beatsteaks, Stoppok, Broilers, aber auch internationale Künstler wie Amanda Palmer, D-A-D, Anti Flag, NOFX oder Hayseed Dixie. Auf zwei CDs oder einer Doppel-LP - natürlich in gelb-blau - wird hier also allerhand stilistische Vielfalt und teils unveröffentlichtes Songmaterial kredenzt, dass sich mehr als hören lassen kann. Eine starke und absolut hochwertig umgesetzte Aktion

BBBBB



(phi)



Venom Black Metal (Sanctuary/BMG)

Wer hätte vor 40 Jahren gedacht, dass einmal drei Verrückte Rock-Enthusiasten aus Newcastle upon Tyne in England mit ihrer extremen Musik den musikalischen, wie programmatischen Grundstein für das Genre des Black Metal legen würden? Die Kombination aus den monoton krachenden Drums von Abaddon, den satanischen Vocals von Cronos und den Thrash-Riffs von Gitarrist Mantas legte vor, was heute automatisch als Black Metal erkannt wird. Technisches Können war bei Genreklassikern wie dem Titel-Song, "To Hell And Back" oder "Counters Bathory" keine Grundvoraussetzung, aber mit ieder Menge Punk-Attitüde und Satan im Rücken ist die Platte auch nach vier Jahrzehnten (auf Vinyl) einfach immer noch Kult!

88888

(mth)



Monster Truck Warriors

(BMG/ Warner) Treibende Riffs, raue Ohrwurm-Chöre und iede Menge breitbeinige Rock-Attitüde lassen schon beim Titel-Song keinen Zweifel aufkommen, dass die Kanadier wieder zu ihrer alten Power zurückgefunden haben. Jeremy Widermans Riffs sind kraftvoll und haben im direkten Veroleich zum etwas zu glatt polierten Vorgänger wieder ordentlich Dampf in der Einspritzung ("Fuzz Mountain"). Wer bei den treibenden Über-Hits "Golden Woman" und "Wild Man" nicht Lust aufs Headbangen und (Luft-)Gitarrespielen bekommt. der ist eh verloren. Bleibt nur zu hoffen, dass sich die Kanadier künftig mehr auf sich fokussieren, als sich auf unnötige Kollaborationen mit Dickehose-

88888 (mth)

CLASIC ROCK/PROG



King's X Three Sides Of One (InsideOut/ Sony)

Endlich ein neues Album einer der besten Rock/Prog & Groovebands, denen der ganz große Erfolg (leider) nie vergönnt gewesen ist. Scheißegal, denn 14 Jahre nach dem letzten, offiziellen Studioalbum kredenzen Doug Pinnick (Gesang, Bass), Ty Tabor (Gesang, Gitarre) und Jerry Gaskill (Gesang, Drums) zwölf Songs, die einem jeden King's-X-Fan Freudentränen in die Augen zaubern dürfte. Egal ob super progressiv und heavy wie bei "Flood, Pt.1" und "Swipe Up", treibend melodiös wie in "Give It Up" oder "Festival", die Groove-Maschine ist geölt. Ty Tabors Soli sind wie immer zum Niederknien, Dougs Bass 'ne donnernde Wucht, Jerrys Drums stets satt und tight wie'n Entenarsch. Welcome hackl

88888

(mth)



ALL NEW FOR 2022

CLASSIC MEETS COSMIC

StingRay RAY34 in Sparkle Finish



Vertrieb für Deutschland und Österreich; MUSIK MEYER 6mbH - CORE ONE MUSIC - Industriestrasse 20 - 35041 Marburg - Germany - coreonemusic.di Vertrieb Schweiz: MUSIK MEYER AG - Birmensdörferstrasse 24 - 3802 Urdorf - Schweiz - musikmeyer.ch

HEAVY ROCK



Monomanic Lágrimas (Eigenvertrieb)

Die vierköpfige Münchner Band hat die vergangenen Corona-Lockdowns genutzt, um an ihrem Debijtalbum zu feilen und das Froebnis kann sich hören lassen. So vage die Genrebezeichnung Heavy Rock" klingen mag so notwendig ist sie für Musik, die so konstant stilistische Haken schlänt Was als klassischer Stoner-Riff-Rock beginnt, mündet mal in einem atmosphärischen Slide-Solo, mal in einem düsteren Post-Rock-Crescendo oder einem Breakdown, der Rage Against The Machine alle Ehre machen würde. Gitarrist und quitar-Autor Oliver Strosetzki toht sich auch klanglich an den sechs Saiten samt Peripherie mit jeder Menge geschmackvollen Gitarrensounds aus, die dank der klaren Produktion immer gut zur Geltung kommen.

88888



HARD ROCK



Queensrüche Digital Noise Alliance (Century Media Records / Sony Music)

An der aktuellen Inkarnation von Queensrüche scheiden sich seit Jahren die Geister. Die eine Fanseite feiert den Old-School-Aufguss von Michael Wilton (Gitarre), Eddie Jackson (Bass) und Co. Die Andere wiederum kann aufgrund der mit unfassbar kreativen Juwelen gespickten Queensrüche-Historie zwischen der Dehüt-EP (1983) und Hear In The New Frontier (1997) nur mit dem Kopf schütteln. Das mittlerweile vierte Album der La-Torre-Ära ist einmal mehr Recycling, Vom Instrumental-Opener _In Extremis" bis zur letzten Nummer (vor dem sinnfreien Billy-Idol-Cover "Rebel Yell") "Tormentum" verwursten Wilton und Jackson unverhohlen die OR-Markenzeichen. Man erkennt sofort, welcher Song aus dem Backkatalog Pate stand.

PROGRESSIVE METAL



Revocation Netherheaven

(Metal Blade Records) Wenn einer die Fußstapfen des legendären Gitarristen Chuck Schuldiner füllt, dann ist es wohl Revocations Dave Davidson. Die Band schafft es erneut die technische und musikalische Messlate hochzuhalten und dennoch nicht an Genre-typischer Brutalität einzubüßen. Davidsons Gitarrenspiel, auch in Verbindung mit dem solide füllenden Bass, ist mit ieder Sekunde beeindruckend. Sound und Produktion sind fett, aufgeräumt und modern, dennoch verneigt sich Davidsons Gitarrenton vor dem Death-Metal-Sound der Neunziger. Nur die Innovation hat noch Luft nach oben, besser kriegt es derzeit aber auch keiner hin. Anspieltips: "Nihilistic Violence". .. The Intervening Abyss of Untold Aeons". "Re-Crucified".



Michael Romeo War Of The Worlds // Pt. 2 (InsideOutMusic / Sony Music)

Mastermind und Hauptkomponist Michael Romeo setzt sein 2018er Epos fulminant fort. Es hagelt nach dem atmosphärischen "Introduction - Pt. 2" spektakulären Progressive Metal, Dieses mal werden Romeos auf den Punkt geschriebene Stücke von Dino Jelusick (Whitesnake, Dirty Shirley feat, George Lynch) am Mikro veredelt. Jelusick, der im vergangen Monat einen hervorragenden Job als Gesangsvertretung für Glenn Hughes bei The Dead Daisies ablieferte, verleiht Michaels technisch perfekt inszenierten Instrumentierung eine angenehm erdige Note. Stilistisch feuert Michael Romeo auf seiner Caparison Dellinger Prominence MJR traditionell einabsolut spannendes Feuerwerk von Neo Classic über Symphonic bis Stakkato ab.

(DZ) : 99999

Zoundhouse 01099 Dresden

Musikhaus Korn 04758 Oschatz www.musikhaus-kom.de

Musik Schiller 08058 Zwickau www.musik-schiller.de Musikhaus Markstein

08118 Markstein Just Music 10969 Berlin www.iustmusic.de

Music Store Brennabor 14776 Brandenburg a. d. H. www.brennabor.com

No1 Guitar Center www.nol-guitars.de

Musikhaus Dinter 26125 Oldenburg www.musikhaus-dinter.de PPC Music

30179 Hannover www.ppc-music.de Farm Sound 34117 Kassel www.farm-sound.de

Hardline Music 42103 Wuppertal www.hardline-music.de

Music Center Dortmund Musicline
44379 Dortmund 89231 Neu-Ulm
www.musikcenterdortmund.de www.musicline24.de

Musik Produktiv 49479 Ibbenbüren www.musik-produktiv.de 51103 Köln

(cf)

icetore de City Music Bonn 53111 Bonn www.citymusicbonn.de

Rockland Music 58453 Witten www.rockland-music.de

Musicworld Brilon 59929 Brilon www.musicworldbrilon.de 60314 Frankfurt am Main

Guitar Place 63739 Aschaffenburg www.guitarplace.de

Soundfabrik Fürth 64658 Fürth www.soundfabrik.com

Musik Sandner 65549 Limburg www.musik-sandner.de

Six + Four 66280 Sulzbach www.sixandfour.de

Session 69190 Walldorf Baden

(cf)

Sound of Music 70182 Stuttgart www.sound-of-music.de

Soundland 70736 Fellbach www.coundland.de

Pro Music Freiberg 71691 Freiberg am Neckar www.pro-music-freiberg.de Musicland Albstadt

72461 Albstadt www.musicland-albstadt.de Rockshop 76149 Karlsruhe

www.rockshop.de 79279 Vörstetten

www.musiy.com ProMusicTools 80937 München www.promusictools.com

Musikhaus Öllerer 83395 Freilassing www.musikhaus.org Musik Villa

www.musik.villa.de Music World 86159 Augsburg www.music-world.de

Musikhaus Kirstein

BTM Guitars

90429 Nürnberg www.btm-guitars.de 96138 Burgebrach

www.thomann.de Klangfarbe A-1110 Wien www.klangfarbe.com

Waldviertler Musikhaus A-3910 Zwettl

Gitarren & Mehr A-4982 Kirchdorf am Inn www.gitarrenladen.com

Kufsteiner Musikhaus A-6330 Kufstein www.kufsteinermusikhaus.com

Musik Hammer A-8020 Graz www.musikhammer.at Guitar Lounge A-8073 Feldkirchen

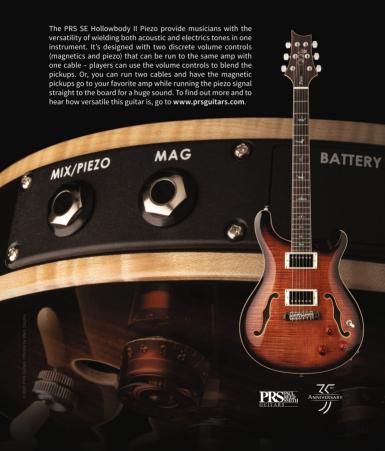
www.guitar-lounge.at Musikhaus Hergeth A-9020 Klagenfurt www.musik-herget.at

Pro Music A-9300 St. Veit/Glan

www.promusic.at Roxor Rockstore A-9400 Wolfsberg

88888

SE BEST OF BOTH WORLDS





DAS ENDE VOM ANFÄNG

Slipknot kommen auf dem Zenit ihrer Popularität mit einem Album um die Ecke, dessen Titel "The End, So Far" dem ein oder anderen Fan sicherlich einen gehörigen Schrecken eingejagt haben dürfte. Sollte das wirklich das letzte Album der maskierten Urgewalt sein, oder steckt etwas ganz anderes hinter dem prophetisch anmutenden Titel?





atsächlich markiert das siebte Studioalbum von Corey Taylor, Jim Root & Co das Ende einer Ära, ist es doch das letzte Album, das ihr Vertrag mit Roadrunner respektive Warner Music beinhaltet. Für die meisten Fans mag es keine allzu große Bedeutung haben, bei welchem Label eine Band unter Vertrag ist, für die Bands selber sieht das allerdings ganz anders aus, schließlich hat man die Band und die Marke jahr- oder gar jahrzehntelang gemeinsam aufgebaut und groß gemacht. In Zukunft werden die beiden Parteien also getrennte Wege gehen und man darf gespannt sein, welches Kapitel Slipknot damit aufschlagen

Als eine der originellsten und innovativsten Extrem-Metal-Bands der letzten 23 Jahre lassen es sich die Herrschaften jedenfalls nicht nehmen, sich mit einem brutal guten Album von ihrer alten Plattenfirma zu verabschieden

Rundumschlag

"The End, So Far" bildet einen ziemlich gründlichen Ouerschnitt ihrer bisherigen Alben ab. Blitzt in Songs wie "Hivemind" oder "Warranty" der Zorn von Iowa durch, erinnert stellenweise "The Dying Song (Time To Sing)" an Vol. 3: (The Subliminal Verses), während sich an anderer Stelle die Atmosphäre von All Hope Is Gone oder 5: The Grav Chapter verbreitet. Die Produktion ist eine konsequente Fortführung des Vorgängers We Are Not Your Kind und besticht, wie man es von Slipknot erwarten darf, mit einem klar aufgeräumten, perkussiven Grundsound - wobei dem Ganzen noch eine Idee mehr Wumms innewohnt, als es beim Vorgänger der Fall war. Das Gewaltpotenzial versteckt die Platte während des ersten Songs "Adderall" allerdings hervorragend hinter einer Komposition aus poppig anmutenden Clean-Vocals und einer Instrumentierung, die hauptsächlich aus Klavier. Drums, einer sehr prominenten Bassline samt großer Background-Chöre besteht. Gitarren sind dort allenfalls als atmosphärische Elemente wahrnehmbar. Der Song hätte auch problemlos auf einer Stone-Sour-Platte erscheinen können und fällt klar aus der Reihe. Aber dass Slipknot ihre eigenen Grenzen gerne stetig erweitern und überschreiten, ist ja eines der Kernelemente der Band. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass der



Anteil der Clean Vocals auch auf diesem Album nicht gerade weniger geworden ist. Das sorgt zum einen dafür, dass "The End, So Far" mit ausgesprochen starken Hooks um defrains aufwarten kann, allerdings wird die Härte um Brutallät dabei nicht aus den Augen gelassen umd Slipknot schaffen den Spagat, ohne sich wirklich verbiegen zu müssen.

Das dynamische Duo

Das Gitarren-Dreamteam Jim Root und Mick Thomson leistet auch diesmal wieder ganze Arbeit und knallt dem Hörer ein Monsterriff nach dem anderen an den Schädel. Präzise wie mit dem Skalpell sägen sich die beiden durch die Songs und die spielerischen Nuancen kommen dank der transparenten Produktion, die mit erstaunlich wenig Gain auskommt, klar und deutlich zur Geltung. Die Riffs der beiden

sind penibel ausgefuchst und aufeinander abgestimmt. Einmal mehr schaffen sie das Kunststück, alles wie aus einem Guß klingen zu lassen, obwohl sie jeder für sich genommen doch sehr unterschiedliche Gitarristen sind. Beim Songwriting wurde jedenfalls nichts dem Zufall überlassen, so dass "The End. So Far" eine sehr dynamische Kraftwalze geworden ist, auch wenn nach hinten raus, bei den letzten drei, vier Songs etwas handzahmer zu Werke gegangen wird. Alles in allem ein mehr als würdiger Abschluss der Roadrunner/Warner-Ära und gleichzeitig ein vielversprechender Startschuss in ein gänzlich neues Kapitel der Bandgeschichte.

Mick Thomson

Mit seiner hünenhaften Erscheinung und der vielleicht zornigsten Maske aller Slipknot-Mitglieder gibt Thom-

son auf den ersten Blick einen erstklassigen Kinderschreck ab, entpuppt sich aber als liebenswerter Gear-Nerd. wenn man ihn einmal am Wickel hat. Er liebt es, an seinem Equipment herumzuwerkeln. Dinge zu verbessern. auszutauschen, neu zu probieren und folgt damit der riesigen Karawane leidenschaftlicher Soundtüftler die mit ganzem Herzblut nach dem Gitarrensound suchen. Natürlich gelangt diese Suche niemals an ein Ende und bleibt ein ewiger Prozess, aber genau das ist elementarer Teil dieser Passion.

Nachdem er lange Jahre bei Ibanez unter Vertrag war und dort auch mehrere Signature-Modelle mit den unverwechselbaren "Seven"-Inlays auf dem Griffbrett hekam wechselte schliesslich 2016 zu Jackson Sein aktuelles Signature Modell "Soloist SL2" verzichtet allerdings auf iegliche Art Inlays auf dem Griffbrett, was der Gitarre einen sehr cleanen Look beschert, der ganz vorzüglich zu dem Reversed Headstock passt. Ausserdem düfte ein nicht so auffälliges Signature-Modell deutlich mehr Käufer fin-



(4) .lim ist Fender-, Charvel- und Orange-Fan

den. Bei den Specs haben sich Jackson natürlich nicht lumnen lassen. So hat dem Modell eine 25,5 Zoll-Mensur auf dem dreiteiligen Ahornhals gegönnt, der einmal durch den Mahagoni-Korpus geht. Auf dem Hals sitzt natürlich ein Ebenholz-Griffbrett und für den Lärm sorgen zwei aktive Mick Thomson Signature Blackouts AHB-3S von Seymour Duncan, Einen Tone-Regler sucht man hier vergeblich. Einzig ein Volume Regler ist neben dem Dreiwege-Schalter zu finden. Die MTB HT6 Hardtail Bridge sorgt für präzise Stimmstabilität, vor allem auch bei tiefen Tunings, in denen Mick mit Vorliebe wildert.

Was Verstärker angeht, hat Herr Thomson auch schon die ein oder andere Runde gedreht. Von Mesa Boogie und Marshall mit Carvin-Speakern ging die Reise für eine ganze Weile zu Rivera, inklusive dem KR7-Signature-Modell mit passender Box. Inzwischen ist Nummer 7 aber bereits seit der letzten Platte bei Omega-Amps gelandet. Das ging auf dem kurzen Dienstweg, betreibt die Firma doch sein eigener Guitar-Tech. Zum Einsatz kommen die Modelle Obsidian und Iridium mit passendem Cabinet. Inzwischen hat Mick mit der Firma Eminence auch seinen eigenen Speaker, den DV77 entwickelt. Ein 70 Watt-8-Ohm-Speaker, der auf Micks Ansprüche zugeschnitten ist und sowohl in Omega-Cabs, als auch separat erhältlich ist. Im Studio kommt durchaus auch nochmal ein Rivera für Clean- oder Fuzz-Sounds zum Einsatz, live allerdings ist ausschliesslich der Omega im Gepäck.

Jim Root

Ähnlich riesig wie Mick, allerdings etwas weniger furchterregend kommt Jim Root daher. Und auch wenn sein Equipment, das auf den ersten Blick eine Schippe mehr Vintage-Vibes zu versprühen scheint, sich von Micks ul-





tramodernem Gear stark unterscheidet, bleiben sich die beiden hinsichtlich der Brutalität ihres Spiels und Sounds nichts schuldig. Root war bisher viele Jahre mit Fender lijert und hat dort mit den Bauformen Jazzmaster, Telecaster und Stratocaster gleich drei Signature-Modelle am laufen. Seit kurzem arbeitet Root allerdings mit Charvel zusammen und hat dort mit der San Dimas ein modernes Superstrat-Signature-Modell am Start, das mit bewährten Features wie Mahagoni-Body, 25.5-Zoll-Mensur und seinen EMG-Daemonum-Signature-Pickups aufwartet. Dabei bleibt sie ähnlich übersichtlich wie seine Fender-Modelle mit lediglich einem Volume-Poti und Drewege-Schalter, ohne viel Firlefanz, Jim Root jagt seine Riffs von der Charvel in seinen bewährten Orange Rockerverb Mk II. was ebenfalls nicht die offensichtlichste Wahl bei einer Band wie Slipknot darstellt. Aber insbesondere in Kombination mit Micks Sound, geht dabei dem Metaller die Sonne im Herzen auf. Allerdings benutzt Jim seinen Orange nur live wirklich kompromisslos. Im Studio kommen meist allerlei weitere Amps, bevorzugt alte, gemoddete Bogner Überschalls zum Einsatz. An der Stelle ist er ganz Prag-



matiker und entscheidet sich für den Amp, der in der Studiosituation am besten funktioniert, unabhängt von Endorsements. Was genau für die Aufnahmen von "The End. So Far" zum Einsatz kam, bleibt ein wenig das Geheimnis der beiden Gitarristen, aber die Wahl dürfte auf ein sehr ähnliches Setup wie beim Vorgängeralbum ge-

JIM JAGT SEINE RIFFS IN SEINEN ORANGE ROCKERVERB II

fallen sein. Live ballert euch das dämonische Duo bereits seit den Sommerfestivals und auf der hauseigenen Knotfest-Tour eine Wand aus Omega und Orange vors Gesicht und fönt die Haare nach hinten. Sowohl live, als auch auf Platte bleiben Slipknot eine brachiale Keule, die vielleicht nicht immer jedem Fan alles recht machen. dafür aber jederzeit kreativ und mit offenem Geist ihren Horizont erweitern, ohne ihre DNA zu verraten. Auf jeden Fall dürfen wir gespannt sein, was Slipknot mit ihrer neuen Unabhängigkeit anfangen werden. Das Ende ist dieses Album jedenfalls definitiv nicht. sondern markiert vielmehr den Beginn eines neuen Zeitalters.

Ben Liepelt



Gitarren, Amps, Effekte, Pickups & Co.

Jetzt gleich bestellen













JEFF BECK & JOHNNY DEPP Wie zwei Achtzehnjährige

Jeff Beck und **Johnny Depp** beehrten in diesem Sommer die Konzertbühnen Europas, darunter zwei Dates in München und Offenbach, die *guitar* zusammen mit Shooter Promotions präsentierte. Das Duo Beck und Depp ließ dabei keinen Zweifel, dass sie es ernst meinen.



m Zelt des Münchner Tollwood-Festivals versammelte sich am 13. Juni eine illustre Gesellschaft. Die eine Hälfte besteht aus ergrauten Musikliebhabern, die, ihren verwaschenen Tour-Shirts nach zu urteilen, schon lange Wegbegleiter des Virtuosen Jeff Beck sind. Die andere Hälfte manifiestiert sich in deutlich jüngeren Hörern, von denen einige mit Transparenten und leidenschaftlichen Zwischenrufen ihre Begeisterung für Johnny Depps Gastauftritt bekundeten. Selten waren die Karten für ein Jeff-Beck-Konzert so hart umkämpft wie für die Auftritte bei denen Johnny Depp als Special Guest auftrat, doch auch diese wurden für humane 70 Euro angeboten - einem in den vergangenen Jahren normalen Preis für ein Konzert von Jeff. Und wahrscheinlich hat man noch nie zuvor erlebt, dass sich ein Publikum bei Fusion-Stücken des Mahavishnu Orchestras oder von Billy Cobham derart euphorisch in Stimmung tanzte, wie bei diesem Konzert. Die Performance von Beck mit seiner extrem starken Rhythmusfraktion, bestehend aus Rhonda Smith (Bass), Anika Nilles (Schlagzeug) und Robert Stevenson (Keyboard), heizte diese Publikumskonstellation jedenfalls zu einer besonders lebendigen Darbietung an.

Manch einer zeigte sich überrascht über die Kooperation zwischen Jeff und Johnny, doch dabei ist die Verbindung gar nicht so weit hergeholt: Als sich die beiden im Jahr

2016 kennenlernten, håtten sie schnell gespürt, dass da zwischen hinen eine besondere Verbindung besteht – und das nicht nur, weil sie bereits die Leidenschaft für Autos und Giarren teillen. Wie die beiden der Presse gegenüber mitteilen konnten sie sich auf Anhieb gegenseitig zum Lachen bringen. Zugleich sei Beck zunchnemad bewusst geworden, dass Depp ein ernstzunehmender Songwriter war und ein Ohr für Musik hatte. Ab 2019 schließlich trafen sich Beck und Depp zu Studio-Sessions bei denen sie eine Mischung aus Songs, die Depp selbst geschrieben hat, sowie eine breite Palette von Coverversionen aufnahmen. Ein erster Hit gelang dem Duo im Jahr 2020 – denn per Zufall hatten die beiden mit Hrer Cover-Version von John Lennons. "Solation" ihren Beitrag zum kollektiven Soundtrack des Corona-Lockdowns geliefert.

Verheißungsvoller Albumtitel

Dem Ganzen folgte schließlich ein Album mit dem Titel_18". Beek erklärt der Presse, wieso: "Als Johnny und ich gemeinsamen zu spielen begannen, hat das einen jugendlichen Geist und eine Kreativität in uns angefacht – so sehr, dass wir immer wieder scherzten, uns wieder wie 18 zu füllen. Und so wurde es schließlich auch der Albumtitel." Das Albumcover ziert folglich eine Illustration von Beek und Depp als 18-Jährige, gezeichnet und gestaltet von Beeks Ehefrau





Sandra, Das Album erschien bereits im Juni auf CD und digital, am 30. September folgt nun eine Version des Albums auf Vinyl. Auf dem Album reicht die Bandbreite von Marvin Gave über die Beach Boys sowie Velvet Underground bis hin zu Killing Joke. Und auch keltischer Folk fand seinen Weg auf die Platte - dergleichen kennt man ja von Beck bereits meisterlich umgesetzt, etwa "Mna Na Hreieann (The Women of Ireland)" beim Crossroads Festival 2013.

Wer es noch nicht wusste: Der heutige Multimillionen-Dollar-Filmstar Johnny Depp war ursprünglich nach Los Angeles gekommen, um Musiker zu werden. Um sich den lang gehegten Wunsch zu erfüllen, gründete er vor zwölf Jahren zusammen mit Alice Cooper und Joe Perry die Supergroup Hollywood Vampires, mit denen er seitdem tourte und zwei Alben aufnahm. Auf den Platten tummeln sich einige der größten Rockstars unserer Zeit, darunter Paul Mc-Cartney, Dave Grohl und Joe Walsh, Auch Jeff Beck gastierte bereits und spielte Gitarre auf "Welcome To Bushwackers", ein Song des 2019 veröffentlichten, zweiten Albums "Rise" der Vampires.

"GEISTERSEHER DER ELEKTRISCHEN GITARRE"

Die FAZ titelte einst über Jeff Beck, er sei der "Geisterseher der elektrischen Gitarre". Zu dieser Assoziation führen die schwebenden Sounds, die Jeff über den gefühlvollen Einsatz des Volume-Reglers und des Tremolohebels seiner Strat und der damit entstehenden Feedbacks seiner Marshall-Verstärker heraufbeschwört. Beim Auftritt in München war viel Magie zu spüren und auch, dass sich Depp keineswegs in den Vordergrund drängelt, sondern sich zu jeder Sekunde als Sideman eines seiner großen Rock-Idole begreift.

Die pure Begeisterung für Rock-Klassiker sei ein Grund für die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den beiden Stars gewesen - mehr noch, hätten sie sich mit den gewählten Coversongs gegenseitig dazu angetrieben, ihre jeweiligen Komfortzonen zu verlassen. Ein Ansatz, den man von Beck eigentlich längst kennt, ja sogar fast schon erwartet. "Es ist ewig her, dass ich das letzte Mal einen Kreativpartner von seinem Format hatte", zollt Beck seinem Gegenüber Respekt. "Er war eine treibende Kraft auf dieser Platte. Ich hoffe einfach, dass die Leute ihn als Musiker ernst nehmen. denn es ist für manche schwer zu akzeptieren, dass Johnny Depp Rock'n'Roll singen kann." Ein echter Ritterschlag von Beck, der ja bereits musikalischen Hochkarätern wie Rod Stewart, Tal Wilkenfield und Anika Nilles eine Plattform bot, sich im Musikbusiness zu etablieren. Dass er nun Ouereinsteiger Johnny Depp trotz seines Fluch-der-Karibik-Status ebenso unvoreingenommen die Hand reicht, beweist Mut.@

···· Verlosung



Macht mit und gewinnt: guitar verlost zwei CDs und fünf Vinyl LPs des neuen Albums "18" - darunter zwei LPs in der limitierten Gold-Nugget-Optik. Sendet uns eine E-Mail mit dem Betreff "Jeff & Johnny" an redaktion@guitar.de oder eine Postkarte an PPVMedien GmbH, Redaktion guitar,

Postfach 57, 85230 Bergkirchen.

Mitarbeiter der PPVMEDIEN GmbH und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.

DER DIREKTE WEG

Die Schlussakkorde von Holy Ground (2021) sind kaum verklungen, da legen The Dead Daisies mit Radiance ihre nächste Scheibe nach. Während andere Bands seit der Pandemie weiter epische Alben aufnehmen, setzen Doug Aldrich und seine Kollegen nun sowohl in Sachen Songwriting als auch Equipment auf Geradlinigkeit.

oug, Radiance ist auf der einen Seite ein logischer Nachfolger von Holy Ground – auf der Anderen jedoch ein komplett eigenes Tierchen. Doug Aldrich: Holy Ground

boug Aldrich: Holy Ground ist ein sehr verspieltes Album. Um uns nicht zu wiederholen, haben wir ab Tag eins der Songwritingsessions straighte Rocksongs ganz ben auf unsere Agenda gesetzt. Es macht aus kreativen Gesichtspunkten auch wirklich keinen Sinn eine Kopie einer bestehenden I.P aufzunchmen. Während der letztjährigen, pandemie-bedingten Konzertpause haben sich Glem (Hughes – Gesang, Bass) und ich regelmäßig getroffen, um die Marschrichtung der kommenden Scheibe auszuarbeiten.

WIR HABEN UNS VOLL AUF STRAIGHTE ROCK-SONGS KONZENTRIERT

Wann stand der Stil der Platte fest?

Das erste Stück war der spätere Titelsong "Radiance", von dem wir postwendend ein Demo aufgenommen haben. Er war in seiner Urform härter alles, was bisher von den Dead Daisies – egal in welcher Inkarnation – veröfentlicht wurde. Mit etwas Abstand haben wir uns dann dazu entschlossen, ein paar Akkorde auszutauschen und einen melodischeren Refrain hinzuzufügen. Ohne diese Überarbeitung wären viele unserer Trademarks und die positive Aussage des Textes komplett auf der Strecke geblieben.







In den Radiance-Credits werden sowohl du, als auch Glenn Hughes und David Lowy (Rhythmusgitarre) als Autoren aller Songs genannt.

Der Weg zu einem unserer Songs beginnt in allen erdenklichen Konstellationen. Bei mir startet die Komposition eines Stücks immer mit einem Schlagzeug-Groove, einer Riff-Idee oder schlicht einer Melodie in meinem Kopf, Manchmal ist es sogar ein Textfragment wie etwa bei "Born To Fly" von Radiance. David und ich hatten diesen coolen Einfall, der perfekt zu unseren Gitarrenparts passt. Damit Lyrics wie diese tatsächlich in einem Daisies-Stück landen, müssen sie Glenns Inspiration anfachen. In diesem Fall haben geschah genau das und er hat einen kompletten Text um die Fragmente herum geschrieben. Kommt die Initialzündung für einen Song hingegen von Hughes, ist es meistens ein knackiger Basslauf. Dazu denken wir uns Riffs und Licks aus, bevor Glenn das Lied mit Gesangsmelodie und Text fertigstellt. An diesen Beispielen sieht man, dass es bei uns immer situationsabhängig ist, welche Route wir während des Songwritings einschlagen.

Das Album ist die erste Daisies-LP, die ohne Coverversion eines Rockklassikers veröffentlicht wird.

Glenn und ich hatten da schon ein paar zu unserem Material passende Tracks im Auge. Die Entscheidung, dass es genau diese zehn Songs sein sollen und wir auf eine Cover-Version verzichten, haben unser Management und unser Produzent Ben Grosse (u.a. Depeche Mode, Dream Theater, Alter Bridge) getroffen. In der Retrospektive hatten sie absolut recht. Dieser Zehner besitzt eine enorme Spannungskurve. Vom heavylastigen Opener "Face Your Fear" bis hin zum bluesigen Finale mit "Roll On" wartet hinter jedem Song ein abwechslungsreiche stilistische Abzweigung.

Radiance ist wie Holy Ground - was in der heutigen Zeit eine herrliche Ausnahme darstellt - größtenteils analog produziert worden ...

Wenn du mit ProTools aufnimmst, kannst du alles editieren und deine Sessions abspeichern, um irgendwann genau an diesem Punkt fortsetzen. Ben arbeitet jedoch komplett anders. Er sichert und editiert den Stand der Aufnahme in sei-



www.eich-amps.com





nem Kopf. Sein liebstes Werkzeug im Studio ist eine alte Mischkonsole, die du für jedes Stück neu justieren musst. Sowas finde ich total cool, denn es bringt dieses Unberechenbare zurück in den Rock'n'Roll. Bei ihm hörst du die finale Version deines Songs erst, wenn sie fertig gemixt ist.

In so einem Umfeld macht es doch besonders Spaß, sein Oldschool-Equipment mit ins Studio zu bringen, oder?

Wir sind ja alle schon etwas älter, deswegen lieben wir Vintage-Gear. Natürlich war meine Hauptgitarre, die Gibson Les Paul Goldtop, auf der gesamten Platte am Start. Dazu hat sich eine traumhafte 1956er Gibson Les Paul Junior auf "Hypnotize Yourself" dazugesellt. Sie liefert einen richtig knackigen Twang-Sound und hat wie die Faust auf's Auge zu diesem Song gepasst. Weitere Standard-Instrumente bei Aufnahmen sind für mich eine schwarze Fender Custom Shop Stratocaster, eine alte Fender Telecaster oder eine Ampeg Dan Armstrong. Ich finde es allgemein wichtig, für jede Nummer die passende Gitarre zu finden, welche die Message auf den Saiten perfekt transportiert.

Hast du neben deinen Marshall JMPs zusätzliche Verstärker einge-

Die Goldtop und meine JMPs sind absolute Konstanten in der Aufnahmekabine oder auf der Bühne. Erweitert habe ich mein Amp-Arsenal um einem von Rens IMP-Marshalls erweitert

DER AMP-SOUND WIRD PASSEND ZUM SONG **AUSGEWÄHLT**

Der besitzt einen ganz anderen Charakter als mein Marshall-Duo. Des Weiteren nahmen wir Spuren über einen Budda-, einen Fender- und einen Diezel-Amp auf. Es kommt echt immer auf das Stück an, mit welchem Equipment du den Klang würzen möchtest.

Benutzt du im Studio Rackeffekte oder stellst du dir dafür ein Pedalboard zusammen?

Für meine Takes habe ich mich direkt in die Verstärker eingestöpselt. Wenn ein Song einen Effekt verlangt, packe

ich nur diesen in den Signalweg. Das kann beispielsweise ein Wah oder eine Talkbox sein. Zum Aufnehmen ist der direkte Weg der Beste. So bekommst du einen sauberen und breitbandigen Klang. Jagst du dein Signal durch ein gut bestücktes Board, wird das Signal einfach dünner

Inzwischen gibt es von dir einiges an Signature-Equipment, Was ist dayon für dich unverzichtbar?

Die Suhr-Doug-Aldrich-Signature Pickups sind meine absoluten Favoriten und ein essenzieller Bestandteil meines Tons. Wer nach einem richtig lauten, geradlinigen Humbucker-Set mit viel Fundament und singenden Höhen sucht, sollte sie definitiv antesten. Sie sind nicht zu bissig und haben ordentlich Feuer unter der Haube. @ Chris Franzkowiak

RADIANCE



Radiance ist das erste Album der Band, das keine Coversionen enthält, und begeistert mit Geradlinigkeit.







BACKLINE: DOUG ALDRICH

WENIGER IST MEHR

Kurz vor der Veröffentlichung ihrer neuen LP Radiance waren die Dead Daisies von Mitte Juni bis Ende August in Europa unterwegs. Dabei standen Konzerte als Headliner, auf Festivals oder als Special Guest von Judas Priest und Foreigner auf dem Tourplan. An einem heißen Nachmittag

in Bamberg haben wir mit Leadgitarrist Doug Aldrich einen Blick auf seine aktuelle Backline geworfen.

oug, ihr befindet euch gerade auf einer zweieinhalbmonatigen Europatour.

Doug Aldrich: Wir spielen überall puren Rock'n'Roll. Während der Konzerte mit Foreigner, gibt es natürlich eine etwas andere Setlist als heute mit Judas Priest. Die Auftritte mit Priest gefaldenn dabei geht es richtig heavy zur Sache. Zu unseren eigenen Songs packen wir hierfür noch Stücke aus Glenns Vergangenheit mit Deep Purple, wie etwa "Mistreated" oder "Burn" dazu.

len mir persönlich am besten,

Wie stellst du zuhause in den USA dein Equipment für diese unterschiedlichen Gigs zusammen?

Mein Rig muss für jede dieser Situationen und Bühnengrößen passen. Für meinen Sound brauche ich ja nicht wirklich viel. Am liebsten spiele ich meine Gibson Les Pauls direkt in meine Marshall JMPs. Live geht das natürlich nicht. Du kannst auf der Bühne nicht einfach einen Effekt zwischen den Nummern in dein Signal stöpseln. Mit diesem Gedanken im Hinterkopf habe ich mein Pedalboard im Gegensatz zu unserer im Jahr 2016 veröffentlichten Backline-Story auf ein paar unabdingbare Bodentreter reduziert. Vor den Amps sind ein MXR Phase 90, ein MXR Custom Audio Electronics Wah, mein Majik Box Doug Aldrich Rocket Fuel. ein DVK Goldtop Fuzz, einen BOSS TU-2 Chromatic Tuner und eine MXR Talk Box. In den Loop habe ich nur ein

9

MXR Carbon Copy und ein per BOSS FS-5-Fußschalter gesteuertes Eventide H9, das sich auf einem meiner Marshall-Tops befindet, geschaltet.

Wie vermeidest du einen Signalverlust auf dem Weg von deiner Les Paul über dein Board in die JMPs?

Im BOSS TU-2 ist glücklicherweise ein Buffer verbaut. Wenn man dazu noch ein Drahtlossystem verwendet, beugt man dem Verlust gut vor. An ein Kabel kommt das alles aber trotzdem nicht ran, obwohl mein Lectrosonics Wireless absolut spitze ist.

DIE FLITERCAPS GEBEN MEINEN MARSHALLS IHREN SOUND

Mietest du dir Equipment um Frachtkosten von Amerika nach Europa und zurück zu sparen?

Klar ich schicke doch keine 4x12-Marshall-Boxen über den Atlantik. Die Leih-Cabs sind für mich ein großer Kompromiss, Wirtschaftlich und rational ist es allerdings die beste Lösung. Wenn ich mir vorstelle, wie lange es dauert, eine komplette Backline von L.A. zum alten Kontinent zu verschiffen wäre das ja total verrückt. Als Alternative gibt es dann noch die Fluglinien, die irrsinnige Preise für Gear aufrufen. Kurzum, man verabschiedet sich schnell vom Gedanken sein desamtes Setup mitzunehmen. Zuhause spiele ich nur über ein paar richtig toll eingeschwungene Marshall Boxen aus den Siebzigern. Sie haben so einen richtig süßen, geschmackvollen Ton. Wenn wir im Herbst in den USA in den Nightliner einsteigen, sind die alten Schätzchen auf jeden Fall mit dabei.

Deine Marshall JMPs sind für amerikanische 110 bis 120 Volt ausgelegt. Wie löst du dieses Problem außerhalb der USA?

Inzwischen besitzen zum Glück alle Venues und Festivals ein justierbares Spannungssystem für ihre Bähnen. Mit einem Amperemeter wird die Spannung auf 117 Volt oder – wenn möglich – weniger eingestellt. Alles über 117V ist für Vintage-Amps, wie meine Exemplare, gefährlich. Es gibt glücklicherweise Geräte wie etwa die Brown Box um alte Verstärker vor zuviel Saft zu schützen. Im Vereinigten König-



reich ist meine Brown Box im letzten Jahr gegrillt worden. Deswegen lege ich seit diesem Trip massiven Wert auf die richtige Spannung auf der Bühne.

Sind deine Marshalls modifiziert?

John Suhr hat den 1978er und den 1979er JMP nach meinen Vorstellungen etwas heißer aufgemotzt und mit Effekt-Loops versehen. Dazu sind die originalen Filtercaps gegen größere getauscht worden. Das verleiht den JMPs mehr Bassfundament und einen offeneren Sound. Über die Jahre hinweg, habe ich das Duo oft zerschossen, weswegen wir etwas mit den Caps herumprobiert haben. Die Caps, die Marshall in den Siebzigern verbaut hat, klingen zwar auch richtig gut - Johns Wahl gefällt mir jedoch entschieden besser.

Auf dieser Tour bist du mit zwei Gibson Les Pauls und einer Scala Underdog Goldtop unterwegs – welche Modifikation gibt es abseits deines Suhr-Signature-Pickup-Sets? Ich lege enormen Wert auf den Bunddraht. Mein absoluter Favorit ist der Dunlop Medium Jumbo Fret Wire. Er fühlt sich fantastisch unter den Fingern an und ist perfekt für Bends.

Gleich nach diesem Interview machst du dich auf dem Weg zum Soundcheck. Wie unterscheiden sich diese diese bei Headliner-Shows gegenüber Festivals oder als Vorband? Bei den drei angesprochenen Situation gibt es erhebliche Unterschiede. Als Headliner ist es deine Show - also hast du massig Zeit am Nachmittag auf der Bühne einen Soundcheck zu machen. Auf Festivals oder als Special-Guest ist deine Zeit sehr begrenzt oder du darfst nur einen Linecheck machen. In der Regel ist es aber so, dass du wie auf diesem Teil der Tour mit Judas Priest - nach ein paar Gigs gar keinen Soundcheck mehr benötigst. Wir haben glücklicherweise eine verdammt gute Crew und die Produktion ist jeden Abend exakt gleich. So kann man sich den Soundcheck echt sparen und muss nicht bis dahin die Zeit totschlagen. @

Chris Franzkowiak

"DIE HOOKLINE SOLL EINFACH HÄNGEN BLEIBEN"

Oliver Hartmann ist seit Jahren in Bands wie Avantasia oder mit seiner Pink-Floyd-Tribute-Band Echoes ein Garant in Sachen geschmackvoller Gitarren-Sounds. Gleiches gilt für seine eigene Band HARTMANN, mit der er seit über 15 Jahren extrem starken Melodic-Rock zelebriert. Wie er auf **Get Over It** kreativ wie Gitarren-technisch vorgegangen ist, verrät uns Oliver im aultar-Interview









(2) Ollis Gitarren v.l.: Original 1969er Fender Strat in Candy Apple Red, daneben ein Prototyp seiner Expert von FGN, Im zweiten Bild: Gibson Les Paul 1957 Reissue und LS20- und LS30-Modelle von FGN

durchaus machen. Auf dem aktuellen Album hört man das zum Beispiel bei dem Song "One Step Behind". Da folgt die Gitarre mehr oder weniger dem, was der Gesang auch tut.

Was kam denn auf dem neuen Album Gear-technisch bei den Songs zum Finesty?

Auf Get Over It habe ich hauptsächlich zwei Single-Cuts von FGN eingesetzt. Das sind von mir so ein bisschen modifizierte Modelle. Das wäre zum einen eine FGN LS20, die mit einem Acryl-Lack und SH-18-Pickups von Seymour Duncan und versehen wurde - und eine LS30 mit einer massiven Mahagoni-Decke. Das sind beides super Gitarren. Ich habe gerade auch einen neuen Prototypen von FGN da. Der ist nicht basierend auf den LP-Modellen. sondern auf der Expert-Serie von FGN. Das ist auch eine Single-Cut, allerdings mit einer schwarzen Decke und Goldhardware. Ansonsten bin ich ein großer Fan der Pickups von Harry Häussel. Die verwende ich auch sehr gerne in meinen Gitarren. Bei den Solos kam auch immer wieder eine Gibson Les Paul 1957 Reissue aus dem Custom Shop, Baujahr 2012 zum Einsatz. Die ist sehr leicht, hat einen super Prügel als Hals, aber ist eine klasse Gitarre. Das kommt aber immer auf das jeweilige Album an. Pro Album kommen immer mal vier oder fünf verschiedene Gitarren zu Finsatz

Gab es denn noch eine spezielle Gitarre auf dem Album?

Ja. bei meinem Pink-Floyd-Cover-Proiekt Echoes verwende ich konsequenterweise viele Strats, aber bei meinen Hartmann-Soloplatten kommen Stratocasters eher weniger zum Einsatz. Mittlerweile bin ich auch ein sukzessive zu einem passioniertem Vintage-Gitarrensammler geworden. Und so bin ich vor etwa einem Jahr über den Guitar Point an eine 1969er Fender Candy Apple Red Stratocaster gekommen. Da ich mit der dann zu Hause immer wieder vor mich hingedudelt habe, ist auch wenig später direkt ein Part mit der Gitarre auf dem Album gelandet, und das sogar mit einer recht ungewöhnlichen Pickup-Stellung, nämlich dem Mittelpickup, Dem Vibe des Songs "Just Drive" auf dem aktuellen Album hat das richtig gut getan. Das hatte so ein bisschen Stevie-Ray-Vaughan-Vibe, mit dennoch etwas anderem Ton...

Welche Amps oder Amp-Simulation auf der Platte genutzt?

Die meisten Amp-Sounds habe ich wieder mit dem Bias-Plugin von Positive Grid eingespielt. Mit dem Plugin komme ich sehr gut klar. Da hat sich seit der letzten Version Sound-technisch noch mal sehr viel getan - mit Boxensimulation oder wie die digitalen Amps reagieren.

Den Blug Amp1 mit einem Ox-Speaker-Simulator habe ich bei zwei Songs eingesetzt, weil ich bei ein paar Songs für die zweite Gitarre einen etwas anderen Sound haben wollte. Auch habe ich den Blug Amp1 zusammen mit der Ox-Box live bei Avantasia im Einsatz.

Das ist tatsächlich die beste Amp-Simulation, die ich je live im Einsatz hat-

Wie sieht es mit echten Amps bei dir aus?

Natürlich stehe ich auch auf echte Vollröhrenamps, Wenn diese gut abgenommen sind, ist das schon geil und hat seinen ganz bestimmten Vibe. Das Problem ist nur. dass, wenn man über einen längeren Zeitraum im Workflow mal einen Song "liegen" lässt, dann die Idee wieder aufgreift und eventuell nur mal eine Bridge ändern möchte, habe ich große Mühen den Sound wieder so hinzubekommen. Mit einem Plugin wiederum kann ich am exakt selben Punkt weitermachen. Ich gehe dann einfach in das Song-Projekt rein. wähle das Plugin aus und kann in dem Song arbeiten. Bei einem Amp, der mikrofoniert werden muss, passiert es meist, dass man einen ganzen Tag lang rumprobieren muss, um den ursprünglichen Sound zu reproduzieren. Und am Ende klingt es dann doch wieder anders. Das ist mir in der Vergangenheit schön öfter passiert.

Marcel Thenée

GET OVER IT



Wer auf große Classic-Rock-Melodien und satte Rock-Gitarren steht, bekommt hier mega starke Songs geboten.

WALLY NIX UNTER FÜNF KLAMPFEN

Mit weniger als fünf Instrumenten verlässt Wally das Haus nicht, egal ob er für V8 Wankers spielt oder für Bonsai Kitten und Psychopunch. Wie er einer der geschmackvollsten R'n'R-Gitarristen der Republik wurde und warum zu viele Pedale Stress bedeuten, lest ihr hier.

n welchen Bands spielst Du und was hat es mit Deinem Solo-Album auf sich?

Wally: Seit meinem Weggang von den V8 Wankers vor 3 Jahren spiele ich bei Bonsai Kitten. Hin und wieder toure ich mit der schwedischen .Combo Psychopunch. Ein Solo-Album wollte ich schon vor Ewigkeiten machen. Jetzt muss ich mal kurz überlegen warum ich das eigentlich bislang nicht getan hab. Ich sag mal, ich war zu viel auf Tour, gemischt mit der Tatsache, dass ich meine Zeit auch ganz gerne "ver-feiert" habe. Ich wollte immer nur auf die Bühne und hatte nie den Antrieb mich um eine eigene Karriere zu kümmern. Und ev, die deutsche Musik-Szene oder "Branche" ist zu 90 Prozent Affenscheiße, da wollte ich einfach nix mit zu tun haben. Jetzt habe ich tolle Menschen, die an mich glauben und mich unterstützen und mit Sunny Bastard Records ein großartiges Label, das meine Sprache spricht - auch wenn man das vielleicht aufgrund meines Musikstils nicht gleich erkennen kann. Zudem habe ich plötzlich zwei tolle Kinder, die freuen sich eines Tages natürlich auch mal über ein paar Gema-Reste von 'nem deutschsprachigen Evergreen! Es gibt also viele Gründe für mich, jetzt doch endlich mal Gas zu geben

Welches sind deine Haupteinflüsse als Gitarrist?

Das ist eine schwierige Frage, Es gibt so unglaublich viele großartige Gitarristen. Spontan denke ich da natürlich, wie alle braven Gitarristen, an Jimi Hendrix, B.B. King ist auch einer meiner Favoriten. Dazu kommen noch Rhandy Rhoads, Brian May, David Gilmour, Chuck Berry, Ich kann dir nur gewiss sagen, dass es der Blues ist, der mich schon immer am meisten fasziniert hat. Auch Alben-technisch ist das schwer zu beantworten. Ich liebe die Musik von Tom Petty und Elton John. Ein paar der größten Album-Knackpunkte für meinen eigenen Werdegang waren aber definitiv Stoppoks Happu Ball Pompös und AC/DCs Powerage.

Wally ist Fan

der Gitarren

von Jozsi Lak

aber mit der Antwort auf diese Frage könnte ich dir die nächsten zwei Ausgaben füllen!

Welchen deiner Helden würdest du gerne mal für ein Solo auf einem deiner Songs hören?

die sonst noch in Frage kämen, haben tragischerweise schon das Zeitliche gesegnet. Obwohl... Micky Wolf von Van Wolfen wollte ich eh mal noch fragen. Da kann ich ja die Gelegenheit jetzt hier nutzen: Micky, würdest du auf meiner nächsten Platte ein oder zwei Soli einzocken?

Was ist Equipment-technisch dein Hauptsetup?

Haupsächlich spiele ich Jozsi-Lak-Gitarren. Das Modell Foxywaye ist meine große Liebe. Da gibt es ja jetzt auch schon ein paar "Wally-Modelle" eine Gibson SG oder ES-335 in die Hände Im Moment entwickle ich da-Gitarrenmäßig bin ich maßlos. Unter fünf Klampfen verlasse ich das Haus spielen. Eine meiner Hauptklampfen ist auch eine von Jozsi Lak "frisierte" Akustikgitarre. Ansonsten benutze ich grundsätzlich Orange-Amps und vielleicht mal nen Booster oder mein WahWah. Mein Equipment ist recht übersichtlich, weil ich es schaffe mit wenig Technik viel Chaos anzurichten. Je größer meine Pedalboards auf der MINIME IN COLUMN THE PARTY OF T Bühne sind, umso mehr mach ich

kaputt oder Ausfälle habe ich. Ist diesbezüglich auf jedenfall mal ein Grund einen meiner Auftritte zu besu-

Was war deine letzte Gear-Anschaffung?

Patchkabel! So viel zum Thema "Pedalboard-Chaos-Ausfälle"! (lacht) @ Philipp Opitz

ALLES HALB SO WILD



Wally rockt lässig irgendwo zwischen Stoppok und Bela B - stets mit Humor und stylischen Gitarrensoli



PRO SERIES SIGNATURE JEFF LODMIS SOLDIST™ SL7

©2022 JCMI. Jackson® and Soloist™ are trademarks of Jackson/Charve

DENNIS CASEY/FLOGGING MOLLY

ZUR RICHTIGEN ZEIT AM RICHTIGEN ORT

Die irische Folk-Punk-Institution Floqqinq Molly geht auf dem Album Anthem mit niemand geringerem als Starproduzent Steve Albini zurück zu den Wurzeln. 14 Songs in 14 Tagen sind dabei eine klare Ansage - Gitarrist Dennis Casey verrät mehr.



allo Dennis, wie geht es dir Dennis Casev: Ich kann mich nicht beklagen. Gerade sind wir mit der Band in Birmingham und blicken auf eine hervorragende Tour in Deutschland zurück. Wir waren ia seit dem Ausbruch von Covid nicht mehr hierzulande unterwegs - und es hat unsere Erwartungen sogar übertroffen, Man muss wirklich sagen, dass besonders die deutschen Festivals sehr gut organisiert und die deutschen Fans wirklich treu sind. Ich hatte ganz vergessen wie es ist, vor so vielen Leuten zu spielen - stellenweise waren es sogar Konzerte mit 20.000 Zuschauern.

Hattest du dir euer "Live-Comeback" so vorgestellt?

Ich hatte gar keine Ahnung - klar habe ich gehofft, dass viele Konzertbesucher kommen, aber in dem Ausmaß hatte ich es mir echt nicht ausgemalt.

Ihr habt mit Anthem euer siebtes Studioalbum veröffentlicht, das au-Berdem von Steve Albini (Nirvana, Pixies, PJ Harvey) produziert wurde, mit dem ihr schon euer Debütalbum aufgenommen habt. Dieses Mal habt ihr innerhalb von 14 Tagen 14 Songs aufgenommen, das klingt nach einer ziemlich produktiven und positiven Atmosphäre.

Absolut! Es ist schon beeindruckend, wie reibungslos alles ablief. Vielleicht liegt es daran, dass wir als Band schon seit 25 Jahren zusammenspielen. Au-Berdem lag unser letztes Album schon einige Zeit zurück und aufgrund des Lockdowns hatten sich eine Menge Songideen angesammelt. Der Plan mit Steve zusammenzuarbeiten stand bereits länger fest. Allerdings sieht er

sich mehr als Ton-Ingenieur denn als Produzent, Weder er noch sein Studio haben sich nur im Geringsten verändert. (lacht) Da er selber Gitarrist ist. musste ich ihm nur sagen, welchen Sound ich haben möchte und was gerade in meinem Kopf rumspukt - sei es mehr Echo, oder Räumlichkeit - und schon hat er ihn aus dem Hut gezaubert. Seine Stärke liegt besonders darin, genau das festzuhalten, was just in dem Moment passiert und sich dabei gleichzeitig aus dem Schaffens-prozess herauszunehmen. Er bringt sich natürlich mit seiner Meinung ein, zum Beispiel welcher Take der beste war allerdings nicht als klassischer Produzent, indem er in die Songstruktur an sich eingreift. Aber um noch einmal auf die reibungslose Aufnahme an sich zurück zu kommen: es kam einfach alles zusammen, wir waren zur richtigen Zeit am richtigen Ort - aber das

ist natürlich nicht immer so. Eine Albumaufnahme ist jedes Mal eine Art Momentaufnahme – und die zeigt, dass in der Band gerade einiges richtig läuft.

Welche Gitarren kamen zum Einsatz?

Da hat sich bei mir in den letzten 10 Jahren einiges getan. Ich habe lange die Telecaster Deluxe von Jonny Greenwood (Radiohead) gespielt. Mein Gitarren-Tech hat mir einen TV- Iones-Tonahnahmar der Brücke installiert - diese Gitarre kam sehr lange hei mir zum Einsatz. Als wir erfolgreicher wurden hatte ich dann auch Geld mir selber Gitarren bauen zu lassen. Mein Freund Brian Coates aus Denver hat mir diese unglaubliche Jazzmaster-Gitarre gebaut, Am Hals ist ein Single-Coil und am Steg ein Humbucker. Die Gitarre hört man sehr oft auf Anthem Aber um ehrlich zu sein habe ich viele Gitarren, (lacht) Neben

ich viele Gitarren. (lacht) Neben der Jazzmaster habe ich die Aufnahmen zudem mit einer weißen Falcon sowie einer SG und einer Les Paul eingespielt.

MEIN KUMPEL BRIAN COATES BAUTE MIR EIN PEDAL UND EINE JAZZMASTER

Das klingt ja so, als würdest du die Gitarre spielen, die am besten zum Song passt – und nicht andersherum.



das sind einfach unglaublich schöne Instrumente. Ich sammele nun mal gerne Gitarren und probiere sie entsprechend

aus, die Klassiker wie die ES-335, SGs. Les Pauls und Stratocasters haben es mir dabei speziell angetan. Besonders empfehlenswert sind Kauer Guitars, von denen habe ich vier oder fünf Glitarren und kann einfach nicht genug davon bekommen. Das Banshee-Modell orientiert sich an der Firebird und ist mit P-90-Tonabnehmern ausgestattet. Gerade zusammen mit einer Les Paul ergibt das beim Aufnehmen gedoppelt ein echtes Brett.

Bist du bei Amps auch so breit auf-

gestellt? Ich habe jahrelang gleichzeitig einen 1968er Marshall und Fender Vibro-King gespielt. Das ging so lange gut. bis iemand Wasser über beide Amps geschüttet hat und sie buchstäblich in Rauch aufgegangen sind. Danach habe ich gezielt nach einer Firma gesucht, die zwar neue Verstärker herstellt, darin aber alte Technologie verwendet. Dabei bin ich auf Satellite Amplifiers gestoßen - handverdrahtet und mit Volume und Tone, kein unnötiger Schnickschnack, Einmal komplett aufgedreht, und ab geht's! Bis jetzt war auch jeder Ton-Ingenieur von dem Sound begeistert. Und das schönste daran: Wenn doch mal etwas kaputt sein sollte, lässt er sich schnell reparieren.

Dann fehlen nur noch die Effekte!

Brian Coates, der mir meine Gitarre gebaut hat, ist auch hinsichtlich Gitar-reneffekten ein Genie. Er sicht Schaltpläne und kann diese dann unverzüglich nachbauen. Er hat mir zum Beispiel ein MOSFET-Pedal nachgebaut, das einfach unwerfend ist. Außerdem hat er ein Boss-Overdrive-Pedal genommen, die Elektronik komplett enfernt und mir einfach ein neues Over-drive reingebaut. Besonders hat es mir ein Ghost Echo von Earthquaker Devices angetan, das ich beim Silden auf der Gitarre verwende und somit den Sound gut andicke.

Oliver Strosetzki

ANTHEM



Ihre bewährten Punk-Klänge in 14 Songs brachten die Iren in gerade einmal 14 Tagen zu Band.





FRANCIS ROSSI/STATUS QUO

"Keiner hat geahnt, dass wir so lange durchhalten!"

Status Quo feiern aktuell ihren 60. Das einzig verblieben Original-Mitglied ist bis heute Francis Rossi, Im Gespräch mit quitar blickt er anekdotenreich zurück auf 60 Jahre Quo und die Zeit mit seinem verstorbenen Partner Rick Parfitt.

> Ganz gut! Ich kann glücklicherweise mit 73 noch hier sein und ein junger Mann vom quitar-Magazin will mit mir reden! Anson-

rancis, wie geht's?

sten lebe ich in der gleichen Welt wie alle anderen - Krieg in der Ukraine. Hitzewelle, Gasprobleme, da sitzen wir alle im selben Boot - und haben große Probleme, nicht abzusaufen, Aber ich bin ok!

Ihr feiert 60 Jahre, wie fühlt sich das an?

Im Alter von 27 Jahren habe ich mal im Marquee Club irgendeine Punkband gesehen. Damals drehte sich mal iemand zu mir um und meinte: "Verzieh dich Rossi, du langweiliger alter Sack!". Weitere 30, 40 und 50 Jahr sind jetzt ins Land gezogen. Plötzlich sind wir alle alt. Damals hat wohl keiner geahnt, dass wir so lange durch-

Wie beurteilst du die Veränderung in der Musiklandschaft? Wegen Spotify und Streaming ist Mu-

sik nicht mehr so wichtig für junge Leute. Sie ist zu omnipräsent und ich einfach nur ein verwirrter alter Mann. mehr noch als früher.

Weil dieser Scheißkrieg eine Sache ist, die wir in Europa eigentlich hinter uns gelassen haben sollten!

Du hast die Band 1962 gegründet. was habt ihr damals gespielt?

In den ersten Jahren haben wir hauptsächlich Covers gespielt. Everly Brothers, Chuck Berry, Elvis und auch etwas aus den Charts. Dann hab ich Hendrix gehört und "Matchstick Men" geschrieben.

Die Legende besagt, dass deine Erleuchtung kam, als ihr das erste Mal "Roadhouse Blues" von den Doors gehört habt und ihr dann euren Sound verändert habt.

Ja das hat dazu beigetragen, Eines Tages sind wir dann in einem Club in Bielefeld gewesen. Wir haben damals dort in der Nähe aufgenommen. In dem Club ist dieses Mädel mit hohen Stiefeln gewesen und ein Pärchen, die zu dem Song getanzt haben. Die Energie dieser Szene hat mich inspiriert, selbst solche Musik zu machen

Was waren die anderen Faktoren?

Wir haben während den Soundchecks immer alles Mögliche gespielt. Dann hatten wir die Idee, einmal anstatt des Gigs die Songs vom Soundcheck zu spielen. Das waren Sachen, die rockiger waren als das, was wir sonst gmacht haben, wie etwa Juniors Wailing oder eben Roadhouse Blues, So verschwanden die Songs mit unserem "alten Sound" langsam aus unserer Setlist.

Den neuen Sound habt ihr dann mit Platten wie Piledriver zementiert, auf der sich mit "Unspoken Words" eine großartige Bluesnummer befindet...

Oh ja, der hat 'ne wundervolle Atmosphäre. Die Amps komprimierten damals noch nicht. Und man kann den



plus Neuafnahmen dreier alter Hits in der aktuellen Besetzung.



Raum richtig hören – da wurde echt der Moment eingefangen. Das Album ist eine Zeitkapsel aus einer Ära, die leider vorbei ist, aber sie ist auf der Platte zu hören. Du kannst es fast greifen. Ihr in Deutschland habt diese großen Häuser mit hohen Decken und der Raum, den wir hatten, war so einer.

Du hast mal gesagt, dass dein Lieblingsong von Rick

"All The Reasons" ist ...
Da sind wir am Ende richtig aus dem Takt! Aber auch da ist der Sound magisch. Ich mochte immer die ruhigen Sachen, wenn er schnellere Songs schrieb, war es immer ein bisschen so, als wolle er was beweisen.

"Rocking All Over The World" ist ein Song, den jeder kennt. Er ist im Original von John Fogerty.

Rick hat den gefunden. Er hat in seinem Porsche oft Tramper mitgenommen. Eines Abends hielt er an, um jemanden mitzunehmen, nur um herauszufinden, dass der einen Briefkasten für einen Menschen am Straßenrand gehalten hatte. Er dachte, er wäre viel zu müde oder verrückt geworden, also machte er das Radio an und hörte

den Song. Wir fanden ihn allerhöchstens okay. Aber die Leute feiern ihn um den ganzen Globus – sogar beim Sweden Rock und in Wacken!

Wie ist das Gefühl, eine solche Hymne geschaffen zu haben?

Du darfst nicht vergessen, die meisten Leute auf dem Planeten juckt der Song gar nicht, selbst wenn du 300 Millionen Alben verkaufen würdest, ist das immer noch ein verschwindend kleiner Teil der Menschheit. Das hat mich immer am Boden gehalten.

Genauso ikonisch wie der Song ist eure Bewegung, wo ihr die Gitarren im Takt hin und her schwingt...

Das war, als wir als Vorband für alle möglichen Acts gespielt haben. Die Leute haben uns nicht zugehört, aber mit so etwas verschaffst du dir Aufmerksamkeit. Außerdem sah es richtig

"MEINE LIEBE ALTE TELE HAT DEN GEIST AUFGEGEBEN"

gut aus, wenn wir alle drei vor dem Schlagzeug standen und die Gitarren schwangen!

Auch legendär war eure Eröffnung von Live Aid, für die kein anderer Song passender gewesen wäre...

Ja, aber alle dachten, das wäre geplant gewesen! Da meinte jeder, dass er berühmter wäre als der andere und alle wollten abends spielen. Ich dachte, wenn wir spielen, können wir



bald wieder heim. Mir wurde erst klar, wie groß die Sache war als ich das Publikum und die Kameras sach. Wir spielten den Gig und backstage haben alle gelsktascht, aber alle Gesichter hatten denselben Ausdruck: "Scheiße, wir hätten eröffnen sollen"!

Später habt ihr dann 1999 beim Michael Jackson and Friends – Benefizkonzert in München gespielt.

Da erinnere ich mich nicht mehr an viel, die meisten kamen eh nur, um Michael zu sehen. Ich erinnere mich aber an den Flug. Wir waren alle auf diesem langen Flug umd Slash war da. Normalerweise zieht man sich für solche Reisen ja gemütlich an, aber er hatte die Sonnenbrille, den Hut und die Lederhose – er muss sich zu Tode geschwitzt haben, aber er wollte auf jeden Fall in seinem Image bleiben! Ich mag ihn sehr.

Ihr habt 2016 Rick Parfitt verloren, wie seid ihr mit dem Verlust umgegangen?

Wir haben is alle kommen sehen, er hatte mehrere Herzinfarkte und diese selbstzerstörerische Ader. Meine Erinnerungen an ihn sind, wie er vor vielen, vielen Jahren war, bevor er sehr unsicher wurde.

Inwiefern ist es anders, mit Richie Malone zu spielen?

Rick hatte Richie vorgeschlagen. Er ist ein Rick-Parfitt-Fan und sein Spiel ist seinem sehr ähnlich. Nun sind wir dort angelangt, wo wir jeden Abend hier und da etwas verändern und einfach Spaß haben. Viele Leute sagten, dass wir ohne Rick nix taugen, aber wir haben uns deswegen umso mehr reingehängt.

Ihr habt für euer neues *Best Of* drei alte Songs neu aufgenommen, wie nostalgisch wart ihr dabei?

Naja, wir spielen die ja die ganze Zeit auf der Bühne. Aber ich hab etwas über Ricks Parts dazugelernt.

Welches Equipment nimmst du mit auf die Bühne?

Meine liebe alte Tele hat den Geist aufgegeben und jetzt hab ich Gitarren von Status, Ich mag den Hals aus Kohlefaser.

Und in Sachen Amps?

Ich habe drei Soundquellen. Auf der Bühne stehen Marshalls, hinter der Bühne ein VOX AC30 und dann henutze ich noch einen Guitar Simulator (ein Pedal, das Amps emulieren kann, Anm.). Der Sound aus dem Amp allein tut einfach nur weh. Ich mag eigentlich keine Zerrstufen.

Habt ihr immer Teles gespielt?

Nein, das ist ein Mythos. Rick hat auf "Caroline" und "Paper Plane" und ein paar von diesen alten Sachen eine SG oder eine Les Paul Junior gespielt. Der Humbucker und der Singlecoil der Tele zusammen sind das Geheimnis. Die Wärme von dem Humbucker ist einfach toll.

Trotzdem sind die Tele und Status Quo eine ikonische Kombi. Warum?

Rick hatte ein paar Gibsons und ich kaufte mir eine Tele und dann kaufte er sich auch eine. Wir hatten nicht immer Teles verwendet, aber das ist unser Image und sogar Rick glaubte irgendwann, dass wir alles mit Teles gemacht haben! Aber das stimmt nicht. Die Magie liegt wirklich in der Kombi.

Bernhard Probst

ACCESSOIRES





FOLLOW US f O





Richie, wie geht's?

Nun ia, nach der sonnigen Europatour bin ich wieder im regnerischen Irland gelandet, aber sonst geht's mir gut!

Du hast im Juli 2016 kurz vor seinem Tod im Dezember von Rick Parfitt bei Status Quo ersetzt. wie war das für dich?

Die Tour im Sommer war unglaublich und sehr erfolgreich und Rick und ich waren Freunde und hatten viel Kontakt, er half mir auch bei dem Lernen der Songs. Das Jahr war sehr erfüllend und traurig zugleich. Er starb an dem Tag, an dem ich heimflog. Er hatte immer das richtige Timing. Aber: was für ein Leben und was für Songs, die auf ewig weiterleben werden!

Wie war es, nach seinem Tod weiterzumachen?

Ich habe erst wirklich realisiert, dass er weg ist, als wir das erste Mal nach seinem Ableben probten, das war wirklich hart. Aber ich kann dafür sorgen, dass sein Vermächtnis fort besteht und das sehe ich sehr positiv.

Du und die Band kanntet euch schon lange, bevor du ein Mitglied warst...

Ja. mein Vater nahm mich 1999 das erste Mal auf ein Konzert von ihnen mit, da hat mir Rhino (John Edwards,

"DU BASTARD! WIE IST DIR DAS NUR EINGEFALLEN!"

Bassist, Anm.) ein Plektrum zugeworfen, quasi das Pick Of Destiny! Dann gibt es ein Video von mir mit Francis. in dem wir zusammenspielen und er mir seine Gitarre reicht. Wir haben damals beide mit unseren langen Haaren ausgesehen wie Zwillinge. Das findest du auf YouTube. Es war eine gute Freundschaft und ich hatte ja keine Ahnung, dass sie mich immer als Ersatz für Francis im Hinterkopf behielten. Dann kam der Anruf, ich solle zur Probe kommen, es stehe ein Konzert vor 10.000 Leuten an!

Wie hast du reagiert?

Ich fühlte mich erst nicht würdig, aber meine Frau und mein Papa meinten, ich würde es für immer bereuen, wenn ich nicht hingehe. Glücklicherweise bin ich hingegeangen...

Dann habt ihr ein Livealbum in Wacken aufgenommen...

Ach ja, dieses kleine Festival, da waren ja nur 80.000 Leute! (lacht) Das war einer der besten Tage meines Lebens.

Dann durftest du bei Backbone (2019) zu einem Album nicht nur Gitarrenspuren, sondern auch Kompositionen beisteuern.





Ich dachte, ich würde nie auf einem Studioalbum spielen. Ich konnte ich es gar nicht fassen. Gottseidank wusste ich beim Songwriting, was Ouo-Fans hören wollen. Als ich an "Get Out Of My Head" arbeitete, sandte ich Francis eine Demo über Whatsapp und hatte echt Angst vor seinem Urteil. Er rief mich nur an und sagte "Du Bastard! Wie ist dir das nur eingefallen?". Mein bester Freund und ich hatten eine ähnliche Beziehung wie Francis und Rick. Über ihn habe ich dann "Face The Music" geschrieben. Nur das mit Covid war schlechtes Timing.

Welchen Quo-Song spielst du am liebsten?

Natürlich die Backbone - Songs und Klassiker wie "Big Fat Mama, LittSong". Und es ist einfach toll, wenn wir in der Mitte von

"Down Down" jammen und wenn bei "Rocking All Over The World" auch der letzte Muffel aufsteht.

Welches Equipment verwendest du?

Ich habe Ricks Rig geerbt, da sind immer noch die weißen Marshalls, Dazu habe ich ein Kerry King - Topteil, das ist quasi ein JCM 800. Dann haben wir natürlich die AC30s in Isocabs hinter der Bühne. Ich benutze auch eine G7-Konsole und ein MXR - Pedal für das Intro zu "Caroline" und dann verwende ich einen EQ von Source Audio, dessen Preset-Funktion mein Techniker steuert. Dann habe ich 2 Super Chorus - Pedale, eines für "Mystery Song" und eines für "Whatever You Want" und mein Solo in "Rocking all over the World". Mein Techniker kontrolliert die Effekte, aber ich hab noch etwas Boost brauche.

Welche Gitarren spielst du?

Mein eigentliches Hauptinstrument war eine Replik von Ricks Gitarre und die neue mit leicht modifiziertem Look, beide hat Mike Smith gebaut. Ich verwende eigentlich immer 13-56er Saiten und DiMarzio-Pickups, Bei Little Lady habe ich eine Yamaha Revstar und eine Fender American Special bei Hold You Back und Mystery Song. Dann habe ich noch einen Squier-Nachbau für Rain. Die rockt gut.

Wie schafft man es heute, in deiner Größenordnung aufzusteigen?

Sei kein Arschloch und ergreife jede Chance, Bleib am Boden, arbeite hart und sei denen dankbar, die dir helfen, Das Wichtigste ist, Spaß zu haben! @

Text & Rezensionen: Bernhard Probst



FACE THE MUSIC: DER STATUS QUO - ALBUMGUIDE

Status Quo haben in den 60 Jahren über 30 Studioalben und über 100 (!) Singles veröffentlicht, Damit ihr den Überblick behaltet, haben wir 6 essentielle Alben zusammengestellt und dabei bewusst auf die ganz bekannten Platten wie "In The Army Now" und "Rocking All Over The World" verzichtet. sondern ein paar Perlen ausgegraben, die ihr vielleicht noch nicht kennt. Viel Spaß beim Hören!



PICTURESQUE MATCHSTICKABLE MESSAGES FROM THE STATUS QUO (1968) Auf diesem Album klingt definitiv der Höhe-

punkt der psychedelischen 60er durch. Mit Beatles Harmonien und Doors - Orgel zaubert die Band auf ihrem Debüt ein farbenfrohes Klangkonstrukt. Das von Hendrix inspirierte "Pictures Of Matchstick Men" ist voll mit innovativen Spielereien wie Flanging und natürlich einer großen Ladung Wah Wah. "Green Tambourine" ist wohl der erste klassiche Quo-Song. Die Platte war zwar nicht sonderlich erfolgreich, aber sie gibt ein starkes Debüt ab.



PILEDRIVER (1972)

Gilt als die eigentliche Geburt des klassischen Quo - Sounds. Hält nicht nur den typischen Boogie - Rock bereit, sondern auch die von Rossi geschätzte Ballade "All The Reasons" aus der Feder von Rick Parfitt und die grandiose Bluesnummer Unsnoken Words" mit gefühlvollen Soli. Der Opener "Don't Waste My Time" und "Paper Plane" wurden Hits. Ein Cover von Rossis Doors - Erleuchtungsmoment "Roadhouse Blues" schließt die LP ab. Quo sind tight wie nie und der Blues trieft hier aus jeder Rille.



LIVE! (1977)

Die als "Frantic Four" bekannte Urbesetzung mit Alan Lancaster am Bass läuft im Glasgower Apollo zur Hochform auf. Manche Songs werden dabei auf Laufzeiten von bis zu einer Viertelstunde ausgedehnt. Mit "Forty Five Hundred Times" und "Roadhouse Blues" finden sich hier gleich zwei solch 15-minütiger Enen mit brillianten Soli und absolutem Vollgas ein. Das Gatefold - Cover und das Poster treffen zudem den optischen Nerv. Viele nennen diese LP in einem Atemzug mit "Frampton Comes Alive" und "Made In Japan". Zurecht.



AIN'T COMPLAINING (1988)

Die Platte klingt zwar sehr nach den Achtzigern, aber trotz allen Synthesizern finden sich hier echte Songwriting - Perlen. Da wären zum Beispiel das irisch-anmutende _Cross That Bridge" oder die Herzschmerz - Ballade I know you're Leaving, Definitiv essenziell ist allerdings das wunderschöne Who Gets The Love mit seinem melodiösen Gitarrensolo. In Cream Of The Crop kehrt auch der klassische Shuffle zurück. Die LP leugnet die 80s nicht, ist aber eindeutig Quo.



THIRSTY WORK (1994)

Das melodische Album der Quos. Es liefert soliden Bock'n'Boll in der ersten Hälfte und kann in der zweiten mit fast schon etwas kitschigen Balladen aufwarten. Mit "Lover Of The Human Race" gibt es sogar eine Weltverbesserungshymmne, In "Queenie" und "Sheri Don't Fail Me Now" werden wie so oft Damen besungen und mit "Restless" hat man sich sogar an einen Jennifer Warnes-Song herangewagt! Mit "Rude Awakening Time " gibt's auch eine hartrockende Boogienummer

inklusive geschmackvollem Solospiel.



BACKBONE (2019)

Als Rick Parfitt starb, meinten viele zu Francis Rossi, er solle die Band auflösen, doch die "Euch zeig ich's" - Haltung des letzten Originalmitgliedes brachte eine LP mit wortwörtlichem Rückgrat hervor. Der "Neue". Richie Malone, erweist sich als würdig und steuert Gitarren und Songwriting zu einer tollen Platte mit Oldschool - Sound bei, die mit Songs wie "Better Take Care" und dem Titeltrack fantastische Ohrwürmer bereithält. Hoffentlich nicht sein letzter Beitrag zum Quo -Vermächtnis.



The Pharaoh always uses the best:

PYRAMID STRINGS

THE BEST CONNECTION BETWEEN YOUR FINGERS AND YOUR INSTRUMENT

Est. 1850. Superior quality strings made in Germany. pyrar

pyramid-saiten.de







NICO SCHLIEMANN CHAMÄLEON AN SECHS SAITEN

Nico Schliemann ist einer der vielseitigsten und umtriebigsten Gitarristen der Bundesrepublik. Warum der Ibanez-Endorser sein Equipment stets an die Band und die Live-Situation anpasst und welche Rollen Musikkasetten in seinem Werdegang spielten, verrät er uns im Interview.

ico, in welchen Bands bist Du gerade tätig (z.B. Rhythm-/ Lead-Instrument. Songwritina)?

Nico Schliemann: Momentan bin ich festes Mitglied bei Juno 17, bei der Band war ich auch ursprüngliches Gründungsmitglied und bin nach ein paar Jahren Abstinenz seit 2020 wieder am Start.

Seit 2013 spiele ich bei Glasperlenspiel, seit 2019 bei Maite Kelly als Tourmusiker am Start, was die letzten Jahre mein Hauptjob war beziehungsweise ist. Dann bin ich natürlich auch Teil der Martin Miller Session Band. wo mich vielleicht der eine oder andere schon mal bei einem der "Ultimate Medleys" gesehen hat. Seit diesem Jahr bin ich auch über meine Funktion als Gitarrist hinaus auch als Musical Director für Moritz Garth unterwegs und kümmere mich dort darum, wie wir die Sachen live umsetzen und wie die Arrangements aussehen. Im Oktober steht die Tour von Jini Meyer, der ehemaligen Sängerin von Luxuslärm an. Im November hoffentlich die Tour von Semino Rossi, wenn es die pandemische Lage zulässt, die ja im Herbst und Winter gerne mal etwas Problemchen macht.

IM LOCKDOWN HABE ICH BASS-SPIELEN GELERNT

Nebenbei helfe ich auch gerne mal bei befreundeten Coverbands aus, da ich ja für eine lange Zeit in Coverbands gespielt habe und mir mein Repertoire von "damals" natürlich super in die Karten spielt, um spontan mal auszuhelfen, was zur Zeit ja auch vermehrt vorkommt. Und wenn ich mal nicht auf Tour bin, sitze ich meist zuhause im Studio und schreibe oder spiele Songs ein für ein paar Produzenten, mit denen ich regelmäßig zusammen arbei-

Ich gebe hier und da auch Workshops an Musikschulen oder für die Firmen, bei denen ich Endorser bin.

Welches sind deine Haupteinflüsse als Gitarrist (Gitarristen-Helden/ Alben)?

Oh, da gibt es tatsächlich einige, Es gibt aus frühster Kindheit zwei Songs. die ich im Alter von etwa vier oder fünf Jahren zuhause ständig auf dem Plattenspieler meiner Eltern gehört habe, das waren "Final Countdown" von Europe und "You're The Voice" von John Farnham, Für mich, Jahrgang 1982, waren diese Songs damals so '86/'87 natürlich brandaktuell. Dann waren sicher auch meine ersten Musikkassetten, die ich im Alter von 9 oder 10 Jahren gekauft habe, prägend. Das waren Revenge von Kiss, Countdown











To Extinction von Megadeth und Adrenalize von Def Leppard, Ich habe dann im Alter von zehn Jahren angefangen Gitarre zu spielen und kam dann über meinen damaligen Lehrer auch auf Joe Satriani und Steve Vai, etwas späere kamen Dream Theater mit John Petrucci dazu. Aber den grössten Einfluss als Gitarristen hatten auf mich sicher Andy Timmons und Michael Landau, der mittlerweile mein persönlicher Hero ist.

Welchen deiner Helden würdest du gerne mal für ein Solo auf einem deiner Songs hören?

Ohne Frage, Michael Landau. Ich würde ihn aber auch Rhythmusgitarre spielen lassen, da er da mindestens genauso geschmackvoll ist.

Was ist dein Hauptsetup?

Da bin ich tatsächlich total pragmatisch und versuche immer das zu benutzen, was der jeweilige Job verlangt. Wenn ich mit In-Ear-Monitoring spiele, dann bin ich eigentlich zu 99 Prozent mit Kemper, Helix oder Ähnlichem unterwegs, da

der Sound einfach jeden Abend konstant ist, ich die Sounds für ein komplettes Set organisieren kann und alles Abend für Abend gut reproduzierbar ist, was Effekte wie Delays angeht, die zum Beispiel an Songtempi angepasst sein sollen.

Wenn's mal laut sein darf, habe ich in kleines Pedalboard mit dem Lineó HX Effects und ein paar Zerrpedalen, dass ich mono oder stereo vor ein oder zwei Amps spielen kann. Da nehme ich dann mit, auf was ich grade Bock habe. Ich tendiere da aber gerne zu einer Kombination aus einem 1et City 20 Top, einem THG Sunset (mittlerweile Eich Amplification) und zwei 1x12er Cabs. Aber das mache ich wirklich unr, wenn Platz auf der Bihme ist und ich Lust habe, die ganze Wagenladung mitzubringen.

Was war deine letzte Anschaffung? Eine Grossmann SG-Box, die ich von einem befreundeten Produzenten aus

München bekommen habe. Ich verwende im Studio neben Kemper, Helix sowie vielen Plugins von Neural DSP und Konsorten natürlich auch meine ganzen Amps, die stehen da dann inklusive Switching System von Ampete und Loadboxen von Two Notes (Torpedo Live) und Universal Audio (OX Box). Dabei hatte ich aber immer Lust auch mal wieder mit echten Boxen aufzunehmen, da kam mir die Grossmann-Box sehr recht. Ansonsten habe ich mir im Jahr 2020 während des Lockdowns einen Squier CV Precision Bass gekauft und angefangen ernsthaft Bass spielen zu lernen. Dadurch habe ich auch schon die ersten Gigs als Bassist gespielt.

Philipp Opitz

WARREIDI



Juno 17 bieten fett produzierten Alternative-Rock mit deutschen Texten und tollen Gitarrensounds







The Puzzle aufgenommen habe, war ich dieses Mal eher auf mich allein gestellt. Und ich hatte den Wunsch. musikalisch dahin zurückzukehren, wo ich ursprünglich herkomme - und das ist eben eher grooviger Bluesrock. Das liebe ich einfach noch mehr und ich denke, dass dieser Wunsch auch schon länger in mir geschlummert hat. Das neue Album ist vielleicht eine Art Mischung aus Früher und Heute. Die neuen Songs sind gute Live-Nummern, das ist das Wichtigste, denn das Live-Spielen ist das, was man als Musiker einfach am meisten liebt und daher sehr vermisst hat.

Den Song "Hall Of Shame" dürfen wir in dieser Ausgabe sogar als Ori-ginal-Song inklusive Noten & TABs unseren Lesern im Heft zeigen. Der Song selbst ist besonders im Strophen-Teil ein richtig wütender "Groover" ...

... ja, weil das Strophen-Riff sich so nachzieht... es schlängelt sich so um einen herum...und die Bridge und der Refrain sind im Vergleich sehr deutlich!

Wie wählst du für so einen Song dein Instrument aus? Es klingt für mich jedenfalls nach Les Paul ... Ich weiß ehrlich gesagt gerade gar nicht mehr so genau, welche Gilarre ich bei "Hall Of Shame" gespielt habe. Das Könnte jetzt auch die Telecaster gewesen sein, die klingt ja manchmal so wie eine Les Paul. Für Singlenote-Sachen, die etwas dünner und perkussiver klingen sollen, nehme ich eigentlich immer die Tele. Well ich aber dieses Mal wieder alle Gitarren im Studio dabei hatte, kann es auch meine Firebird gewesen seim...

Bei der Ballade "Lost Souls" spielst du mit viel Gefühl ein sich dramaturgisch klasse aufbauendes Solo. So etwas komponierst du aber nicht, oder?

Nein, das kann ich auch gar nicht. Ich muss da immer abwarten, was passiert... und dann brauche ich hier und da auch schom mal ein oder zwei Anläufe, um das dann einfach mal durchzuspielen, und mir selbst mal aurzhören, was zu dem Song gut passen könnte. Schließlich gibt es Irgendwann den richtigen Moment, in dem dann mit Glück alles aufeinander aufbaut. Bei dem Song war ess, od ass sich das Solo aus dem Bridge-Tiell entwickelt, bei dem das Wah-Pedal noch etwas mumpfig klingt, und aus der Bridge-Melodie ist dann das Solo gestartet.

Der erste Ton, der etwas länger steht, ist auch noch mit WahWah gespielt. Wenn es dann musikalisch noch etwas heftiger werden soll, kommt meistens noch ein Verzerrer dazu...

Und welche Zerrer nimmst du da gerade her?

Da wäre der RC Booster von Xotic, ein sehr natürlicher Booster, der das Signal minimal anhebt und verstärkt. Im Studio drehe ich aber auch gerne einfach die Vorstufe vom Amp weiter auf, das klingt dann noch etwas natürlicher.

Hat sich der Martin denn gefreut, dass du wieder mal bei ihm aufnimmst?

Ich glaube und hoffe es [lacht]. Ich bin ja fast im Studio eingezogen. Er wusste natürlich nicht von Anfang an, wie das Album heißen wird, das habe ich ihm erst später gesagt, sozusagen als kleine Überraschung. Erst einmal ging es darum, endlich mal wieder musikalisch aktiv zu werden. Ich habe ihm einfach irgendwam gesagt: "Komm, jetzt können wir eigentlich mal wieder ein Album machen." Es war etwas schwierig, wieder etwas Neues anzufangen nach dieser Zeit! Aber es wurden mit ieden Ton leichter und am wurden mit ieden Ton leichter und am







Ende habe ich gleich zwei Alben aufgenommen und war für meine Verhältnisse auch recht lange, wenn nicht sogar zu lange im Studio.

Also hast du einmal mehr alles selber eingespielt?

Ja genau, Bass, Schlagzeug, Gesang und Gitarre habe ich mal wieder selbst übernommen. Für die Orgel-Parts kam mir mein alter Kumpel Moritz "Mr. Mo'"Fuhrhop zu Hilfe, wofür ich ihm sehr dankbar bin. Er ist jetzt auch live wieder mit dabei und es ist eine wahre Freude, ihn in der Band zu haben. Er liebt den Blues und ist mit seiner Orgel verwachsen. Das ist ja nicht einfach nur ein Tasteninstrument, eine Orgel muss man richtig bedienen können, um, die komplette Soundpalette zu haben!

Neben deinem eigenen Album RBMM II ist auch ein Album für und mit Layla Zoe entstanden. Wie würdest du deine Rolle bei einem neuen Album von Layla Zoe beschreiben?

Meine Rolle ist die eines musikalischen Kumpels, der vor 13 Jahren sein eigenes Record-Label gegründet hat, und deswegen so ein bisschen machen kann, was er möchte. Aber in erster Linie ist man befreundet und weiß deswegen auch, wie man sich gegenseitig auf die Sprünge hilft. Als Produzent eines Albums, versuche ich immer zu



hören, was das Beste für den Musiker oder die Musikerin ist.

Beide Alben sind mit dir und Martin entstanden. Wie entscheidest du, ob ein Song besser auf dein Album oder das von Lavia Zoe passt?

Erstmal ganz alleine im Studio. Da habe ich wie immer mein Handy von kleinen Schnipseln und Sprachnachrichten entleert, das waren dann rund vierzig Ideen. Die habe ich dann eingespielt mit Schlagzeug, Bass und Gitarre und geschaut, wie das so klingt. Später habe ich dann überlegt, welche Nummern besser für mein Album wären oder eben für Lavla. Am Ende ist das alles irgendwie Gefühlssache, Man muss sich da reinfühlen in die Songs,

RECORDED BY MARTIN MEINSCHÄFER II



Zurück zu den Basics: Freischladers Blues rockt neuerdings wieder straight nach vorne los.

Henrik Freischlader INTERVIEW



Ich schicke Layla dann meine Song-Ideen und sie beginnt ihre Texte dazu zu schreiben.

Was hast du denn dieses Mal alles im Alleingang an Instrumenten im Studio bedient?

Die Drumspuren habe ich auf einem alten Star-Set aus den 50er Jahren eingespielt, das ist die Vorläufer-Firma von Tama. Die Becken haben mir netterweise Paiste zur Verfügung gestell. Der Bass ist ein alter Squier JV, das ist ein Japan-Vintage-Bass. Den spiele ich seit dem ersten Album bei Aufnahmen. Das sind wirklich sehr gute Instrumente – auch die Gitarren von Squier aus dieser Zeit der japanischen Ferfügung.

... abgefahren... und an Gitarren und Amps?

Ich hatte wieder meine alte Marshall-Box mit den Greenbacks aus den Siebziger Jahren mit im Studio, sowie eine Vox-Box mit blauen Bulldog-Speakern, ein Signature-Top von Realtone, einen 50-Watt-Marshall-Style Amp von Realtone und meinen alten Fender Super Reverb.

Der Hall von den Fender Super Reverbs ist einfach unschlagbar. Bei ruhigen Balladen klingen die einfach toll. Da muss man im Studio auch nichts mehr beimischen. Und was die Gitarren angeht, hatte ich dieses Mal restlos alle dabei.

Waren da denn dann auch neue Gitarren dabei?

Ja. ich habe kurz nach der letzten Tour auf eBay Kleinanzeigen eine Gibson Flying V aus den 80ern entdeckt. Da konnte ich einfach nicht anders. Paul von "Bees in a Jar" führt einen sehr spannenden eBay-Kleinanzeigen-Account mit tollen Vintage-Gitarren, Die Gitarre ist ein echter Player und spielt sich fast wie von selbst, ich habe sie zum Beispiel bei "I Wanna Go" eingesetzt. Ansonsten kamen so gut wie alle Gitarren zum Einsatz, die mich schon mein halbes Leben begleiten. Für die anstehende Tour habe ich mir aber erst kürzlich ein altes Boxen-Gehäuse von Selmer besorgt, in das mir Andreas Breuhaus jeweils unten zwei Electrovoice-Speaker und oben zwei Celestion-Redback-Speaker eingebaut hat. Die Box klingt tierisch gut. Die EV-Speaker gehen nicht in die Knie - sind aber auch ziemlich laut ...die Redbacks klingen einen Hauch mittiger. Und es wurde auch endlich mal Zeit für einen 100 Watt-Amp.

Welchen hast du dir geholt?

Andreas Breuhaus von Realtone Amps hat mir einen gebaut, der schon auf meinem Sound aufbaut, aber auch ein bisschen Richtung Marshall Plexi geht. Da bleibt der Sound einfach länger stabil, ohne zu verzerren. Das mag jeh mittlerweile ziemlich gerne. Ich möchte jeden Fehler biren. Das kommt den Tönen zu Gute, die dann gut gespielt sind... vor allem auf Festivals merkt man den Unterschied, wenn drumherum ganz viel Luft ist und es keine Wände gibt, die etwas zurückschallen. Da braucht man dann nämlich Druck.

Live muss es einfach drücken, oder?

Ja, es ist doch schön, wenn man live mal wieder etwas Luft bewegt mit seinen Amps. Ich finde Konzerte dürfen auch nicht zu leise sein, wenn es die Musik nicht unbedingt vorgibt. Es muss dynamisch bleiben. Passend dazu gibt es eine Textzelle auf dem neuen Album, in der ich mich frage, ob man Jimi Hendrix früher wohl auch ständig gesagt hat, dass die Gitarre zu laut ist.

> Marcel Thenée guitar 57

Designed by SLICH Earl Slick

GUITARS



MUSIK WEIN GMBH | EXKLUSIV-VERTRIEB TEL.: + 49 (0)511 97 26 10 | E-MAIL: INFO@MUSIKWEIN.DE WWW.MUSIKWEIN.DE | WWW.FAGEBOOK.GOM/MUSIKWEIN

TOM ROLLBÜHLER/BLUE DEAL EHRLICHE BLUES-SOUNDS



Auf ihrem neu erschienenen Album Holv Ground beweisen Blue Deal, dass 30 Jahre Altersunterschied vom jüngsten bis zum ältesten Bandmitglied durchaus grooven können.

TC Hall of Fame, Palmer PWT12, Boss GE-7, Boss TU-2, Boss DD-7, Boss CH-1, Fulltone Octafuzz, Boss OS-2, Ibanez TS-10 & Dunlop CryBaby

Welchen deiner Helden würdest du gerne mal für ein Solo auf einem deiner Songs hören?

Auf jeden Fall Stevie Ray Vaughan auf "Standing on the Corner"; weil der Shuffle ihm vermutlich ziemlich gut liegen würde und ein SRV-Solo darauf vermutlich nicht zu toppen wäre. Zum anderen Derek Trucks auf "Suicide Boogie". Allein beim Gedanken an sein Slide-Spiel bekomme ich Gänsehaut.

Was ist dein Hauptsetup?

Am häufigsten spiele ich meine Strat aus der Dan-Smith-Ära oder die 62er Customshop, In letzter Zeit habe ich größtenteils zum Fender Hot Rod Deluxe oder einem Blues Junior gegriffen. Diese Kombination hat was ganz Spezielles und Ehrliches, wie ich finde. Aktuell tendiere ich aber zum Marshall SV-20 Combo, da der Plexi-Sound sehr gut zu Blue Deal passt. Als Booster verwende ich den Boss EO und für den nötigen Drive den Ihanez Für die abgefahreneren, dreckigeren Solos nutze ich gerne den Octa-Fuzz von Fulltone, was im Solo von "Witch" mich den Hall of Fame 2 entdeckt, vor allem sein Spring Delay.

TS-10, zusammen eine super Kombi. zu hören ist. Als den Hall habe ich für

Was war deine letzte Gear-Anschaf-

Tatsächlih der Marshall SV-20 Combo. Den habe ich auf gut Glück bestellt und bin begeistert.

Philipp Opitz

om, in welcher Funktion bist Du in Deiner Band tätig? Leadaitarre: Als ich 2020 zu

"Blue Deal" kam, waren eigentlich zwei Gitarristen vorgesehen. Weil ich in der Vergangenheit aber überwiegend in klassischen Blues- und Rock-Trios gespielt habe, kann ich unsere Soundvorstellungen gut alleine erfüllen. Dazu kommt, dass Joe, unser Leadsänger, bei einigen Songs an der Cigarbox-Guitar sowie an den Keys rhythmisch begleitet, was das Soundbild super ergänzt.

Songwriting: Anfangs kamen die Songideen hauptsächlich von Joe. Die haben wir dann mit der Band ausgearbeitet. Extrem spannend war, dass Joe teilweise Gitarrenriffs auf dem Klavier geschrieben hat, weshalb das ein oder andere Riff auch ungewohnte Fingerläufe hervorgebracht hat (zum Beispiel bei "Go"). Mittlerweile gedeihen vielen Songideen über den Online-Austausch von Songskizzen in engem Kontakt mit Jürgen, unserem Drummer.

Welches sind deine Haupteinflüsse als Gitarrist (Gitarristen-Helden/ Alben)?

Sehr schwierige Frage: mein Vater (Drummer) war in meiner frühen Kindheit mit vielen Blues-Rock-Bands auf Tour. Dadurch bin ich früh bei Ste-

vie Ray Vaughan, Peter Frampton, B.B.King & Co gelandet - mit deren Platten habe ich viele Stunden in meiner Kindheit verbracht. Umso ironischer ist, dass ich zeitgleich bis zu meinem zehnten Lebensiahr klassische Gitarre gelernt habe. In meinen Teenie-Zeiten habe ich dann viel von John Mayer, John Petrucci und John Frusciante gespielt und gehört. Eines meiner Lieblingsalben wurde in der Zeit definitiv TRY! (John Mayer Trio) und Songs About Jane (Maroon 5). Die vergangenen Jahre waren Robben Ford, Matt Schofield oder auch Gary Clark Jr. bei mir sehr präsent. Derzeit ist es mir sehr wichtig, offen für alle Richtungen zu sein, um Inspiration für meine Weiterentwicklung

als Musiker zu finden.

HOLY GROUND



Blue Deal bieten erlesenen Blues-Rock mit Gourmet-Gitarren-Soli und einer Stimme, die sogar Paul Rodgers begeistert.



almost a legend already – V7 BLACK



GESANGSMIKROFONE DER V-SERIE

Shockmount | Offener, durchsetzungsfähiger Sound | Robust und absolut roadtauglich | Rückkopplungsfest | Kabellose Freiheit mit Shure[®] und Sennheiser[®] Funkstrecken (V7 MC1/ V7 MC2) | Äußerst vielseitig

JADU LIEBE ZUM DETAIL

Von manchen als weibliche Rammstein betitelt, prescht Jadu mit ihrem zweiten Album Modus Operandi nach vorne und nimmt kein Blatt vor den Mund. Wir durften einen Einblick in die Entstehung des Albums erhaschen...



ein zweites Album "Modus Operandi" erscheint am 16. September. Was können wir

von der Platte erwarten? Jadu: Es ist auf ieden Fall eine künstlerische Weiterentwicklung für mich. Ich denke es ist nahbarer und persönlicher als meine erste Platte Es ist viel in der "Lostness" der letzten zwei Jahre entstanden, die wir ja alle gespürt haben. Also, wo man viel Zeit hatte über Sachen nachzudenken

Was bei deinen Songs stark heraussticht sind die sehr dichten Lyrics.

woher kommt die Inspiration dafür?

Ich lese sehr viele Bücher, auch sehr viele alte Bücher und Gedichtbände Da stolnert man oft über schöne Wörter, die ich mir dann aufschreihe Manchmal stößt man auf ein Wort und plötzlich fallen einem dann ganz viele andere Sachen dazu ein. Ansonsten höre ich sehr viel alte Musik. zum Beispiel Marlene Dietrich oder Hildegard Knef. Ich mag einfach die Ausdrucksweise, ich mag die Lyrik und Dich-

Es ist ja gar nicht so üblich auf deutsch zu schreiben, warum hast du dich dafür entschieden?

Als ich dreizehn war habe ich mit meiner Schwester in der Garage Musik gemacht und da habe ich sehr viel englische Musik gehört. viel Marilyn Manson und Slipknot. Daraufhin habe ich mit schlechtem

Schulenglisch Texte geschrieben, damals war es nämlich gar nicht en voque auf Deutsch zu schreiben. Das kam ja dann alles erst mit Deutschpop und Deutschrap, Wenn Englisch nicht deine Muttersprache ist, dann fällt es dir natürlich schwer in dieser Sprache tiefgründige Texte zu verfassen. Und gerade wenn man viel mit Metaphorik arbeitet, bietet die deutsche Sprache doch ein wundervolles Vokabular. Ich fand es einfach spannend das zu erforschen, Facetten zu beleuchten und zu sehen, was man eigentlich für Bilder allein mit der Sprache und Ausdrucksformen kreieren kann.

Und genau das hast du nochmal verstärkt in diesem Album gemacht

oder? Wenn ich ein Album angehe mache ich eine Mindmap mit den Songtiteln und Begriffen Und dieses Mal habe ich mir gedacht, ich könnte daraus eine Art Collage machen, Aus allen möglichen Dingen, die zu diesen Songs passen, Zeichnungen, Personen, Worte, Und irgendwann dachte ich mir: Das sieht irgendwie aus wie eine Täterwand, inklusive dem roten Faden. Ich habe sehr viele True-Crime-Podcasts zu der Zeit gehört. (lacht) Das hat sich dann einfach verselbstständigt.

ICH HÖRE VIEL MUSIK VON MARLENE. DIETRICH

Die Songs auf dem Album reichen klanglich von wuchtigen Gitarrensounds, bis hin zu ruhigen Klavierstücken und elektronischen Sounds. Ist dir diese soundtechnische Abwechslung wichtig?

Ich schreibe tatsächlich viel mehr Musik, als die Texte dazu. Ich habe auf dem Computer unzählige Arrangements, die noch keine Lyrics bekommen haben. Und je nach Thema des Songs und der Energie verselbstständigt sich die Instrumentierung. Manchmal mache ich, so glaube ich, auch zu viel, wie zum Beispiel bei dem Song "Stockholm". Der war anfänglich ganz anders. Irgendwann habe

MODUS OPERANDI



Jadu klingt düster und einvernehmend. Sie bietet einen Mix. der wie ein Mischung aus Ramstein und Portishead daherkommt





ich dann die meisten Spuren stumm geschaltet. Jetzt ist da nur noch ein Klavier und ein paar aufgenommene Vogelgeräusche und der Song hat auch nicht viel mehr nötig

Du hast auch noch andere Geräusche mit in deine Songs eingebaut, oder?

Ja. gerade auf dieser Platte spiele ich mit ganz vielen verrückten Sounds, die ich zum Teil nachbearbeitet habe. Also zum Beispiel rückwärts habe laufen lassen. Ich habe auch "creepy" Geräusche von einem alten Grammophon aufgenommen, das erkennt man gar nicht, wenn man das nicht weiß. Ich

habe auch ein altes Bandoneon mitgeschnitten, was eine Art Akkordeon ist. Da habe ich auch Effekte draufgelegt. Ich arbeite mit sehr viel Liebe zum Detail

Was für Gitarren und Equipment nimmst du her?

Meistens schreibe ich auf meiner Akustikgitarre, der Gretsch Rancher Falcon Jumbo. Die ist eigentlich viel zu groß für mich. (lacht) Die akustischen Songs sind auch damit eingespielt. Bei E-Gitarren switche ich eher. Ich hab eine Rickenbacker Jetglo, das ist eine ganz alte Gitarre, die ich von einem Tonmann als Leihgabe bekom-

men habe. Rickenbacker-Gitarren sind was total Besonderes. Ansonsten habe ich eine Gretsch Alligator und eine Gibson Firebird Custom. Die letztere nehmen wir auch immer mit auf Tour weil mein Gitarrist die spielt, die ist nämlich leider auch zu groß für mich. Wenn ich aufnehme gehe ich direkt in den Computer und benutze - das darf ich eigentlich gar nicht sagen - die vorhandenen Logic-Effekte. Auch live spiele ich lieber clean über die PA oder sorge mit meinem ganz alten Zoom-Pedal für Distortion. Das habe ich seitdem ich vierzehn bin und es hält bis heute durch.

Gili Feigenbaum



TAD REDBASE**

THE NEW EL34 STANDARD!

- · manufactured in a new TAD exclusive production facility
- · in-yer-face tone with just the right amount of angry bite
- · harmonic top-end, classic EL34 midrange punch
- · 1st choice by world-leading amp builders

TESTED · MATCHED · PREMIUM SELECTED - BY TAD/GERMANY All TAD REDBASETM tubes receive of better cathode emission and the eptionally detailed sound structure



Tube Amp Doctor

www.tubeampdoctor.com



Lukas Lautenbacher

Lukas Lautenbacher ist seit über einer Dekade hauptamtlich als Gitarrenlehrer und Musiker tätig. Als Absolvent des Münchner Gitarreninstituts und gestählt im Studium der Mu sikwissenschaft und Musikpädagogik ist ei bestens mit der Welt der Gitarre vertraut und weiß seine Schüler stets zu begeistern und ihnen neue Themen cool und effizient zu vermitteln. Nebenher ist er in seiner Heimatregion mit verschiedenen Bandprojekten von Rock über Soul bis Prog unterwegs

www.lukaslautenbacher.de



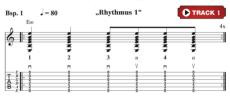
Privatschülerinnen

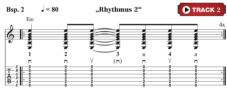
und -schülern ist bewusst, dass ich nicht der strengste Lehrer der Welt bin und nicht ieden kleinsten Fingersatz-"Fehler" sofort mit der Peitsche quittiere. Jedoch bin ich bei einer Spieltechnik wirklich streng: das korrekte (heißt: sinnvolle) Setzen von Ab- und Aufschlägen ist mir eine Herzensangelegenheit. Warum? Durch die dabei entstehende, kontinuierliche Ab- und Aufbewegung an den Saiten vorbei entsteht ein rhythmisches Sicherheitsnetz. Das Einbauen dieser - auf den ersten Blick "sinnlosen" - "Geisterschläge", die an den Saiten vorbeizielen, bezeichnet man als "Timekeeping".

ROCK'N'ROLL HIGHSCHOOL

Der Uhrmacher hat gerufen

Sweeping, Tapping und Fingerstyle sind allesamt Schlagwörter die einem beim Gitarrenstammtisch um die Ohren geworfen werden. Alles in allem sind diese Techniken zwar cool, iedoch bei weitem nicht so wichtig wie das heutige Thema: Timekeeping!







Halte ich mich an die Regeln des sagenumwobenen Timekeeping, ist der Name Programm. Ich halte den Schlagrhythmus und fliege nicht aus dem

Die Idee des rhythmischen Sicherheitsnetzes ist simpel. Spiele ich in einem Achtelmuster die Töne auf den Zählzeiten (1, 2, 3, 4) mit Abschlägen, bewegen sich diese gleichzeitig mit dem Stampfen des Fußes in Richtung Boden. Bewege ich meinen Fuß wieder nach oben, so bewegt sich auch die Schlaghand wieder aufwärts. Somit erhält man einen natürlichen und einheitlichen Bewegungsablauf, [Bsp. 1] Setze ich meine Anschläge aber wie Kraut und Rüben, ohne groß darüber nachzudenken, ist das rhythmische Fehlerpotential leider sehr groß.

Integriert man nun das Element des Achtel-Offbeats in die Rhythmik, ent-



stent ure Worlin enemotiese Schieder, rhythmus der Gitarrenwelt. [Bsp. 2] Hier lässt sich schon das Muster hinter dem Timekeeping erkennen. Die allgemeine Idee ist, dass die kleinste rhythmische Einheit (hier: Achtelnoten) im Wechselschlag gespielt wird, während der Rest (normalerweise ganze, halbe und Viertelnoten) mit Abschlägen gespielt wird. Offibeats (1 e u e) mit Aufschlagen. Die Achtelnoten-Platzierungen werden ausschließlich mit Abschlägen gespielt. (Bsp. 4) Das genaue Schlagmuster habe ich euch ausnotiert. Wie man sich so ein Muster selbst

Wie man sich so ein Muster selbst erarbeitet, möchte ich gerne für den selbstständigen Eigengebrauch zeigen. In [Bsp. 5] findet ihr eine kleine Übersicht über die verschiedenen

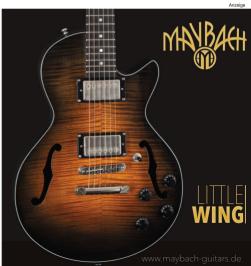


Kombinationen aus Achtel- und Sechzehntelnoten. Die Variationen sind überschaubar, weswegen es nicht

SO ENTSTEHT EIN RHYTHMISCHES SICHERHEITSNETZ

Das Prinzip des Timekeeping lässt sich neben der Akkordebene auch in der eindimensionalen Welt des Melodiespiels anwenden. Im russischen Volkslied "Korobeiniki" [Bsp. 3], das die ganze Welt als Titelmelodie eines Videospiel-Klassikers kennt, können wir das in den vorigen Beispielen Gelernte direkt anwenden. Dieses Mal habe ich euch die Anschläge nicht ausnotiert. Als Hilfe seht ihr aber die Zählzeiten mitangegeben. Spielt alles auf die Schwerpunkte 1, 2, 3 und 4 mit Abschlägen und füllt die Zwischenräume auf die Offbeats (1 u 2 u 3 u 4 u) mit Aufschlägen auf.

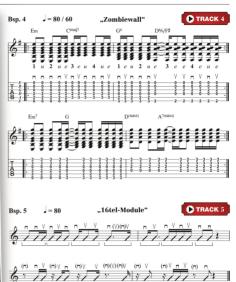
Im Regelfall ist das sinnvolle Setzen von Ab- und Außschlägen besonders im Kontext von Sechzehntel-Rhythmen lebensrettend. Das nun vorliegende Beispiel, das sich aus zwei berühmt-berüchtigten Gassenhauern der Lagerfeuerromantik zusammensetzt, spielen wir mit sogenannten Sechzehntel-















ping. In der Aufnahme hört ihr jeden Baustein jeweils einen vollständigen Takt lang, d.h. vier Mal in Folge.

Versucht ruhig mal, die einzelnen Bauteile im nächsten Beispiel wiederzufinden

Auch im harten Riff-Metier geben Timekeeping-Liebhaber eine gute und souveräne Figur ab. Die in Beispiel 5 angegebenen Schlagmuster dienen hierfür als Blaupause und sollten stets beachtet werden. Einzige Ausnahme: wenn ein Riff aus klanglichen oder energetischen Gründen an einer Stelle nach einem Ab- oder Aufschlag schreit, dann tut dem Riff bitte den Gefallen und passt das Schlagmuster entsprechend an. Am Ende des Tages ist Timekeeping ia nur eine rhythmische Spielhilfe. Wenn man sich für einen guten Ton ein Bein ausreißen muss, sollte die Frage nur sein: Welches?"

Betrachtet man die einzelnen Rhythmusbausteine der jeweiligen Zählzeiten, fällt der vorhin erwähnte modulare Gedanke beim vorliegenden Metal-Riff [Bsp. 6] etwas stärker auf. Übertragt die entsprechende Schlagrichtung auf die Einzelteile des Gesamtriffs und baut euch das Beispiel Stück für Stück zusammen

Als Abschlussübung für die heutige Lektion habe ich euch eine erneute Mixtur zweier Klassiker mitgebracht. In Beispiel 7 treffen Jimi Hendrix und Nile Rodgers aufeinander. Im ersten Takt werden Hammer-Ons in das Spiel integriert. Konzentionell werden die gehämmerten Töne wie in den vorigen Beispielen behandelt. Der Anschlag wird dabei iedoch nur gedacht und ausgelassen. Ebenso weggelassen werden die Anschläge, die zeitlich auf Pausen fallen. Auch hier werden die Anschläge nur gedacht.

DER "LEERSCHLAG" IST DER INBEGRIFF DES TIMEKEEPING

Im Grunde geht es also darum, strategisch sinnvoll eine kontinuierliche Ab-Auf-Bewegung der Schlaghand zu etablieren. Diese "metronomische" Bewegung hilft dabei, Tempo und Groove souverän zu halten.

Über Feedback würde ich mich sehr freuen. Schickt mir dazu gerne eine Mail an guitar@lukaslautenbacher.de.

Viel Spaß beim Üben und denkt daran: Wenn etwas nicht klappt, nochmal da capo al forno :)

Lukas Lautenhacher





01.10.22 GREBENHAIN / VOGELSBERGER HOF 02.10.22 ASCHAFFENBURG / COLOS-SAAL OB. 10.22 CH - TRÜBBACH / JONNYS LION CAVE 09.10.22 MANNHEIM / 7ER CLUB 14.10.22 CALW / SAAL 51 TEMPLE OF MUSIC 26.11.22 BE - ANTWERPEN / ALL STAR FEST 03.12.22 LUDWIGSBURG / H.E.A.T. FESTIVAL 09.02.23 ERLENBACH / BEAVERS 10.02.23 BAMBERG / LIVE-CLUB







Hermann Skibbe

Hermann Skibbe arbeitet seit über 25 Jah ren im Musik- und Kreativbereich, und das meist mit einer Gitarre in den Händen. Er hat Musik für etliche preisgekrönte Kino- und Fernsehproduktionen komponiert, namhafte Künstler produziert und steht regelmäßig mit seiner Band SKIBBE sowie mit dem Projekt Rock The Big Band als Gitarrist und Sänger auf der Bühne. Aktuell arbeitet er an seinem Album ,Passengers'. Dokumentationen dazu und etliche Gitarrenvideos finden sich auf dem Youtube-Kanal:

www.youtube.com/HermannSkibbe



eute wollen wir uns einem Phänomen widmen, das wahrscheinlich allen von uns wohlvertraut ist. So vertraut, dass die meisten, inklusive mir selbst, nie groß darüber nachgedacht haben. Höchste Zeit also für eine Ex-

pedition zum Planeten "Boogie".

Erste Preisfrage: Was ist das, ein Boogie? Alle singen davon, aber niemand weiß genau was das Wort bedeutet. Nun, der Boogie hat auf jeden Fall etwas mit Blues zu tun, bewegt er sich doch meist im Rahmen gängiger Blueskadenzen, wurde auf dem Piano "erfunden" und ist sicherlich ein großer Eckpfeiler dessen, was später dann "Rock & Roll" wurde. Die Grenzen sind fließend, wo fängt der Rock'n'Roll an, wo endet der Boogie? Nun sicherlich nicht im guitar-Magazi,n denn in die-

GUITAR-COSMOS

Blame it on the **Boogieman!**

Hallo, liebe Mitcosmonautinnen und Mitcosmonauten. willkommen zu einer weiteren Reise in die unendlichen Weiten und Tiefen des Musikuniversums.



sem Heft findet sich ein großes Feature zur Band Status Ouo, den unbestrittenen Königen des Boogie-Rocks, die im Prinzip die Piano-Riffs sehr raffiniert durch ihre Amps geblasen haben, was ihnen nicht weniger als globalen Ruhm eingebracht hat. Und das völlig zurecht. Rick Parfitt und Francis





Rossi, die beiden Gitarristen und Sänger der Band, haben ihre Parts nicht nur unglaublich elever arrangiert, sondern auch spektakulär groovig orgetragen. Wer, wie ich, damals vor dem Farbfernseher miterleben durfte wie die Jungs als Opening-Act des Live Ald Festivalis ihren Groove über das wembley-Stadion niedergehen ließen, der weiß seitdem wo die Glocke hängt und wie sie swingt.

In ungefähr 1,5 Sekunden hatte die Band das Stadion im Griff – mit nichts weiter als einem (extra)ordinären Boogie-Riff.

Was wir von dieser Truppe definitiv lernen können: es kommt nicht unbedingt darauf an, was oder wieviel man spielt, es ist entscheidend, wie man es spielt. Und was damals gespielt wurde war im übrigen "Rockin' All Over The World", ein John-Fogerty-Song, und nicht wenige durften just in dem Moment bemerkt haben, dass Boogie-Woogie ja auch ein Tanz ist.

Beispiel 1 -Ridin' All Over The Moon

Unserem ersten Beispiel "Ridin' All Over The Moon" liegt nun ein ähnliches Bogie-Pattern zu Grunde wie dem Live-Aid-Opener. Das Tonmaterial des Riffs, welches munter durch die I-IV-V-Kadenz wandert, besteht aus Grundton und Quinte, jeweils im Wechselspiel mit der großen Sexte. Im Falle unseres ersten Akkordes C wären das die Töne G und A. Dieses Wechselspiel ist für mich ein wesentliches Merkmad des Boogie und es gibt unendliche viele Formen dieses Spiels in das gerne auch die Septime miteinbezogen werden kann. Später dazu mehr.

Vorerst wollen wir aber noch "strictly Chuck Berry" bleiben - wie es Glenn Frey in der herrlichen Eagles-Doku "Hell Freezes Over" so passend formuliert hat, als er seinen Gitarrenkollegen das Pattern von "Get Over It" erläutert hat, Will heissen: keine Septi-

Unser Beispiel 1 stampft nicht nur dank der gerade gespielten Achtel so herrlich daher. Der für mich entscheidende Kniff liegt auch hier im Weglassen: das vierte Achtel des Patterns besteht aus einer – wohlüberlegten – Pause.

Achtet hier auch auf den schönen Dialog zwischen den beiden Gitarren. Die fein eingewobenen Rock'n'Roll-Licks bringen durch die fast bläserhaften Akzente einen besonderen Vibe in dieses Arrangement, mich erinnern diese Einwirfe auch ein wenig an "Get It On". Viele andere Bands hätten hier einfach das Riff gedoppelt, aber das wäre in dem Fall nur die halbe Freude gewesen.

Beispiel 2 Whenever You Like

Gleiches gilt auch für das nächste Beispiel, das aber als Shuffle daherkommt. Bedeutet: triolische Rhythmik für die Strumming-Hand.

Mein Vorschlag: Alles mit Downstrokes spielen, das gilt auch für die anderen Beispiele. Wenn wir dann noch die Hammerings im letzten Viertel des Patterms sauber aufs Brett bringen, dann kann den Groove hier niemand mehr verhindern. Ein weiterer Faktor bei diesem Riff ist der Wechsel zwischen abgedämpften 7 innen und nicht abgedämpften auf den Off-Beats. Das ist gar nicht so leicht wie es aussieht und gibt dem Ganzen seinen ganz sezeiellen Swinz.

Wunderbar wie die beiden Gitarren bei den Hammering-Licks korrespondieren, eine weitere Besonderheit liefert die Quinte (der Ton A zum D-Akkord) als Unterstimme der zweiten Gitarre. Das sind num doch eine Menge



wichtiger Details in einem so simpel anmutenden Thema. Viel Spaß beim Ausprobieren!

Beispiel 3 – Down Town

Auch in Belspiel 3 bleiben wir wieder scircidy Chuck Berry', schalten dafür aber einen Gang höher. Besser gesagt drei Gänge. Ob ein Duck-Walk bei 178 bpm noch Sim macht, überlasse ich urre eigenne Einschätzung. Bei diesem Tempo konzentrieren wir uns lieber mal auf unser Lärmholz, denn wir wollen schließlich nicht so enden wie die meisten die verseicht haben "Down Down" von Statts Quo zu spielen... Ich neme hier keine Namen, aber es gibt Salben gegen die Verspannungen im rechten Unterarm, habe ich mir sagen lassen.

"Down Town" heisst unser Hochgeschwindigkeits-Bogie, der wiederum durch eine klassische Blueskadenz rockt. Gerne auch langsamer, eventuell sogar mit Duck-Walk üben. Besser aber mit Metronom. Vorgehensweise hier: immer 10 bpm unter eurem Höchsttempo üben, langsam steigern und dabei immer locker bleben.

Für mich steht jedenfalls fest: Francis Rossi und Rick Parfitt sind die James Hetfields des Boogie-Rock.

Beispiel 4 – No More Boogie Limits

Puh, was für ein Ritt durch "Down Town". Da wir bis hierhin gewissermaßen ein wenig "antiseptisch" wa-



ren, sprich bei unseren Boogie-Riffs die Septime ausgespart haben, wollen wir im vierten und letzten Beispiel dieses Intervall ein wenig integrieren ähnlich wie das zum Beispiel bei "Nutbush City Limits" der Fall ist.

Mitentscheidend für den Groove auch hier wieder die Pausen, genauer





gesagt die Achtelpausen bei den ersten beiden Vierteln. Und ihr seht und hört: es gibt, gerade wenn wir die Septime auch noch miteinbeziehen, unendlich viele Variationsmöglichkeiten auch für die Gestaltung weiterer, vielleicht sogar eigener Boogie-Patterns,

"No More Boogie Limits" sozusagen,

wobei der Status quo von Status Quo weiterhin schwer zu erreichen sein wird...

Viel Freude beim rocken und grooven und wenn die rechte Hand schmerzt: Blame it on the Boogie! **Euer Hermann**

guitar 69

Gitarre lernen leicht gemacht



Spaß und Motivation sind das Wichtigste, wenn ein Kind sein Instrument lernt. Mit der innovativen Gitarrenschule "Gitarrenmonster - Für kleine Saitensprinter" werden die ersten Schritte auf der Gitarre so attraktiv und kindgerecht aufbereitet, wie es bisher keine Gitarrenschule getan hat.

MIT WITZIGEN SONGTEXTEN UND COOLEN MONSTER-CARTOONS!



www.ppvmedien.de

+49 8131 565530 bestellung@ppvmedien.de











BACKLINE: RICHIE FAULKNER & IAN HILL/JUDAS PRIEST

LAUTES JUBILÄ

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Verschiebung befinden sich Judas Priest in diesem Jahr endlich auf ihrer 50 Heavy Metal Years World Tour, Gitarrist Richie Faulkner und Bassist lan Hill verfolgen im Vergleich zur Firepower World Tour (2018-2019) heute einen komplett anderen Ansatz bei ihren Backlines. Vor ihrer Arena-Show in Bamberg haben wir die Metal-Legende hinter den Kulissen besucht

ichie, dein Rig der 50 Heavy Metal Years World Tour unterscheidet sich bis auf ein paar Standards komplett von dem der Firepower World Tour. Richie Faulkner: Da wir mit einem A- und einem B-Rig reisen, befindet sich jedes Stück unseres Equipments doppelt mit auf Tour. Während wir hier in Europa unterwegs sind, ist das B-Rig schon

wieder auf dem Weg in die USA. Jeder besitzt darüber hinaus noch Lieblingsgitarren, ohne die es einfach nicht geht. Dabei gibt es diese besonderen Schätzchen, die ich ständig bei mir habe. Das ist zum einen meine originale schwarz-weiße Gibson Custom Shop Flying V mit Floyd Rose, die ich seit meinem Einstieg bei Priest 2011 spiele und zum Anderen eine 2013er Gibson Custom Shop Flying V mit Tune-O-Matic-Bridge. Beide sind mit einem Doppel-Pickguard und einem einzelnen Volume-Poti sowie Drei-Weg-Toggle ausgestattet. Die letzten beiden Modifikationen finden sich übrigens auch auf meiner Gibson Custom Shop Explorer.

Was hat es mit der Gibson Custom Shop Flying V in Pelham Blue auf sich?











Richie Faulkners Arsenal aus dem Gibson Custom Shop

Richie: Das ist ein Prototyp meines nächsten Gibson-Signature-Modells. Die Gitarre basiert grob auf der schwarzen 2011er Gibson Custom Shop Flying V. Über die Jahre hinweg sind an der Schwarzen hier und da kleine Veränderungen vorgenommen worden. Etwa der Tausch der Tonabnehmer oder ein paar kleine aber feine Hardwarekomponenten, wie etwa ein Titanium-Sustain-Block am Floyd Rose. In Sachen Pickups stecken in der Pelham Blue ebenfalls Prototypen, Mit EMG arbeite ich gerade an einem zukünftigen EMG-Signature-Set.

Gibt es schon ein ungefähres Datum für den Verkaufsstart der neuen Flying V?

Richie: Mir ist es wichtig, dass ich ein Signature-Modell vor dem Produktionsstart exzessiv auf Tour teste. Das ist eine ganz andere Situation als im Homestudio oder gemütlich auf der Couch daheim. Dazu ist es mir, wie damals bei der Epiphone, wichtig, dass mich die Leute mit dem später im Handel

DIE NEUE FLYING-V WIRD **AUSGIEBIG** GETESTET

erhältlichen Instrument auf der Rühne sehen. Aktuell stehen schon die kompletten Spezifikationen - nun folgt der

















Businessteil bei dem überlegt wird, ob es davon mehrere Versionen von Epiphone bis Gibson Custom Shop geben wird. Aus diesem Grund steht das VÖ-Datum noch in den Sternen.

NEUE AMPS VON WIZARD LÖSEN DIE **ENGLS AB**

In Sachen Verstärker und 4x12er Boxen bist du live komplett von Engl auf Wizard umgestiegen.

Richie: Meine Engls sind fantastische Amps und sind für mich was Amps angeht das Äquivalent zu Porsche-Sportwägen. Deutsche Handwerkskunst ist für mich etwas ganz Besonderes. Trotzdem war es mal wieder an der Zeit für einen neuen Sound. Im Gegensatz zu meinem Gitarren bin ich in dem Punkt nämlich alles andere als markentreu. Wenn man es genau nimmt, sind alle High-End-Verstärker ziemlich gleich und unterscheiden sich

Das Boss ME-50B dient lan

seit Jahren als Bass-Multieffekt-Gerät

nur durch die Power-Amp-Sektion mit EL34- oder 6L6-Röhren und ein paar Nuancen des Herstellers im Pre-Amp. Die Wizards, die ich gerade spiele, basieren auf einer von Marshalls JCM-800-Preamp und -Major-Power-Amp inspirierten Hybridkonstruktion. Damit bin ich dezibeltechnisch zum er-

9

sten Mal lauter als Glenn Tipton während unserer gemeinsamen Zeit bei Priest.

Warum spielst du auf der Bühne lieber mit Kabel anstelle eines Drahtlossystems?

Richie: Ich fühle mich mit einem Kabel ein ganzes Eck direkter mit dem Verstärker verbunden. Klangeinbußen habe ich bei vielen Vergleichen mit diversen Wireless-Einheiten übrigens nie wahrgenommen. Unterm Strich ist es also neben dem Spielgefühl ein großes Stück Psychologie. Da ich eh nicht über die komplette Bühne renne, schränkt das Kabel meinen Bewegungsradius in keinster Weise ein. Um bei Arena- und Open-Air-Produktionen ohne Signalverlust zu spielen, hat mein fantastischer Gitarrentechniker Adi Vines an elementaren Stellen meines Signals Buffer platziert.

lan, im Gegensatz zu Richie ist dein Verstärkerfront identisch mit der der Firepower World Tour.

lan Hill: Für mich ist die Kombination aus den leider nicht mehr produzierten

















sowieso nie den Stegtonabnehmer spiele, haben wir bei dieser Ausgabe meines Spectors diesen kurzerhand weggelassen und nur einen einzelnen EMG-P-Style-Split-Single-Coil verbaut. Als optischen Leckerbissen und um den Jubiläumscharakter zu unterstreichen ist in das Palisandergriffbrett das "Priest 50"-Logo aus Perlmut eingelegt.

Solid-White-Lackierung. Da ich

IM RACK IST **IMMER EIN** ERSATZ-AMP

Dein spartanisches Effektboard ist ebenfalls unverändert geblieben.

lan: Das BOSS ME-50B-Multieffektnedal verwende ich sowieso nur für drei Synthesizer-lastige Songs wie etwa "Blood Red Skies". Da wir die Setlist von Auftritt zu Auftritt immer etwas variieren, kann es sein, dass ich mein Signal nur bei zwei Stücken durch den Prozessor jage. Den Großteil der Show bestreite ich immer mit meinen Spectors und den SWRs.

Chris Franzkowiak

SWR Classic Series SM-1500 und SM-900 Amps einfach perfekt. Ich spiele sie schon seit einer gefühlten Ewigkeit und sie leisten mir, egal ob auf der Bühne oder im Studio, gute Dienste. Warum sollte ich daran etwas ändern? Sie sind zudem dank ihrer Solid-State-Technik weitaus weniger anfälliger als Röhrenverstärker. Sollte trotzdem mal Im Bassständer steht auf dieser Tour neben deinen bekannten Viersaitern eine neue Version deines Spector Signature Basses.

lan: Den Spector 50th Anniversary Euro 4 Ian Hill Signature Bass gibt es dank meines Basstechnikers Stig Tighe nicht nur in coolem Schwarz, sondern auch mit einer richtig schicken



BOSS RE-2 SPACE ECHO & WALRUS AUDIO

LORE REVERSE SOUNDSCAPE GENERATOR & ELECTRO-HARMONIX

INTELLIGENT HARMONY MACHINE

Passend zum Start unserer neuen Pedalboard-Serie verlosen wir drei wahrlich außergewöhnliche Effektpedale, mit denen ihr in bisher ungeahnte Klangwelten vorstoßen könnt! In den Tests ab Seite 100 erfahrt ihr mehr über die einzelnen Pedale!

Die Effekte im Wert von insgesamt **über 800,- Euro** wurden uns freundlicherweise von den Firmen **Roland. FACE** und **Electro-Harmonix** zur Verfügung gestellt und werden einzeln verlost.



Die Guild Starfire I-12 aus *guitar* 8/22 hat gewonnen: An der Verlosung könnt ihr online unter www.guitar.de teilnehmen, oder indem ihr eine Postkarte, einen Leserbrief, eine Statement-Karte oder ein Abo- oder Testabo-Coupon an folgende Adresse schickt: PPVMEDIEN GmbH Stichtwort, Walnus", "EHX" oder, Boss" Postfach 57, 85230 Berukirchen,

Einsendeschluss ist der 19.10.2022 (Datum des Poststempele). Mitarbeiter der PPVMEDIEN GmbH und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen; der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtist.







Tech-Talk Marty Smith/Schmidt Array

Nie sahen Pedalboards besser aus

Martyn Smith von Schmidt Array fertigt die wahrscheinlich schönsten und funktionalsten Pedalboards dieses Planeten. In diesem Jahr feiert der sympathische Brite, der im westfälischen Halle lebt, das zehniärige Bestehen seiner Firma, Zu seinen Kunden zählen Josh Smith, Joev Landreth, Steve Rothery (Marillion), Noel Gallagher, Chris Buck, Ralf Oemichen (Status Quo), Ariel Posen, Rabea Massad, Markus Birkle (Fanta 4), Dan und Mick von The Gig Rig und viele weitere.

artyn, wie kamst Du auf die Idee der Welt diese großartigen Pedalboards zu bescheren? Martyn Smith: Ich war Anfang der Achtziger selbst ein ambitionierter Musiker und habe hunderte Gigs gespielt - damals teils in denselben Clubs wie The Police. Wie es bei vielen Menschen aus meiner Generation ist, gab ich dieses Leben aber auf, um einen normalen Beruf nachzugehen. Im Jahr 1996 kam ich nach Deutschland und dort war ich zunächst mit Job und Familie ziemlich ausgelastet. Erst im Laufe der Jahre habe ich meine alte Leidenschaft wiederentdeckt, Durch neue Kontakte, blühte die Begeisterung wieder auf. Nach und nach begann

ich auch wieder Gitarre zu spielen. Eines Tages beschloss ich, mir ein Pedalboard zu bauen. Ich bin nämlich alles andere als ein begnadeter Gitarrist und total auf Effektpedale angewiesen! (lacht) Dazu habe ich mich ziemlich von der Außenwelt und auch meiner geduldigen Familie abgeschottet, um das beste Board zu bauen, dass ich mir vorstellen konnte. Damals wie heute, scheue ich mich nicht Meinungen und Wissen anderer einzuholen - das ist auch mein Tipp an junge Menschen, denen das vielleicht noch schwerer fällt: Traut euch zu fragen!

Wie nah lag dieser Entwurf deinen heutigen Boards?

Du wirst staunen, aber das erste Board kam dem heutigen Design schon ziemlich nahe. Vor allem die Idee, zwei Lagen für



die Stromversorgung und Kabel anzulegen. Auch war es mir von Anfang an klar, dass die Ebenen auf dem Pedalboard abschüssig positioniert sein müssen, um sie besser zu erreichen. Ich bin übrigens kein Elektroniker, sondern gelernter Ingenieur für Maschinendesign. In dieser Funktion arbeitete ich viele Jahre für Firmen wie Unilever und war dort Teil des Designteams für das Eis Cornetto. Hier half ich zum Beispiel die Maschinen zu entwerfen, die das Eis herstellen. Ich habe also eine starke Affinität zu Technik und Funktionalität.

Stichwort "Form-follows Function" - wie gehst Du









vor. wenn Du ein Pedalboard entwirfst?

Ich habe eine Datenbank in der jedes bekannte Effektpedal mit Foto und Originalmaßen sowie der entsprechenden technischen Daten erfasst ist Über eine Planungssoftware kann ich diese Pedale sehr anschaulich und maßstabsgetreu auf meinen Board-Layouts positionieren. Natürlich ist die Gestaltung eines jeden Boards eine völlig individuelle Angelegenheit, da gibt es kein typisches Vorgehen. Manche Kunden und Kundinnen schicken mir ein zehnseitiges PDF, an dem er oder sie wahrscheinlich zwei Jahre gearbeitet haben, andere wissen überhaupt noch nicht, was sie möchten und fragen mich welche Pedale sie sich kaufen sollen, um bei mir ein Board zu bestellen. Ich glaube, ich muss nicht erwähnen, dass diese beiden Extreme nicht gerade zu meinen Favoriten zählen.

Trotzdem ist es mir wichtig. dass jeder und jede Kundin ihr oder sein perfektes Pedalboard bekommt und dabei unterstütze ich. Das ist meine Passion

Wie viele Pedalhoards hast Du dieses Jahr hereits individuell entworfen?

Eine ganze Menge (lacht). Pro Woche fertigt mein vierköpfiges Team circa zwölf Boards. Die Herstellung unserer Boards ist ein aufwendiger Prozess, denn iedes einzelne Schmidt-Array-Board wird handgefertigt und somit zum Beispiel für etwa drei Stunden von

Hand sandgestrahlt. Nur so können wir unseren hohen Oualitätsstandard halten. Das ist unser Anspruch. Die allerersten Boards habe ich noch mit einer Stichsäge gefertigt - eine wirklich zeitintensive Methode Doch daraus hat sich ehen auch eine sehr intensive Auseinandersetzung mit der Formgebung und Funktionalität des Boards ergeben. Dass die Boards heute designtechnisch so ausgefeilt sind und diesen hoben Oualitätsstandard haben, hat also auch viel mit der entschleunigten Fertigungsweise der Anfangstage zu

viele kleine Ideen gar nicht gekommen von denen das Design heute profitiert. Wieentwicklet sich deine

tun. Hätte ich von Anfang

über eine CNC-Maschine

produziert, wären mir

Firma?

Wenn ich diese Geschichte rekapituliere, muss ich meinen Glauben an das Schicksal offenbaren, Denn da kamen wirklich viele interessante Aspekte und tolle Menschen zu einem starken Netzwerk zusammen. Die Boards habe ich am Anfang einfach über Ebay verkauft. Ein wichtiger Impuls war sicherlich, die Teilnahme beim Musik-Produktiv-Flohmarkt in Ibbenbüren. Unser Stand hat dort für so großes Aufsehen gesorgt, dass Dennis Schock, damals bei Musik Produktiv, bei mir vorstellig wurde. Er kaufte einige Boards für Musik Produktiv und vermittelte mich an die Firma Ampete, die mir

E TEST & TECHNIK Tech-Talk Martyn Smith/Schmidt Array















alle Buchsen-Anschlüsse platzsparend und leicht erreichbar in meinen Boards untergebracht werden können. Das war kein Zufall, denn Ampete hatten bereits eine fantastische Switching- Anlage für den Amp-

Raum hei Musik Produktiv entworfen. Die nächste schicksalshafte Wendung der Geschichte widerfuhr mir, als der Gitarrist Josh Smith ein Pedalboard bei mir bestellte. Nicht nur. dass der Mann einer der besten Gitarristen der Welt ist, er hatte auch bereits die Jungs von The Gig Rig verständigt, das Board mit deren Switching-System zu versehen und alles medienwirksam auf YouTube zu featuren. So wurde sowohl die Übergabe meines Boards an Josh, geschehen im Guitarpoint-Gitarrenladen in Maintal, als auch die finale Restückung mit Joshs Pedalen und dem Switching- System - bei The Gig Rig in England - für immer auf YouTube verewigt. Diese YouTube-Videos steigerten meine internationale Bekanntheit immens. Dies

geschah etwa 2017 und kam genau zur richtigen Zeit, denn ich hatte meine Boards in der Zwischenzeit weiter perfektioniert.

Wie schätzt du den Trend bezüglich Switching-Systemen ein?

Ich würde sagen, dass aktuell acht von zehn Boards, die ich ausliefere. über ein Switching-System verfügen. Und von diesen besteht rund die Hälfte aus Geräten von The Gig Rig. Die anderen beiden sehr gefragten Produkte in dem Bereich sind das Boss ES-8 und das RIM Mastermind PRC Unser derzeit beliebtestes Board (und gleichzeitig auch das größte, was kaum zu glauben ist!) ist das SA750XDM. Das erste dieser Boards ging an Rabea Massaad für einen Beitrag in der "That Pedal



Show,.. Deshalb wollten wir einen coolen Namen für das Board und kamen auf XDM, um es von den Standard-Boards zu unterscheiden. Das ist die Abkürzung für Xtra Deep Man, was uns immer wieder zum Lachen bringt.

Philipp Opitz

LOWY HUGHES ALDRICH TICHY



DAISIES

RADIANCE

DAS NEUE ALBUM!

CD / LP / DIGITAL · AB 30. SEPTEMBER!









WWW.THEDEADDAISIES.COM

PJD Guitars Carey Standard Black

Wenn die Tele mit der Paula ...

PJD bezeichnen die Carey Standard als ihre "entry level Carey" und das sagt einiges aus, denn die Latte für alles, was danach kommt, liegt bei diesem Hersteller recht hoch.

eit dem Jahr 2010 gibt es die Gitarren aus dem Hause P.ID. Das Konzept von Made in UK und trotzdem attraktiven Preisen geht seither auf Kein Wunder PJD vereinen klassische

optische Elemente mit modernen Features und lassen so Instrumente entstehen. die weit über den Vintage-Tellerrand Freunde finden. Die vorliegende Carey Standard, die uns freundlicherweise von Musik Aktiv in Paderborn zur Verfügung

gestellt wurde, vereint Merkmale von Les Paul und Telecaster

Die Les Paul liefert dabei in erster Linie die Silhouette für den Korpus und die Tonabnehmer-Bestückung in Form eines Humbuckers am Steg und eines P-90s am Hals. Beide Pickups stammen übrigens aus dem Hause Cream T.

> Der Singlecut-Body besteht aus Sumpfe

gefügt, dass der Stoß tatsächlich nur am Zargen im Bereich des hinteren Gurtpins erkennbar ist. Das ist wirklich erstklassig gemacht. Hut ab. Sumpfesche ist neben Erle wohl eines der Tele-Hölzer schlechthin, die fühlbare Maserung am gesamten Korpus macht das Anpacken zu einem haptischen Erlebnis, Das fühlt sich schon nach



sted maple* verwendet. Der Halb besitzt ein separat aufgeleinntes Griffbrett, elbenfalls aus torrefiziertem Ahorn. Demzufolge kommt der Hals ohne den rückwärtigen "skumk stripe* aus, der Halsstab wird von ohen eingesetzt, dann kommt das Griffbrett drauf. Diese Vorgehensweise macht Sinn, wenn man – wie bei PiD – Ahorn und Palisander als Griffbretthölzer einsetzt.

Die Inlays in typischer Form sitzen an den entsprechenden Stellen und bieten zusammen mit den Dots an der Halskante entsprechend Orientierung. Den Hals hat man mit vier Schrauben befestigt, als Sattel kommt Knochen zum Einsatz, die Sattelbreite beträgt 42 Millimeter, 22 Bünde mittleren Formats verteilen sich auf eine lange Mensur von 25,5 Zoll (Wer sich an die Tele erinnert fühlt, fühlt richtig). Die Bundstäbchen sind sauber abgerichtet, verrundet und poliert, PJD können hier die volle Punktzahl verbuchen. Die über alle Lagen hinweg komfortable Bespielbarkeit ist zu einem großen Teil dem smoothen C-Profil des Halses geschuldet, das satt und bequem in der Hand



liegt. Zum anderen profitiert die Bespielbarkeit vom moderat gehaltenen Compound-Radius, der sich von 10 Zoll in den tiefen Lagen auf 12 Zoll in den oberen Lagen erweitert.

Den Halseinstellstab kann man über die Kopfplatte erreichen und einstellen, als Mechaniken sitzen dort sechs vernickelte Gotoh-Vintage-Style-Tuner, ein Saitenniederhalter sorgt für den entsprechenden Druck auf e- und h-Saiten, Das Saitenpaar D und G kommt erfreulicherweise ohne Saitenniederhalter aus. Am anderen Ende der Saiten werden die Ballends "string through" durch eine mir vier Schrauben auf der Decke fixierte Gotoh-Hardtail-Brücke mit sechs einzeln verstellbaren Saitenreitern geführt. Diese bieten die Möglichkeit, die Saiten einzeln in Höhe und Intonation mittels zweier Madenschrauben zu justieren, erfreulicherweise sind diese entsprechend dimensioniert, sodass sie nicht überstehen und im Hand-

tehen und im Hand- kl ballen der Anschlags- cl hand als störend w empfunden M werden. Ge- M

rade bei Palm-Mutes ist das eine angenehme Sache, wer das schon mal anders erlebt hat, weiß wovon der Verfasser dieses Artikels spricht.

Spulen-Party

Beide Tonabnehmer stammen aus dem Hause Cream T von Thomas Nilsen An der Stegposition kommt der Eliminator. Humbucker zum Einsatz, ein Vintage-orientierter Doppelspuler mit gemäßigtem Output. Am Hals sitzt der Gream T FJD P90, ein klassischer P-90 mit knackiger Attitüde. Verwaltet werden beide mittels eines Master-Volumes und eines Master-Toles, angewählt







werden die Tonabnehmer einzeln oder in Kombination. Soweit alles bekannt und in der Praxis tausendfach bewährt. Bereits der akustische Ersteindruck verspricht einiges, denn das drahtig-schlanke und straffe Klangbild entspricht ziemlich exakt den Vorstellungen einer Swamp-Ash-Ahorn-Kombination. Das Timbre ist geprägt von knackigen Höhen und straffen Mitten, die Bässe halten sich tendenziell im Hintergrund. Wirft man den Amp an, dann bleibt gerade im Cleanbereich sehr viel der

akustisch zu vernehmende Drahtigkeit erhalten, gerade in der Mittelstellung hat die Carev ordentlich "Snap". Die Töne schnalzen nur so aus der Mitte des Frequenzspektrums, liefern dabei ordentlich Fundament für Country-Lines oder schmatzende Rockabilly-Rhythm-Pattern. Am Steg wird es naturgemäß knackiger und brillanter, wenngleich mir persönlich der P-90 am Hals im Cleanbereich einfach besser gefällt. Er bluest entspannt vor sich hin, reagiert dynamisch auf den Anschlag

und liefert bei klarer Artikulation eben doch die passende Portion Wärme und "Bauch". Wechseln wir in den Gain-Modus. dann zeigt sich obiges Bild erneut. Dank der feinfühlig agierenden Potis lässt sich präzise Einfluss auf die Parameter Verzerrung und

Höhenwiedergabe nehmen. Dreht man das Volumepoti zurück, dann klart die Carev angenehm auf, die Spielwiese zwischen leichtem Crunch, Classic-Rock und saftigen Soli darf gerne betreten werden.

Angesichts ihrer doch eher klassisch angehauch-

FAKTEN

Hardware

Linkehände

PJD Guitars Carey Standard Black

Herkunft Vereiniates Köniareich Korpus Sumpfesche, zweiteilig

Hals Ahorn, verschraubt, quartersawn, torrefiziert Halsprofil C-Profil

Griffbrett Ahorn, torrefiziert Griffbrettradius

10"-12", compound radius Bünde 22 Medium Cottol

Sattelbreite 42 mm 25.5*/64.8 cm

Cream T Eliminator Humbucker (Steg) & Cream T PJD P90 (Hals)

Mastervolume, Mastertone Dreiweg-Klingenschalter

Gotoh Hardtail Bridge, Gotoh Vintage-Style-Mechaniken, vernickelt

Nitro, Satin

www.pidguitars.com 2.349,- € inkl. Koffer Preis

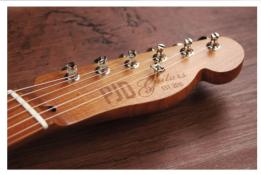
88888 Preis-Leis

8

ten Erscheinung und Konzeption würde ich persönlich die Carev nicht unbedingt im Hartmetall-Sektor ansiedeln, ihre Konstruktion mit der Hardtail-Bridge. der String-Through-Saitenführung und dem zackigen Attack lassen sie aber auch mit Drop-D- oder auch Drop-C-Tuning noch gut zurechtkommen. Bei letzterem empfiehlt sich ein etwas stärkerer Satz Saiten und eine entsprechende Korrektur von Intonation und gegebenenfalls Halsstab. Rein klanglich drückt das aber schon testweise wie die Hölle das überzeugt!

Das bleibt hängen

PJD Guitars haben mehrfach bewiesen, dass sie wissen, wie man Gitarren baut. Die Carey Standard mit knapp 2.400 Euro Stra-Benpreis ist nun nicht gera-



de der klassische Einstieg in die Welt der Gitarre, aber in jedem Fall der Einstieg in die Welt von PJD. Die Carey Standard ist eine tolle Gitarre mit Tip-Top-Verarbeitung und erstklassigen Sounds. Mehr kann man kaum erwarten. Es lohnt sich, den PJD-Kollegen eine Chance zu geben. Aber Vorsicht, das Risiko begeistert zu sein, ist relativ hoch!

Stephan Hildebrand



AN APOCALYPTIC MASTERPIECE FROM THE FRONTLINE OF PROGRESSIVE ROCK

FESSELND. ATMOSPHÄRISCH. INSTRUMENTAL. PROGRESSIV.

ERASER

DAS NEUE ALBUM

Supro Royale 2x12 1933R

Elegante Pedal-Plattform

Supro haben den Ruf vieler Gitarristen nach einem besonders Headroom-starken Amp erhört. Denn der Trend geht klar in Richtung cleaner Vollröhren-Amps, die als Basis für aufwändige Pedalboards dienen sollen. Mit dem Royale präsentiert man nun eine besonders elegante Entsprechung dieses Ansatzes

ie Vorgabe ist klar:
Der Supro Royale
soll als eleane Endstufe für ein Pedalboard dienen, bei
dem jeder mithilfe
seiner LieblingsZerrpedale seinen
eigenen Sound kreieren
kann. Dech Supro wären
nicht Supro, hätten sie
nicht noch einen Schrift

weitergedacht. So spendierte man dem Supro Royale, hier in der 2x12-Version getestet, zwei verschiedene Modi: eine Class-Schaltung mit 35 Watt sowie eine Betriebsfunktion in AB-Schaltung mit 50 Röhrenwatt. Diese grundlegenden Einstellungen, auf deren individuelle klangfarben wir gleich noch genauer eingehen, kann man mittels des Standby-Schalters anwählen.

Edle Erscheinung Der Amp kommt für einen 2x12-Combo in einem etwas gedrungenen Format daher. Man kann sich schon vorstellen, dass der durch den hellen Bespannstoff ontisch noch forcierte Formfaktor auf der Bühne etwas her macht und man nach dem Gig sicherlich angesprochen und gefragt wird, was für einen exotischen Verstärker man spielt. Jeder Fan von Mid-Century Modernism Design wird eine Freude haben, den Combo in seine Wohnungseinrichtung zu integrieren. Das fantastische





Black-Scandia-Toley mit dem das Gehäuse des Comho-Verstärkers überzogen ist, sorgt für ein zusätzliches Fünfziger-Jahre-Flair. Wir sind einigermaßen entzückt, dieses schmucke Teil im Büro zu haben Natürlich ist der Combo nicht wirklich leicht, handelt es sich im Vergleich zu den neuen Blackstar St. James, um ein wirklich althergebrachtes Design mit schweren Trafos und konventionellen Speakern. doch der komfortabel gepolsterte Tragegriff und das handliche Format lassen einen den Amp gut ins Auto wuchten

Reine Röhre

Vom Aufbau her ist der Supro ein straighter Röhrenamp mit zwei 6L6-Endstufenröhren sowie einer mit drei ECC83 bestückten Vorstufe. Selbst der integrierte Federhall und der Einschleifweg wurden mit einem Röhrenbuffer realisiert - hier kommen eine ECC832 sowie eine ECC81 zum Einsatz.

Das Frontpanel ziert ein klassischer Dreiband-EO mit Master-Volume sowie ein mit Level und Dwell regelharer Reverb Warum denn ein Mastervolume. fragt man sich. Tatsächlich bescherte man dem Amp noch zwei Regler um auf die Vorstufe zugreifen zu können, mit Volume und Boost lassen sich durchaus crunchende Sounds aus dem Amp zaubern. Denn sind wir ehrlich: Clean ist schön und gut, doch viele Boost-, Overdrive- und Distortion-Pedale sind nunmal auf angezerrte Amp-Sounds ausgelegt. Dass Supro uns diesen Einkanaler also kontrolliert an den Vorstufenröhren kitzeln lassen, ist ein sinnvolles Feature. Zu guter Letzt bietet das Frontpanel drei Kippschalter zur Aktivierung der Boost-Funktion in der Vorstufe, des Effektwegs und





des Halls. Über besagten Standby-Schalter kann zwischen Class-A/B- und Class-A-Schaltung ausgewählt werden. Auf der Rückseite des Combos finden sich Anschlüsse für Boxen mit 1x16, 2x8 und 2x4 Ohm. Verbaut sind zwei 12-Zoll-Lautsprecher mit einer Impedanz von jeweils 8 Ohm. Die Lautsprecher sind custom-voiced mit britischer Grundausrichtung und verfügen laut Hersteller dank

ihrer bewusst überdimensionierten Keramikmagnete über einen hohen Dynamikspielraum und eine reichhaltige, klare Artikulation mit vielfältigem Frequenzgang. Diese Speaker finden sich übrigens auch in den Black-Magick-Combos und -Boxen von Supro.

Etwas gewöhnungsbedürftig - durch die Sendund Return-Anschlüsse des Effektwegs getrennt -, liegen die Fußschalterbuch-

sen für Reverb, Effektweg und Boost. Das hätte man besser lösen können, denn im schummrigen Proberaum- oder Bühnenlicht sind solche ohnehin schon schwer zugänglichen Anschlüsse mit einer solchen Aufteilung noch etwas schwerer zu finden. Überhaupt ist es etwas altbacken für die drei Funktionen drei separate Fußschalterbuchsen anzubringen. Niemand verlegt gerne









drei Mono-Klinkenkabel, die mittels drei einzelner, übrigens nicht im Lieferumfang enthaltener, Footswitches geschalten werden müssen.

Class A

Voll und ganz versöhnt sind wir wiederum, als wir den ersten Akkord über den Amp spielen. Ganz trocken, ohne Hall und Effektweg und auch im ungeboosteten Class-A-Modus. Dieser Cathode-Biased-Sound tönt, wie ein Supro klingen muss: knackig und voll mit einer runden Mittenwiedergahe Man kann verstehen warum sowohl Jimmy Page als auch Dan Auerbach. Joe Perry, Link Wray und Ron Wood auf diese Amps schwören beziehungsweise schworen. Hier kommt man durch ieden Mix. denn der Amp bellt mit einem wirklich knalligen Frequenzgang, Interessanterweise klingen sonst eher aggressivere Zerrpedale wie der Boss Super Overdrive hier recht gediegen, blubberig und fett, was an der amerikanischen Röhrenschaltung liegen kann. In diesem Modus verfügt der Amp wirklich zu jeder Zeit über genügend Luft, um Overdriveund Distortion-Pedale mit vollem Charakter wiederzugeben. Für Pedale, die eine komplette Amp-Zerre simulieren ist der Sound wiederum etwas zu mittig und klingt dann etwas gequetscht, da sich zu viele Mitten im Sound gegenseitig bekriegen.

Gehen wir es also oldschool an: Schaltet man die Boost-Funktion ein, tönt der Supro wie ein aufgerissener Tweed Amp - das ist praktisch, denn auch die 35 Watt, die der Amp im Class-A-Modus liefert, können unglaublich lauf sein. Wer schon immer das Intro von "Stav With Me" von den Faces spielen wollte oder "Rough Justice" von den Rolling Stones, der wird diesen Sound vergöttern. Mit etwas weniger Boost und vor allem auch etwas zurückgenommenem Bass-Anteil der kann auch "You Got Me Rocking", ebenfalls Rolling Stones, über den Amp abgefeuert werden. Denn mit dem Voicing der Speaker und der gedrungenen, halboffen gestalteten Bauform des Combos bietet der Royale 2x12 ein sattes Bassfundament.

Class A/B

Im Class-A/B-Modus verliert der Amp an Mitten und bietet einen breitflächigen

Verstärker GUITAR-DREAMS

kann förmlich spüren, wie der Amp nun nach Pedalen ruft. Nicht, dass dieser ultracleane Sound nicht auch seinen Reiz hat - etwa für Surfmusik, Country oder Jazz - aber wir freuen uns auch irgendwie schon dem Teil so richtig Futter zu geben. Und siehe da: Selbst wer einen Friedman-BE-Overdrive vor den Supro hängt kann mit einem authentischen Klangergebnis rechnen, denn der Amp bildet das Signal des Pedals sehr charakteristisch ab und färbt äußerst wenig.

Panorama-Klang, Man

Der Boyale ist im Class A/B-Modus ein derart grandioser Pedal-Plattform-Amp, dass man sich schon fast fragt, warum er überhaupt einen Effektweg besitzt, denn es kein einziges Delay oder Reverb, welches wir vor den Amp schnallten, verwässert den Sound. Was auffällt ist, dass das weiterhin großzügige Bassfundament hier noch einiges straffer und besser zu kontrollieren ist als beim Class-A-Betrieb, Das lässt eine viel größere Bandbreite an Pedalkonstellationen und auch Modulationseffekten zu, die sich vor den Amp schnallen lassen. Doch nicht nur wer einen Amp für das One-and-Only-Pe-

dalhoard, mit dem alles möglich sein soll sucht könnte sich für den Amp begeistern: Als Alternative zum Twin Reverb ist der Royale ebenfalls sehr empfehlenswert. Zu einem Stra-Bennreis von etwa 1700 Euro liegt er sogar einen Tick unter dem Klassiker von Fender

Das bleibt hängen

Der Supro Boyale ist ein Volltreffer für die derzeit florierende Szene, um die Pedal-Plattform-Amps. Zwar ist er sehr oldschool gehalten und in Sachen Gewicht und Handhahe -Stichwort Eußschalter - etwas schwer zu handhaben. aber wer ihn einmal gespielt hat nimmt dies gerne in Kauf. Ton-Puristen werden sich sicher nicht daran stören, dass dies ein durch und durch traditioneller Amp ist. Hier ist von der ersten bis zur letzten Leitung des Signalwegs hochwertiger Röhren-Ton garantiert. Die Wahlmöglichkeit zwischen Class-A- und der Class-A/B-Modus ist keineswegs nur ein Gimmick, sondern bietet zwei phantastische Soundoptionen bei denen wirklich von Zwei-Amps-In-Einem gesprochen werden kann. @

FAKTEN

Supro Royale 2x12 1933F

Herkunft China Leistung

50 Watt / 35 Watt Röhrenhestiickung 3x 12AX7, 1x 12AT7, 1x 12DW7, 2x 5881

Kanäle

Regler Vol, Boost, Treble, Middle, Bass, Level, Dwell, Volume Power / On. Class A/B / Standby /

Class A. Boost, Loop, Reverb Anschlüssi Input; Rückseite: Speaker 2x4 Ohm, 2x 8 Ohm,

1x 16 Ohm. Boost Footswitch, FX Loop Footswitch, Send, Return, Reverb Footswitch

71.12 x 45.72 x 25.4 cm (B x H x T)

28.1 km

www.suprousa.com 1699.- €

BBBBB





Handcrafted reissues of vintage amps



Philipp Opitz



Epiphone Matt Heafy Les Paul Custom Origins

Mehr als Custom

Die Zusammenarbeit von Matt Heafy (Trivium) und Epiphone geht in die nächste Runde, und diesmal gibt es gleich die volle Packung. Das neue Arbeitsgerät ist in Schwarz oder Weiß erhältlich, mit sechs oder sieben Saiten, und das dann auch noch jeweils für Rechts- und Linkshänder, und damit es gleich losgehen kann ist

um Test stellen sich ein sechs- und ein siebensaitiges Modell im schwarzen Hochglanz-Gewand. Beide Modelle sind. abgesehen von der Saitenzahl identisch, das Exemplar mit sieben Saiten trägt die Tonabnehmer allerdings ohne Pickup-Rahmen in Soapbar-Optik. Interessanterweise ist die Klinkenbuchse im goldenen Zargenblech auch an leicht unterschiedlicher Position anzutreffen. Und da wir gerade bei Gold

ein Koffer mit dabei.

8

sind: Matt Heafy wollte mit seinem neuen Modell möglichst nah an das Erscheinungsbild einer Les Paul Custom herankommen, so präsentiert sich also die gesamte Hardware im goldenen Gewand, selbst das Fishman-Fluenee-Custom-Set trägt die für Fishman typische Designwelle in Gold und natürlich kommt die Kopfplate mit großem Split-Diamond-Inlay und Firmenlogo aus Pearloid.

Schwarz & Gold

Die Basis bildet, wie sollte es anders sein, ein Mahagoni-Korpus mit "modern weight relief" samt gewölbter Ahorndecke, sowie ein Hals aus Mahagoni, Der Korpus trägt ein siebenlagiges Binding, die Konfplatte gibt sich mit einer fünflagigen Variante zufrieden. und das Ebenholzgriffbrett von gleichmäßigem Wuchs ist einlagig eingefasst. Wer ietzt denkt es ist nur wieder eine Neuauflage einer Custom liegt daneben. Der Namensgeber braucht für sein Handwerk ein echtes Metalbrett mit ausreichenden Sound-Alternativen, so wurde zur Tonwandlung ein Fishman Fluence MKH Custom-Set verbaut und vier Push/Pull-Potis gestatten Zugriff auf die umfangreiche Soundpalette, dazu aber später mehr. Beginnen wir bei der gewinkelten Epiphone-Kopfplatte in "Open-Book"-Zuschnitt. Hier sitzen Rotomatic-Locking-Tuner aus dem Hause Grover in Gold mit Tulip-Wirbeln und verrichten zuverlässig und leichtgängig ihren Dienst. Oberhalb des GraphTech-Sattels mit 43 Millimetern respektive 48 Millimetern Breite findet sich der Zugang zum Halsspannstab unter der Trussrod-Glocke.

Spielwiese

Das Griffbrett trägt neben den 22 Bünden auch Custom-Einlagen aus Pearloid





von rechteckigem Zuschnitt. Im Sichtbereich des Spielers kommen schwarze Punkteinlagen im sauber verarbeiteten Binding zum Einsatz, Bundenden und Binding sind gleichermaßen schräg gefast und unterstützen schnelle Lagenwechsel und angenehmes Spielgefühl gleichermaßen. Während die Abrichtung der Bünde über den Griffbrettverlauf keine Wünsche offen lässt, hätte eine abschließende Politur nicht geschadet, das ist in dieser

Preisklasse aber nicht ungewöhnlich und selbst schnell erledigt. Um den Zugang zu den hohen Lagen zu optimieren, wurde rückseitig am Hals-Korpus-Übergang eine zusätzliche Kontur gefräst. Im Verbund mit dem flotten Speed-Taper-Halsprofil dürften Hände im Standardformat keinerlei Probleme bekommen. Bei der sechssaitigen Probandin ist das D-Profil von gleichmäßiger Kontur, die siebensaitige Variante präsentiert sich mit einer

etwas flacheren Ausprägung und fällt ebenso bestens in die Hand.

Racie

Auch mit "modern weight reliel", also großzügigen Aussparungen im Gitarrenkorpus bringen die beiden Signatures noch 3,7 respektive 3,8 Kilogramm auf die Waage, ganz klar, bei klassischer Korpusdicke kommt einfach was zusammen. Ergonomische Konturen wie einen Rippenspoller sucht man vergebens. Die







Saiten werden durch das Epiphone LockTone Stoptail-Bar gefädelt und über die LockTone Tune-O-Matic (TOM) geführt. Hier halten sich TOM und Stoptail mit integrierten Federklammern an den Schraubbolzen fest und können nun auch beim Saitenwechsel nicht mehr das Weite suchen. Wie bereits erwähnt, erfolgt die Tonwandlung via Fishman Fluence Custom Series MKH (Matthew Klichi Heafy). Warum Custom und nicht Signature? Ganz einfach: Matt ist mit den Standard Fluence Modern PUs in klassischem Layout mit Keramik-Magnet an der Bridge und AlNiCo-V-Magnet am Hals derart zufrieden gewesen, dass er keine Änderung wollte. Der einzige Wunsch war noch die Option auf Coil-Sulits zugreifen zu können, und dieser Wunsch wurde in Form des unabhängigen Voicings Nummer Drei natürlich gerne erfüllt.

Klangvielfalt

So kommt es, dass gleich vier Push/Pull-Potis in althergebrachter Position die elektrische Verwaltung übernehmen. Die beiden Volume-Potis betätigen den Coil-Split während die Tone-Potis zwischen den

heiden hewährten Voicings schalten Hierbei ändert sich die Peak-Frequenz im Falle des Bridge-Tonabnehmers von 630 Hz auf 1.8 kHz und bietet damit einen gut verortbaren Unterschied zwischen klassisch aktiven Parametern mit crispen Höhen und ordenlichem Growl in den Tiefmitten zu einer passiv anmutenden Soundfärbung mit erhöhter Dynamik und satt federnder Schlagkraft. Bei aktiviertem Coil-Split dominiert ein klarer, cleaner Ton mit strammen Aufriss bei rund 4,5 kHz.

In der Halsposition gelangen wir von einem vollen, komprimierten, aber klar artikulierten Sound bei 620 Hz bei Voicing 1 zu einem gesättigten, knackigen Sound mit einer Peak-Frequenz bei 420 Hz und 8 kHz, der glasklare Singlecoil-Sound findet sich bei rund 4,7 kHz.

Das benötigte Batteriefach wurde in den Deckel des Elektronikfachs eingeschraubt, die Lebensdauer eines 9V-Blocks wird mit ungefähr 200 Stunden angegeben, vorausgesetzt, man zieht nach dem Spiel den Klinkenstecker.

Im Elektronikfach herrscht eine gewisse Unordnung, nicht ungewöhnlich für ein Instrument dieser Preisklasse, allerdings sind die Schrauben des Batteriefachs recht lang und damit spitz und scharfkantig in den Kabelsalat hineinragend, so hätte ich persönlich keine ruhige Minute auf der Bühne, ein paar Gewindekappen könnten hier professionelle Abhilfe schaffen. Tape tut es natürlich auch.

Ab Werk

Grundlegend ist die Spielbarkeit aus dem Koffer heraus ordentlich, mit etwas Liebe zum Detail könnte die Saitenlage noch optimiert werden. Für die Siebensaiter-Fraktion sei

E-Gitarre GUITAR-DREAMS

vermerkt dass auch hier die Mensur lediglich 24 75 beträgt, also sind sehr tiefreichende Tunings nur durch gröbere Annassungen möglich, ein solides Dron-A geht aber auch mit den aufgezogenen Saiten schnarrfrei durch

Im Sitzen wie auch im Stehen zeigt die LP Custom Origins beste Balance und der Gurt findet an den verbauten Posi-Lock-Gurtknöpfen sicheren Halt.

Die Soundausbeute...

ist natürlich ordentlich eine ausufernde Differenzierung mit wenigen Worten also auch kaum machbar, Ganz generell ist der Ton durch die Potis gut kontrollierbar und es offenbaren sich in allen Schalt-. und Regeloptionen eigenständige, durchsetzungsstarke Sounds Im Voicing 1 bekommt man alles was man von einem aktiven Humbucker erwartet, Voicing 2 und der Coilsplit präsentieren sich insgesamt dynamischer, aber nicht

minder angriffslustig Und genau diese Vielfalt sorgt auch dafür, das diese Paula ohen kein reines Arheitstier für den Hartmetaller ist. sondern in nahezu allen musikalischen Bereichen eingesetzt werden möchte. Vintage-Sounds mal außen vor, denn eine gewisse zeitgenössische Attitüde mit Schub nach vorne ist immer mit dahei

Das bleibt hängen

Eine schick anzusehende und sehr gut spielbare Symbiose aus LP Custom und modernen Ansprüchen stellt sich hier vor und erledigt ihren Joh mit Brayour Das Fishman-MKH-Custom-Set stellt sich klanglich breit auf und beziehen wir. abgesehen von den zwei genannten, kleinen Makeln, die allgemeine Fertigungsqualität mit hinzu ergibt sich ein ganzer Haufen Spielspaß mit klarer Tendenz zu einem zweifelsfrei sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis.

Markus Kaffka

FST 2010

OUR STANDARDS SET THE STANDARDS



WWW.PIDGUITARS.COM

MEET THE NEW UPGRADED SNARK[®] SUPERTIGHT[®] TUNERS!







ALL MODELS FEATURES:

upgraded faster chip . our highest accuracy ever

THE BEST TUNER IN THE WORLD JUST GOT BETTER! snarktuners.com



Anger 18, 07366 Harra tel: 03 66 42 - 21 78 18 sales@mitanis.de www.mitanis.de

FAKTEN

Eninhone Matt Heafy Les Paul Custom Origins

Herkunft China

Korpus

Mahagoni (modern weight relief)

Decke Ahorn

Hals Mahagoni, eingeleimt

Halsprofil Speed Taper D

Griffbrett Ebenholz Griffbrettradius

Ründe 22 Medium Jumbo GraphTech Sattel

Sattelhreite 43 mm Mensur 24.75"/62.8 cm

Tonabnehme Fishman Fluence MKH Ceramic (B) + Alnico (N) 2 Volume (Push/Pull Coilsolit).

Regier 2 Tone (Push/Pull Pickup Voicing)

Schalter Dreiwege-Toggle

Hardware Epiphone LockTone Tune-O-Matic (TOM) & Stoptail-Bar: Grover Locking Rotomatic

Finish Hochglanz Gewicht 3,7/3,8kg Linkshänder

www.eninhone.com Preis Straße

999,- € (Sechssaiter), 1199,- € (Siebensaiter) BBBBB Preis-Leistung

Guild F-250CF Deluxe

Doppelblick auf die Jumbo

Mit der F-250CE Deluxe vereinen Guild althergebrachte Gitarrenbaukunst mit modernen Kniffen. Das wunderschöne Instrument wird dazu noch zu einem Preis verkauft, bei dem man sich die Jumbo mindestens zweimal anschauen muss, um es zu glauben.

n der beliebten Westerly Collection bietet Guild seit Jahren budgetfreundliche Versionen der legendären Modelle der späten 60er Jahre an.

Die in Kalifornien designten und in chinesischer Fertigung hergestellten Instrumente zeichnen sich nicht nur durch eine in ihrer Preisklasse fast konkurenzlose Materialwahl, sondern auch durch ihre hervorragende Verarbeitung aus. Die Guild F-250CE Deluxe ist eine wun-

Deluxe ist eine wunderschöne Sechsaitige. In Punkto Ästhetik

würde man die Jumbo definitiv nicht bei einem Kurs von knapp unter 700 Euro, sondern um ein Vielfaches höher ansiedeln. Roden und Zargen bestehen aus gesperrtem Ahorn mit tiefgemaserten Riegelahornoberflächen. Hier kann sich die F-250CE Deluxe in Sachen Look mit knapp sieben Mal so teuren Instrumenten aus südkalifornischer Herstellung durchaus messen. Die Flammung des Bodens ist zudem extrem exakt gebookmatcht. Dieser ist wie bei allen Guild-Ahorn-Modellen leicht gewölbt und schmiegt sich dadurch ein gutes Stück mehr an den Körper an als plan gefertig-

te Äquivalente. Durch die Stabilität der Schichtholzkonstruktion wird übrigens eine Beleistung des Bodens auf der Korpusinnenseite unnötig Die aus zwei Stücken massiver Sitka-Fichte bestehende Decke lässt auch bei genauer Betrachtung nur erahnen, an welcher Stelle sie zusammengefügt ist. Das Trio aus Brücke, Griffbrett (mit exakt abgerichteten Bundstäbchen) und Kopfplattenfurnier besteht aus enorm dunklem, leicht gemasertem Pau Ferro, Dieses südamerikanische Klangholz zeichnet sich soundtechnisch für eine Symbiose zwischen Palisander und Ebenholz aus. Der Hals der

FAKTEN

Guild F-250CE Deluxe

Herkunft China

Korpus Ahorn / Riegelahorn

Decke Sitka-Fichte (massiv)

Hals Mahagoni

Halsprofil kräftiges C-Profil

Griffbrett Pau Ferro

Binde 20

Steg Pau Ferro Sattel NuBone Sattelbreite 43 mm

Mensur 64,8 cm / 25.5"

Tonabnehmer 1x Guild / Fishman Scnitone GT-1

Regler 1x Volume, 1x Tone

Hardware Guild Vintage 18 Open Gear Tuners

www.guildguitars.com

Finish Antique Burst (ATB)

Gewicht 2.4 kg

Linkshänder nein

Empf. VK-Preis 699,- €

Preis-Leistung





F-250CE Deluxe ist ein Verbund aus mehreren Teilen Mahagoni. Auch hier muss man wirklich ganz akribisch die Oberfläche studieren um die Nahtstellen zwischen den einzelnen Teilen zu erkennen

Dezenter Glamour

Am Korpus sowie um das Griffbrett finden sich perfekt angebrachte Bindings. Das Schallloch besitzt zwei passend zum Binding exakt eingelegte schwarz-weiße Kunststoffringe, in deren Mitte ein dritter Ring aus kleinen Perlmuttteilchen eingelegt ist. Ebenfalls aus Perlmutt bestehen die sauberen Punkt-Intarsien im Griffbrett sowie das Guild-Logo der Kopfplatte. Die

Elemente verleihen der F-250CE Deluxe einen nicht übertriebenen Chic. Gemeinsam mit der (ebenfalls nur von viel teuereren Modellen bekannten) suner akzentuiert aufgetragenen Antique-Burst-Lackierung am Hals beziehungsweise Korpus und einem Guildtypischen Tortoise-Pickguard ergibt sich eine wirklich zeitlos-stylische Erscheinung.

Feine Zutaten

Obwohl die offenen Guild-Mechaniken zur Vintage-Ausrichtung der F-250CE Deluxe beitragen, sind mit ihnen dank ihrer 18:1-Übersetzung präzise Stimmungen möglich. Der Sattel und die Stegeinlage

hestehen aus NuRone Der ! von Graph Tech entwickelte knochenähnliche Werkstoff orinnert stark an das natürliche Vorbild und bietet den Vorteil der industriellen, standardisierten Fertigung. Beide Bauteile sind genau gefeilt und im Fall der Stegeinlage für eine exakte Intonation kompen-

Wie der Name der F-250CE Deluxe schon verrät, besitzt sie auch ein Tonabnehmersystem, Hier kommt die auf Sonitone GT-1 getaufte Kollaboration von Guild und Fishman zum Einsatz Es ist mit jeweils einem Volume- und Tone-Rädchen in der oberen Mitte des Schalllochs zu iustieren. Praktischerweise kann die Batterie des Systems schnell gewechselt werden, mit einem an der Zarge platzierten Fach, in das auch gleich die Klinkenbuchse integriert ist.

Knackig & laut

Die Guild F-250CE Deluxe liefert bereits beim ersten angeschlagenen Akkord ein wahres Ahorn-Jumbo-tynisches Soundgewitter mit reduzierten Mitten Dafür gibt es reichlich durchsetzungsfähige und präzise Bässe und Höhen zu hören. Das Sonitone GT-1 fängt für ein regelbares Piezo-System den Klang der Gitarre am Verstärker und der DI

erstaunlich gut ein - man darf hier natürlich keine Ergebnisse wie bei einem Mikrofon erwarten. Der angenehm matt lackierte Hals der Guild benötigt mit seinem kräftigen C-Profil während des Spiels etwas Eingewöhnungszeit, da er deutlich mehr Fleisch als die zum Vergleich hergezogenen Modelle aus Bozeman, Nazareth oder El Caion mit sich bringt. Hat man sich daran – wie etwa bei einer Zwölfsaitigen erstmal gewöhnt, steht langen Gigs oder relaxten Acoustikabenden auf der Couch nichts mehr im Weg.

Das bleibt hängen Die Guild F-250CE Deluxe

besitzt ein fast schon unschlaghares Preis-Leistungsverhältnis. Tadellose Verarbeitung trifft bei dieser Jumbo auf ausgesuchte Hölzer und praxisorientierte Bauteile, Klanglich liefert sie genau den Guild-Ahorn-Sound, den man erwartet und das dank des Sonitone GT-1 Systems mit kleinen Abstrichen auch am Verstärker oder an der PA. Im Lieferumfang gibt es sogar noch etwas "Case Candy" in Form eines Jutesäckchens in dem unter Anderem ein Inbusschlüssel zur Einstellung der Halsneigung sowie Plektren enthalten sind.

Chris Franzkowiak

PROVOGUE





THORBJORN RISAGER (6) NAVIGATION BLUES

Mit ihrem Sound, der Soul, Blues und Rock'n'Roll vereint, zählen Thorbjørn Risager & The Black Tornado zu Dänemarks führenden Boots-Bock Export.

> ERHÄLTLICH AB DEM 30.09.22 ALS VINYL, CD & DIGITAL.

TOUR DATES

03.11.22 ELMSHORN 19.11.22 DORTMUND 24.11.22 ROSTOCK 25.11.22 BERLIN 23.03.23 HANNOVER

24.03.23 LUDWIGSBURG

25.03.23 MEIDELSTETTEN 30.03.23 ASCHAFFENBURG 31.03.23 RAVENSBURG 01.04.23 KARLSRUHE 02.04.23 KASSEL

05.05.23 HAMBURG

Sterling by Music Man StingRay RAY34

Der Glitzer-Rochen

Nachdem wir in der vorigen guitar mit dem G&L L-2000 ein weniger bekanntes Modell aus der Feder von Leo Fender unter die Lupe genommen haben, liegt nun ein weiterer Bass-Klassiker aus der Feder Leo Fenders auf der Testbank – ein StingRay!

er StingRay RAY34 von Sterling by Music Man ist eine preiswerte Version des 1976 vorgestellten Music Man StingRay Dieser war nach dem Alembic Series I der zweite E-Bass mit einer aktiven Klangregelung und ist bis heute eines der ikonischsten E-Bass-Modelle überhaupt - klanglich wie optisch. Wem ein Stachelrochen aus amerikanischer Music-Man-Fertigung zu teuer ist. für den gibt es die Sterling-Variante, die in Indonesien gefertigt und in den USA geprüft und eingestellt wird, für einen Bruchteil des Preises. Seit kurzem auch in extravaganten Finishes wie dem vorliegenden Seafoam Sparkle.

Blickfang

Hier muss man wirklich sagen, dass die Kombination aus türkisfarbenem Glitzerfinish, Ei-förmigem Pickguard in Perlmutt-Optik, der verchromten Hardware und dem gerösteten Ahornhals definitiv Blicke auf sich ziehen

wird

des StingRay
RAY34 besteht bei umserem Testgerät aus Nyatoh,
andere FinishVarianten setzen
iedoch auch auf Maha-

goni oder Sumpfesche. Der Hals des Basses und das aufgeleimte Griffbrett sind aus geröstetem Ahorn gefertigt. Das schaut nicht nur ansprechend aus, sondern soll sich auch positiv auf den Klang, das Sustain und die Stabilität des Instruments auswirken.

Kernstück

Das Kernstück des StingRay-Sounds ist der aktive H - I AlNiCo Humbucker der mit drei Schrauben inmitten des dreilagigen Pickguards befestigt ist. Mit den beiden Schrauben an der Oberseite des Tonabnehmers lässt sich die Neigung im Verhältnis zum Saitenverlauf einstellen. Ebenfalls durch das Pickguard zugänglich ist ein kleines Rädchen, mit dem sich unkompliziert die Halskrümmung einstellen lässt. Einen sehr robusten

Eindruck macht die Bridge. die es erlaubt, die Saitenlage und die Intonation für alle Saiten separat einzustellen. Am anderen Ende des Instruments befindet sich die Kopfplatte, die mit ihrer 3-zu-1-Anordnung der Stimmmechaniken auffällt. Diese Konstruktion stammt vom ursprünglichen StingRay-Modell und soll dafür sorgen, dass die G-Saite in einem steileren Winkel auf dem Sattel aufliegt, um so Dead Spots zu vermeiden. Dabei hilft auch der Saitenniederhalter für die A- und D-Saite. Die offenen Stimmmechaniken tun ihre Arbeit und machen einen soliden Eindruck.

Regler gibt es vier Stück, die allesamt auf einer Bumerang-förmigen Metallplatte angebracht sind. Der oberste Regler ist für die Lautstärke zuständig, die restlichen steuern den ak-

FAKTEN

Sterling by Music Man Stingray RAY34

Herkunft Indonesien Korpus Nyatoh Hals gerösteter Ahorn Griffbrett gerösteter Ahorn Radine 9.5* Sattelhreite 43 mm Bünde Mensur 34*/86.36 cm Pickups H - I AlNiCo Humbucker

Regler Volume, 3-Band-Active-Preamp
Hardware Sterling by Music Man Designed Bridge
Linkshänder nein

 Internet
 www.sterlingbymusicman.com

 Empf. VK-Preis
 1559,- € inkl. Deluxe-Gigbag

 Preis-Leistung
 ● ● ● ●

tiven 3-Band-EQ, das heißt hier lassen sich Bäses, Mitten und Höhen regeln. Im neutralen Zustand rasten die Potis leicht ein und können aus dieser Position heraus die Frequenzbereiche entweder mit einem Boost dere Cut versehen. Die Elektronik wird mithilfe einer 9V-Batterie betrieben, die in einem leicht zugänglichen Fach auf der Rückseite des Basses untergebracht ist.

Der Hals ist mit sechs Schrauben am Korpus befestigt und nicht lackiert, was in Kombination mit dem relativ flachen C-Profil für ein angenehmes Spielgefühl sorgt. Insgesamt muss gesagt werden, dass der StingRay hervorragend verarbeitet ist. Das Finish sieht extrem hochvertig aus und die Bundstäbchen sind allesamt erstklassig abgerichtet.

Glasklar

Im Pravistest macht der StingRay ebenfalls eine gute Figur. Die Einstellung ab Werk ist durchaus gelungen und entspricht dem nersönlichen Geschmack gerade so tief, dass auch bei kräftigem Anschlag kein allzu starkes Scheppern der Saiten zustande kommt). Es ist also ein Freude über dieses Griffbrett zu flitzen. die Optik verleitet intuitiv dazu ein paar Funk-Riffs aus dem Repertoire zu kramon

Am Amp angeschlossen wird diese Intuition mit dem archetypischen Aktiv-Bass-Sound belohnt, den der Stingthag: Finde der Slebziger-Jahre gepräg hat. Grollende Bässe, die je nach Einstellung des Mitten-EQs – entweder gläsern., scooped" oder regelrecht knurrig daherkommen. Dank der hochauflömen. Dank der hochauflö-

senden Höhen klingen Slanund Funk-Sounds hier natürlich besonders gut, aber auch in verzerrten Metal-Gefilden macht der StingRay mit seinem Humbucker eine sehr gute Figur. An dumnf-knurrige Retro-Klänge kann man sich dank des EOs einigermaßen brauchbar annähern, aber wer das hahen will holt sich vielleicht besser einen Preci. Der StingRay hat seinen ganz eigenen Charakter und das ist auch gut so!

Das bleibt hängen Der Sterling by Music Man Sting Ray RAY34 ist in Sachen Klang und Bespielbarkeit eine absolut empfehlenswerte, günstigere Alternative zum amerikanischen

chen Klang und Bespielbarkeit eine absolut empfehlenswerte, günstigere Alternative zum amerikanischen Original. Wem dieser Sound am Herzen liegt, kann also guten Gewissens zum Pro-

dukt aus indonesischer Fertigung greifen. Der Preis von knapp 1600 Euro ist kein Schnäppchen, für das gebotene aber durchaus fair.

Bruno Wolf



Gretsch G2220 Electromatic Junior Jet Bass II Short-Scale

In der Kürze liegt die Würze

Short-Scale-Bässe haben lange Zeit den Ruf innegehabt, reine Schülerinstrumente zu sein. Wer das im Jahr 2022 noch immer glaubt. sollte unbedingt den folgenden Testbericht lesen.

ines der Schlüsselkonzente hinter den ersten elektrischen Bässen war die Idee, dass mithilfe des hundierten Griffbretts nun auch Gitarristen in den Bands der 50er-Jahre die Rolle der Tieftonabteilung übernehmen konnten, ohne sich zuvor mit dem Kontrahass anfreunden zu müssen. Heutzutage hat sich dabei die 34"-Mensur quasi als Standard für elektrische Bässe etabliert und die Bassistinnen und Bassisten haben sich auch sonst redlich Mühe gegeben sich von ihren Kollegen mit den sechs Saiten zu emanzipieren. Da verwundert es geradezu, dass Short-Scale-Bässe

gerade beliebter denn je zu sein scheinen. Diese Modelle sind mit ihren Mensuren unterhalb der 31" zurecht helieht hei Menschen mit kleinen Händen oder ehen Gitarristinnen und Gitarristen die von der Gitarre kommen und sich so (fast) wie zuhause fühlen können.

Retro-Charme

Gretsch haben mit dem G2220 aus der Electromatic-Serie ebenfalls einen Short-Scale-Bass im Programm, der Anfang des Jahres eine Reihe neuer Finishes spendiert bekommen hat. Unser Testmodell ist in einem sehr schicken Shell-Pink lackiert, das in Kombination mit dem schwarzen Pickguard und der ebenfalls schwarz lackierten Kopfplatte iede Menge Retro-Charme versprüht. Die Korpusform ist an die klassischen Duo-Jet-Modelle von Gretsch angelehnt, die Decke ist jedoch nicht gewölbt. Mit seiner 30,3"-Mensur und der Platzierung der Bridge am untersten Drittel des Korpus wirkt der G2220 kaum grö-Ber als eine E-Gitarre und macht - wenn man ..normale" Bässe gewohnt ist - einen geradezu zierlichen Findruck.

Bei den verhauten Tonabnehmern handelt es sich um zwei große Gretsch Single-Coils mit Chrom-Abdeckung, die mithilfe eines Dreiweg-Schalters einzeln oder zusammen angewählt werden können. Darüber hinaus gibt es je einen globalen Regler für Volume und Tone, Diese Regler sind aus verchromtem Metall gefertigt und

FAKTEN Herkunft

Pickups

Empf. VK-Preis

Gretsch G2220 Electromatic Junior Jet Bass II Short-Scale

Gretsch Single-Coil-Bass-Pickups

Korpus Lindo Ahom Lorbee 12" Sattelhreite 39.68 mm 30,3*/76,92 cm

China

Regler Volume, Tone

Schalter Dreiweg-Schalter justierbare Bridge, gekapselte Mechaniken, chrome+

Linkshänder www.gretschauitars.com 455 - €

BABBA Preis-Leistung





lassen sich dank der geriffelten Ränder und des angenehmen Drehwiderstands hervorragend bedienen. Außerdem schauen sie dank der geprägten Gretsch-"G"s auf der Oberseite sehr schick aus. Die Bridge ist ebenfalls aus verchromtem Metall gefertigt und am Korpus verschraubt. Die Konstruktion

der Saitenreiter erinnert an den Telecaster-Aschenbecher, nur das hier jede Saite separat eingestellt werden kann

Alles im Lot

Der Ahornhals ist mit vier Schrauben am Korpus befestigt, hat ein ziemlich flaches C-Profil und ein Hochglanz-Finish. Das auf-



SCHÜLER-ABO MIT 30% PREISVORTEIL!

Du bist Schüler/Student?

Mit einer Schulbescheinigung erhältst du das guitar Magazin 30% günstiger als im regulären Abo.











genehm tief eingestellt, ohne dabei zu schnarren. Die Stimmmechaniken tun ihren Dienst, lassen sich jedoch nur mit etwas Mühe präzise einstellen, da sie sehr leichtgängig sind.

Klein aber oho

COZAL-U

Intuitiv könnte man von einem Short-Scale-Bass aufgrund der geringeren Größe möglicherweise erwarten, dass er weniger "bassig" klingen wird als ein Preci oder ahnliches. Doch weit gefehlt!

An den Amp angeschlossen klingt der Gretsch G2220 genauso brachial wie seine großen Brüder. Durch die kürzere Mensur liegt weniger Spannung auf den Saiten und das macht sich sowohl beim Spielgefühl als auch beim Klang bemerkbar. Der Anschlag bedarf weniger Kraft und auch die Greifhand tut sich merklich leichter mit Bendings. Dies in Kombination mit dem flachen Halsprofil und der niedrigen Saitenlage sorgt für ein extrem dynamisches Spielgefühl, da es sich mit Leichtigkeit über das Griffbrett flitzen lässt. Besonders bietet sich hierfür das Spiel mit dem Plektrum an, da die kurze Mensur auch mit dem Handballen abgedämpften Tönen noch genug Schwingraum lässt, um gleichzeitig voll und perkussiy zu klingen Klanglich hietet der Bass überraschend viele Facetten. Während die Mittelstellung mit beiden Pickups angenehm an J-Bass-Modelle erinnert, knurrt der Hals-Pickup voll und warm, beinahe Preci-artig vor sich hin. Die Stegposition hat wie zu erwarten einen sehr höhenreichen Klang, der besonders in Kombination mit einem Zerrpedal wie geschaffen ist für bissige Riffs, die sich im Mix durchsetzen sollen.

Das bleibt hängen

Der Gretsch Electromatic G2220 ist ein Paradeheispiel aus der Gattung der Short-Scale-Bässe, Ein optisch ansprechendes, für seine Preisklasse einwandfrei verarbeitetes Instrument mit einer hervorragenden Bespielbarkeit und einem breiten Arsenal an Sounds, Gitarristinnen und Gitarristen, die für das eigene Homestudio oder schlicht aus Interesse auf der Suche nach einem Bass sind, dürften mit dem G2220 bestens bedient sein. Aber auch gestandene Bassisten, die vielleicht vor so einem Instrument bisher die Nase gerümpft haben, sollten dem Bass eine Chance geben, sie könnten darin ihr neues Lieblingsinstrument finden.

Bruno Wolf

Slipknot



DAS NEUE ALBUM "THE END, SO FAR" AB DEM 30.09. ÜBERALL ERHÄLTLICH

CO - VINYL DOWNLOAD & STREAM



Electro Harmonix Intelligent Harmony Machine

Kompetenter Sparringpartner

Das Team um Mike Matthews ruht sich bekanntermaßen nicht auf seinen Lorbeeren aus. Nachdem man bereits 2014 mit dem Pitch Fork einen beachtlich leistungsstarken Pitch-Shifter im Pedalformat zeigte, erhält dieser nunmehr einen Bruder, der Nachhilfe in Sachen Musiktheorie erhalten hat.

ie Intelligent Harmony Machine kommt im bewährten, kompakten Metallgehäuse der Nano-Serie mitsamt Netzteil, kann aber auch mit der obligatorischen 9-Volt-Batterie betrieben werden. Es handelt sich um einen Harmonizer im Pedalformat, Zur Ausstattung gehören ein Monoeingang, individuelle Ausgänge für das Effekt- und das unbearbeitete Signal. Die Bypass-Schaltung ist gebuffert und erfolgt über einen Fußtaster, der wahlweise als I mschalter dient oder den Effekt nur für die Dauer des Drückens aktivieren kann. Der letztgenannte Momentary-Modus wird auf

der Pedaloberseite per Tastendruck aktiviert.

Grundsätzlich arbeitet das Pedal in zwei Betriebsarten: Mit "Intelligent Harmony" wird ein Intervall hasierend auf einer zuvor gewählten Tonart erzeugt, während "Polyphonic Override" einen festen Tonhöhenversatz generiert, so wie man es etwa aus dem Modell Pitch Fork kennt.

Grundsätzlich regelbar sind das Mischverhältnis und der Ausgangspegel. Zentrales Element für die Transponierung ist ein elfstufiger Schalter, mit dem sich das gewünschte Intervall beziehungsweise der Tonhöhenversatz einstellen lässt. Möglich sind drei Abwärtstransponierungen

(Terz, Quarte, Sexte), fünf Aufwärtstransponierungen (Terz, Quarte, Quinte, Sexte. Septime) und drei zweistimmige Aufwärtstransponierungen. Dazu kommen nochmals sechs weitere

Intervallkombinationen, die sich per Tastenkombination aufrufen lassen. Hier finden sich dann auch Kombinationen von gleichzeitigen Auf- und Abwärtstransponierungen.

FAKTEN

Electro Harmonix Intelligent Harmony Machine Harkunft LISA

Klasse Bodenpedal Effekttypen Pitch-Shifter, Harmonizer

Effekte gleichzeitig Presets/User

Stromversorgung Batterie, Netzteil (mitgeliefert) Maße 262,-€

Empf. VK-Preis Preis-Leistung www.ehx.com 88868



Im Modus "Polyphonic Override" finden sich auf den gleichen Positionen ie vier Abwärts- und Aufwärtstransponierungen inklusive Oktavierungen und Dopplung sowie eine zweistimmige Variante mit fünf Halbtönen und Aufwärtsoktave

Zur näheren Definition der gewünschten Tonart im intelligenten Modus steht ein Regler mit sieben Positionen bereit, der um einen Umschalter ergänzt wird, mit dem die jeweils nächsthöhere Kreuztonart aufgerufen wird. Ein weiterer Schalter wählt in der intelligenten Betriebsart zwischen Dur und Moll, während er im Modus "Polyphonic Override" Sekunden- und Terzintervalle modifiziert. Nun aber losgelegt ...

Praxis

Das Tracking erfolgt rasant und arbeitet mehrstimmig. Selbst Bends werden erkannt, sodass man die Spieltechnik kaum umstellen braucht, um sinnvolle Ergebnisse zu erreichen. Regelt man das Originalsignal vollständig herunter, stellt man fest, dass die Transponierung zu einer Veränderung der Klangfarbe führt. Das Signal verliert an Glanz und wird spürbar stumpfer. Je mehr Verzerrung im Spiel ist, desto künstlicher klingt das Ergebnis. Für kleinere Inter-



valle, die man kurzzeitig nutzen möchte, um einzelne tiefere Töne zu spielen, dürfte es im Bühnenbetrieb reichen. Perfekt klingt es iedoch nicht.

Bei der wohl gängigeren Mischung von Original und Intervall sieht es hingegen anders aus. Das Effektsignal kann sich gut hinter dem Original verstecken und man erhält ein durchaus praxisgerechtes zweioder dreistimmiges Signal. Für die Stu-dioaufnahme würde ich zwar Overdubs vorziehen, aber live erhält man mit der Intelligent Harmony Machine durchaus einen kompetenten Sparringspartner.

Unser Testgerät kann unterschiedliche Szenarien bedienen. Hierzu zählen die reine Transponierung ohne Originalsignal sowie die erläuterten absoluten oder tonartbezogenen Intervalle. Hinzu kommt der Momentary-Modus, bei dem das Signal nur für die Dauer des Fußschalterdrucks in der Tonhöhe verschohen wird, etwa für ein kurzes zweistimmiges Lick.

Als Ergänzung dazu lässt sich zusätzlich auch die Übergangszeit in dieser Betriebsart festlegen, sodass das Signal mit einer definierbaren Zeitdauer auf das neue Intervall gleitet. Eine Art automatisches

Whammy wie man es beispielsweise auch von Digitech (Ricochet) kennt. Zwar lässt sich die Übergangszeit nur gemeinsam für den Ein- und Ausstieg festlegen, aber durchaus für kreative Effekte nutzen. Feinverstimmungen und Modulationen sind mit der Intelligent Harmony Machine übrigens nicht möglich. Fehlt noch der Vergleich zum Modell Pitch Fork. Dieses Pedal hat einen grö-Beren Bereich für die Transponierung, arbeitet

aber stets mit besagter absoluten Tonhöhenänderung. die bei Bedarf dauerhaft oder auch in einem Momentary-Modus mit regelbarer Übergangszeit ausgelöst werden kann. Pitch Fork verzichtet sowohl auf diatonische Intervalle und einen zweiten Ausgang. Dafür gibt es einen Anschluss für ein Expression-Pedal, mit dem dieses Modell quasi zum Whammy mutiert. Schließlich gibt es noch den speicherbaren Pitch Fork +, der die Möglichkeiten der Standardversion weiter ausbaut, aber ebenfalls nicht diatonisch arbeiten kann. Apropos, eine speicherbare Plus-Version könnte man sich auch für dieses Pedal vorstellen

Das bleibt hängen

Inzwischen hat man bei Electro-Harmonix eine umfassende Auswahl an Geräten zur Tonhöhenveränderung in Echtzeit im Repertoire. Allerdings bringt nur die Intelligent Harmony Machine die nötige Intelligenz mit. Intervalle auch in einem tonartbezogen Kontext zu generieren.

Ulf Kaiser



Gurus Echosex 3

Hall-Klänge mit Vintage-Vibe

Nachdem wir bereits das Vergnügen mit der Nachbildung des Binson Echorec 2 T7E von Gurus hatten, werfen wir nunmehr einen Blick auf das kleinere Modell Echosex 3, das einen Tonkopf des berühmten Trommelechos imitiert.



as Binson Echorec 2 hat nicht umsonst Legendenstatus. Es klingt schlicht unvergleichlich. Leider ist es für den typischen Bühneneinsatz kaum zu nutzen. Der italienische Hersteller Gurus hat mit dem Echosex 2 T7E eine überzeugende, vollständig ausgestattete analog-digitale Emulation mit Röhrenvorstufe im Angebot. Eine Nummer kleiner fällt das vorliegende Echosex 3 aus. Auch hier kommt eine Kombination aus Hochvolt-Röhrenvorstufe mit 12AX7 und einer gefilterten geradlinigen Digitalschaltung zum Einsatz, die Verzögerungszeiten zwischen 35 und 730 ms bietet. Statt der vier Wiedergabeköpfe des Originals beschränkt sich der Hersteller in diesem Pedal auf einen einzigen emulierten Tonkopf, Damit entfallen zwar verschachtelte Multitaps, nicht jedoch der typische Klangcharakter der Schaltung. Dazu bietet das Echosex 3 einen Tap-Tempo-Taster, der rhythmisch passende Echos in der Praxis doch ordentlich erleichtert - eine Funktion die ich im Echosex 2 T7E vermisse.

Die Schaltung arbeitet laut Hersteller mit 262 Volt. um die verbaute, auf der Frontseite sichtbare und beleuchtete Böhre in der Vorstufe standesgemäß mit Spannung zu versorgen. Das Echosex 3 wird deshalb mit passendem Netzteil ausgeliefert.

Aufhau

Laut Hersteller wurde die Eingangsstufe im Hinblick auf eine optimierte Übersteuerungsfestigkeit überarbeitet, um an dieser Stelle ein dynamisches und unverzerrtes Signal zu gewährleisten.

Es gibt monophone Einund Ausgänge auf der Rückseite, zwei Fußschalter/-taster (True Bypass, Tap Tempo) und fünf Regler. So lassen sich die Verzögerungszeit, die Rückkopplung (Length of Swell), das Filter (Rep. Tone), künstliche Degradation in Form eines leiernden Antriebsmotors (Age of Damage) und der Ausgangspegel des Effekts einstellen. Der Vorverstärker bietet hinreichende Übersteuerungsreserven,

sodass sich nehen Gitarren auch Linepegel verarbeiten lassen.

Ich konnte es nicht herausfinden, aber vermutlich kommt wie im Vorgänger Echosex 2 und im Echosex 2 T7E für die Delay-Line der bewährte PT2399 CMOS-Chip von Princeton zum Einsatz.

Klang Echosex 3 hält großartige

und charakterstarke Echoeffekte bereit. Warm, bewusst nicht klangneutral und mit einer gehörigen Portion Eigenleben, Durch den einzelnen Echopfad ist die Komplexität der entstehenden Muster erwartungsgemäß weniger hoch als im teureren Echosex 2 T7E. Auf der Habenseite steht dafür besagte Tap-Tempo-Funktion, mit der man schnell die passende Rhythmik für den Song abrufen kann, Slapbacks, kurze unterstützende Delays und rhythmische Muster sind allesamt umsetzbar. Dabei liefert Echosex 3 tatsächlich Klänge, die sich

Empf. VK-Preis

Gurus Echosex 3

Herkunft Italien Klasse Bodenpedal Effekttypen Delay Effekte aleichzeitia Presets/User

12 Volt Netzteil (mitgeliefert) Stromversorgung Маве

Internet www.foxgeardistribution.com,

9 x 13 x 5 cm

www.sound-service.eu/de/gurus-echosex-2deg-t7e-de

BBBB Preis-Leistung





dem gesuchten verwaschenen und leicht schmutzigen Sound des Originals annähern. Die Delays vermischen sich bei höheren Feedback-Werten zu einer Textur, die in den Höhen abgedämpft, aber auch im Bassbereich beschnitten ist. Leblos klingt das Signal deshalb nicht - ganz im Gegenteil.

Das Echo schafft durch die Filterung Platz für das Originalsignal, Abhängig von der Filterung, die laut Hersteller genau dem Original nachempfunden wurde und progressiv auf die Rückwürfe angewendet wird, bringt es also Klangveränderungen und Leben mit sich

Auch lassen sich mit voller Rückkopplung unendliche Klangwolken generieren, die sich bei Bedarf sogar wieder aus dem Nichts aufschaukeln. Eine Besonderheit ist das spezifische Feedback-Verhalten. Hier werden Rückwürfe von der Magnetscheibe durch neue eingehende Signale überschrieben und verschwinden damit sukzessive aus dem Klangbild. Das führt dazu, dass sich mit relativ hohen Feed-

Hinzu kommt, dass die Länge der rückgekoppelten Wiederholungen wiederum auch von der Filtereinstellung abhängt. Wie ein Bandecho lädt

auch das Echosex 3 zum experimentellen Zugriff an den Reglern regelrecht ein, denn jede Veränderung der Verzögerungszeit führt auch zu einer flüssigen Änderung der Tonhöhe. Schade dass sich dieser Parameter nicht auch über ein Expression-Pedal steuern lässt.

Die regelbare, simulierte Alterung der Mechanik trägt weiter dazu bei, dass die Klänge eine Animation erhalten oder sogar mit dem Leiern beginnen - eine echte Spielwiese.

Eine Speicherbarkeit habe ich im Echosex 3 nicht vermisst. Gewünscht hätte ich mir jedoch einen Tempo-Eingang, einen einstellbaren Taktteiler, sowie eine mögliche sinnvolle Stereoverkopplung zweier Geräte.

Das bleibt hängen Wer auf charakterstarke Delays steht, ist mit dem Echosex 3 von Gurus bestens bedient. Als Nachbau aufwändigen Originalkonstruktion sicherlich nicht in vollem Umfang, Gleichwohl liefert es eine überzeugende Anlehnung an den "Binson"-Sound mit ergänzender Tap-Tempo-Funktionalität im Kompaktformat und ganz ohne anfällige Mechanik.

Echosex 3 fällt mit einem Preis oberhalb von 400 Euro zwar günstiger als sein großer Bruder aus, ist aber dennoch kein günstiges Produkt, Im Unterschied zu den Mitbewerbern von Catalinbread und Daymor Prince Flectronics verzichtet Echosex 3 auf multiple Tonköpfe und im Vergleich zu Strymons Volante zusätzlich auf Speicherbarkeit und MIDI. Dafür aber arbeitet hier eine Hybridschaltung mit echter Röhre in einem sauber konzipierten Pedal, die letztlich großartig klingende Delay-Sounds hervorbringt.

Ulf Kaiser

Anzeige



DAS NEUE **GEMEINSAME ALBUM VON JEFF BECK UND JOHNNY DEPP**





as RE-201 Space Echo gilt als eines der besten Bandechos und wurde von zahllosen Musikern eingesetzt - von Bob Marley über Brian Setzer und Nirvana bis hin zu Oasis. Es ist der warme Klang mit einer eigenständigen Sättigung, die es von analogen Eimerkettenschaltungen und digitalen Echogeräten absetzt. Boss hat die zugrundeliegende Technik mit Aufnahme- und Löschkopf sowie drei Wiedergabeköpfen, dem Antrieb, den Eigenschaften des Magnetbandes, dem klangfärbenden Vorverstärker und dem integrierten Federhall digital nachgebildet, im Unterschied zum Original sogar voll stereo.

Parameter

Das RE-2 kommt im tvpischen Boss-Pedalformat. Die Funktionsdichte ist hoch, denn drei der vier

Regler sind als Doppelpotentiometer ausgeführt. Diese sieben Parameter werden um einen Expression-Pedaleingang ergänzt. Zusätzlich lässt sich der obligatorische Fußschalter auch für eine Tap-Tempo-Funktion nutzen. Per Mode-Schalter wählt man eine von elf Varianten, in denen Tonköpfe und Nachhall verschaltet sind. Die Abspielköpfe können dabei einzeln, paarig oder allesamt aktiv sein und mit dem Hall für unterschiedliche Echotypen kombiniert werden.

Echo und Nachhall sind separat pegelbar. Weiter regelbar sind die Rückkopplung und Filterung der Rückwürfe. Bei einem Band-Echo gibt die Position der Wiedergabeköpfe die Verzögerungszeit vor. Diese lässt sich ergänzend über den Parameter Repeat Rate verändern, der die virtuelle Bandgeschwindigkeit und gleichzeitig den Klang juBoss Space Echo RE-2

Space is the place

Das Roland RE-201 von 1974 hat bis heute Kultstatus. Jedoch sind die Originale rar, teuer und aufgrund ihrer Größe und Mechanik nur noch sinnvoll im Tonstudio nutzbar. Da liegt eine digitale Emulation nahe, die es tatsächlich lange in Form des RE-20 bei Boss zu kaufen gab. Nun hat der Hersteller die Legende nochmals genauer inspiziert, die Modellierung verfeinert und in zwei neue Geräte vernackt.

> stiert. Die Verzögerungszeit liegt im Maximalfall bei einer Sekunde, kann aber auf einen verdoppelten Bereich umgestellt werden.

Abschließend lassen sich über Wow & Flutter Gleichlaufschwankungen des Antriebs simulieren. Dieses "Leiern" kann die Lebendigkeit des Klangs erhöhen und diesen bei kurzen Verzögerungszeiten andicken. Rückwärtig findet sich noch ein Schalter, der den Ausklang der Echo- und der Hallfahne im Bypass-Betrieb erhält. Und schließlich ist ein Modus vorgesehen. in dem das RE-2 auch ausgeschaltet den Vorverstärker simuliert

Klang

Den Klang des RE-201 kennt man aus zahlreichen Produktionen. Er entsteht aus der Kombination von Vorverstärker, Tonköpfen, den spezifischen Eigenschaften des Magnetbands und dem Nachhall Besultat ist ein zunehmend verwaschener Klang mit begrenztem Frequenzgang und progressiver Filterung im Bassbereich. In der Praxis schätzt man diese Eigenschaften als positive, warme Kolorierung. Ebenso gefällt vielen Anwendern der entstehende Klangteppich bei ausklingenden Rückwürfen, insbesondere in Kombination mit dem gelungenen Reverb, Mit. dem RE-2 lassen sich rhythmische Rückwürfe erzielen, hervorragende Slapback-Sounds, angenehme Echos für Soli sowie Klangkaskaden für Spezialeffekte. Der Parameterzugriff verhält sich anders als bei modernen Schaltungen. Eine Veränderung der Verzögerungszeit geht stets einher mit einer gegenläufigen Veränderung der Tonhöhe. Nicht umsonst wird

FAKTEN

Boss Space Echo RE-2 Herkunft Tahvan

Klasse Bodenpedal Effekttypen Delay Effekte aleichzeitia

Presets/User Stromversorgung MaRa

Empf. VK-Preis Preis-Leistung

Batterie/Netzteil (optional) 7.3 x 12.9 x 5.9 cm www.boss.info/de 249 - €

AAAAA

Effekt TEST & TECHNIK



das RE-201 auch als Effekt für den Echtzeitzugriff geschätzt - und das gelingt auch hier. Insbesondere. wenn man den Intensity-Regler über die 12-Uhr-Position binaus bewegt entwickelt sich ein Eigenleben des Echos, dass sich im Nu aus dem Ausklang wieder in den Vordergrund schaukelt. Zweifelsfrei ist das RE-2 zu charakteristischen Klängen fähig. Es bietet durch die Filterung und die Modulation einen Eigenklang, der umso mehr hervorsticht, je höher die Rückkopplung gewählt wird. Letztgenannten Regler empfinde ich etwas ungünstig skaliert - bereits ab der Mittelposition entstehen hochschaukelnde Klangwände. Persönlich hätte ich mir zudem eine kräftigere mögliche Höhendämpfung gewünscht.

Praxis

Die kleine schwarz-grüne Kiste birgt eine beachtliche Klangauswahl, Dass die Parameteriustierung etwas filigran ausfällt, ist dem Format geschuldet. Auch die konzeptionelle Entscheidung, dem RE-2 weder Speicherplätze noch MIDI zu spendieren, sollte man Boss nicht ankreiden. Hierfür gibt es das größere RE-202 - im RE-2 entscheidet man sich für eine Reglereinstellung. Spielerisch gelangt man dabei zum

Ziel. Die Steuerung der Delay-Zeit ist durch die Kombination von Modus-Schalter und Regler eher umständlich. Da hilft die Tap-Tempo-Funktion. Der spontane Zugriff über die Regler am Pedal erfolgt effektiv und konzeptbedingt ohne störende Sprünge im Klang - ein echter Spaßfaktor, mit dem sich das RE-2 auch für Keyboarder und DJs empfiehlt. Wer keine Hände frei hat, dem hilft die Echtzeitsteuerung per Expression-Pedal beziehungsweise zweier externer Fußschalter. Per Pedal kann man zwischen zwei kompletten Parametereinstellungen überblenden und so etwa die Verzögerungszeit verändern, den Effekt einblenden und zusätzlich etwas Hall hinzugeben. Per Fußschalter hingegen steuert man die Funktionen Tap-Tempo und Twist für Feedback-Effekte.

Das bleibt hängen

Für 249 Euro schnürt Boss ein kompaktes, gut klingendes Paket. Wer klangneutrale Digital-Delays oder rauschende Eimerkettenschaltungen nicht mag, kann hier zur Simulation des Roland-Klassikers greifen. Dank stereophoner Ein- und Ausgänge gilt das keinesfalls nur für Gitarristen. Test-Session empfohlen!

Ulf Kaiser

guitar 105













Phone: 0152/33688591 www.lkg-guitars.de Walrus Audio Lore Reverse Soundscape Generator

Doppelte DSP-Power



eim Öffnen der Verpackung wird man direkt mit dem Satz "Hey I love you" begrüßt. Um gleich mal eins vorweg zu nehmen - wer auch immer aus dem Walrus-Team das Pedal zusammengebaut hat: Ich liebe dich auch. Du hast einen klasse Job gemacht. Wenn man den Karton weiter öffnet, findet man das Pedal in dem Walrus-üblichen Beutel, die detaillierte Gebrauchsanleitung und die Goodies, wie Gitarrenpick und Aufkleber.

Aufbau

Das Pedal besteht aus einem Alu-Spritzdruckgehäuse, das einwandfrei verarbeitet und lackiert ist. Das Artwork sieht hochwerttig aus. Oben auf dem Pedal gibt es die Regler Feedback, Regen, Mod, Mix. X. Time. Tone und der Programmwahl-Schalter. Dann gibt es zwei Fußtaster mit je einer LED. Der linke Schalter ist der Bypass, der rechte Schalter bietet als Hauptfunktion das Tap-Tempo des Delays, Weiterhin ist dieser Taster mit einer Momentary-Funktion ausgestattet, was bedeutet: Drückt man ihn länger gibt es einen Rise- oder Dive-Effekt, der die Clock-Rate der DSPs entsprechend beeinflusst, Umschalten lässt sich das mit einem kurzen Druck auf beide

Und ja, richtig gelesen, das Pedal enthält zwei DSP-Chips. Beide DSP Chips werden über analoge Feedback-Pfade angesprochen um den DSP-Sounds etwas Organisches zu geben und die Sounds natürlicher klingen zu lassen.

Man kann das Pedal von Buffered auf Unbuffered umstellen. Im BufferedWalrus Audio stehen für innovative Ideen, für hochwertige Sounds und eine hohe Qualifät. Was uns beim Lore erwartet, ist ein Delay oder Reverb mit diversen Variationen, die uns so in einem Pedal noch nie über den Weg gelaufen sind. Gehen wir zusammen auf die Reise in die Unendlichkeit und finden heraus, was uns die Überlieferungen aus der Beschreibung kundtun.

Modus klingen die Hallfahnen aus, Unbuffered werden sie beim Betätigen des Bypasstasters beim Ausschalten abgeschnitten. Die Anschlüsse für Gitarre, Amp und 9V-DC befinden sich auf der Stirnseite.

Die Programme und Einstellungen sind unglaublich reichhaltig. Auch ohne jeden Parameter eines Reverbs anfassen zu müssen zum sich man einen Sound geneiren, mit dem man stundenlang Spaß haben kann. Das Pedal richtet sich ganz klar an die Ambient-Musiker, egal ob Gitarre oder Modular-Synthesizer, es lädt zum Experimentieren ein.

Hier die 5 Programme: 1. Reverse Delay in ein Reverse Reverb

- 2. Reverse Delay in ein
- Octave Up Reverb 3. Reverse Delay in ein
- Octave Down Reverb 4. Reverse Reverb in ein
- Forward Reverb 5. Pitch Delay in ein Pitch Delay

Wer möchte, kann gern mal versuchen, die obige Programmliste schnell vorzulesen – das ist ein wahrer Zungenbrecher. Die Potis haben je nach Programm variable Funktionen. Die Liste ist dann lang, aber in der mitgelieferten Anleitung bestens beschrieben. Das Lesen lohnt sich. Also, Amp vorwärmen, die DAW starten und los geht's.

Sound

Nach dem ganzen Hardwaretalk kommen wir jetzt

FAKTEN Walrus Aud

Walrus Audio Lore Reverse Soundscape Generator

USA

Nissas Bodenpodal
Effektigh Reverb / Delgary
Effekte gleichzeitig
Berech mit Okter-- oder Pitch Effekten
Regler Feedback, Regen, Mod, Mix, X, Time,
Tone und Programmveni Schafer
Bypass, Tap Tempo Diver Rise
Stromverargung
9/Netztel
1,5 x 9,25 x 4cm (L, X B x H)

Internet www.walrusaudio.com
Preis EVP 325,- €

Preis-Leistung 68666

Effekt TEST & TECHNIK

zum Wesentlichen. Wie klingen denn die Sounds? Dafür habe ich zwei Setups am Start. Als Gitarre hält heute eine PRS SE mit splitbaren Humbuckern her, die mir für diesen Zweck am flexibelsten erscheint. Für die Zerr-Sounds habe ich den Crunch-Kanal meines Amp verwendet.

Setup 1: Lore Pedal -> Hughes & Kettner Tone-Meister 18 Watt und eine 2x12er Box mit Celestion 12G75 Lautsprechern drin.

Setup 2: Lore Pedal -> direkt ins Audiointerface

Fangen wir mit Setup 1 an. Reverbs vor Preamps sind immer so eine Sache, also habe ich das Lore direkt in den Einschleifweg genackt. was hei den meisten Effektkombis mit Sicherheit die bessere Wahl ist, vorausgesetzt der Amp bietet diese Option, Die Sounds des Lore laden zum Experimentieren ein. Ich habe bestimmt pro Programm erstmal entspannt eine halbe Stunde mit Träumen verbracht. Man fühlt sich beim Spielen wie in einem

Die Reverbsounds füllen den Raum aus, mit dem Mix Regler kann man das optimal dosieren. Mir persönlich gefällt es am besten, wenn immer noch ein Teil des direkten Signals zu hören ist. Latenzen spielen bei den Oktav-Effekten übrigens kaum eine Rolle, da diese sich nur auf die Hall-Fahnen auswirken. Mit dem X-Regler kann man je nach Programm das Decay des Reverbs justieren, oder die Pitch-Effekte im Programm 5.

Der Ton-Regler funktioniert je nach Programm als Bandpass- oder Lowpassfilter. Der Mod-Regler bestimmt die Tiefe der Modulation, die dem Reverb hinzugefügt wird. Da bekommt man richtig Lust immer größere Soundscapes aufzutürmen

Weiter gehts mit Setup 2. Rein ins Interface und in die DAW, ich nutze zurzeit Studio One von PreSonus. für Aufnahmen diverse Amn-Sims und Boxen-IRs. Die Amp-Sims und IRs haben wir an dieser Stelle erstmal weggelassen, um zu checken, wie das absolut clean klingt, Lediglich mit einem dynamischen EO wurde etwas nachgearbeitet. Es war in der Tat überraschend, wie gut das so schon klingt. Wenn man das Lore dann noch vor einen Pre-Amp hängt, dann geht so richtig die Sonne

Im Rand-Kontext sind solche gigantischen Reverb-Orgien tendenzielll eher schwierig, da muss man schon einiges an Arbeit in das Sound-Design und das Arrangement reinstecken, sonst wird das Ganze im Bandkontext zu diffus. Die Zeit, die man in das Lore steckt, ist gut eingesetzt. denn man wird mit extrem guten Reverbs und Delays belohnt, die ihre ganz eigenständigen Sounds mitbringen.

Das bleibt hängen

Das Lore ist für Genres, die viel mit Effekten arbeiten bestens geeignet, gleichermensen für Citarren und Mödular-Synthesizer. Durch die Verschaltungen der DSFs mit vielen Möglich-keiten zur Klanggestaltung und der eigenständigen Reverse-Reverb-Sounds kann man sich wahre Klangwelten erschaffen, die niemals langweilig klingen, es ist schlicht keine 08/15-Reverb-Delay Kombi.

Zugegeben, das Walrus Audio Lore ist nicht das günstigste Pedal am Markt. Dennoch ist der Preis gerechtfertigt. Der Verfasser dieses Textes jedenfalls mag es nur äußerst ungern wieder hergeben.

Henry Kresse guitar 107









Unika PRO-ONE, PRO-248 & PRO-USB

DI-Boxen für jeden Einsatz

Unika hat mit der Pro-Serie kürzlich insgesamt acht unterschiedliche DI-Boxen vorgestellt. Anhand der repräsentativen Modelle PRO-ONE, PRO-248 und PRO-USB haben wir die neue Serie in unserem Praxistest unter die Lupe genommen.

er 1985 in Taiwan gegründete Hersteller für Audioequipment stellt seit über 35 Jahren hochwertige Audioprodukte für den internationalen Markt her Viele Musiker, Tonstudios oder PA-Verleih-Betriebe greifen auf die Produkte von Unika zurück. Eine DI-Box (zu deutsch "direct iniect)" hat die Aufgabe, aus einem unsymmetrischen Instrumenten-Signal, wie etwa von einer E-Gitarre oder einem E-Bass, ein symmetrisches Signal zu produzieren, das über weite Strecken nahezu verlust- und einstreuungsfrei mit einem dreipoligen Mikrofonkabel transportiert werden kann.

umfassenden PRO-Serie hat Unika verschiedene DI-Boxen entwickelt, die mit unterschiedlichen Anschlüssen für verschiedene Aufgabenstellungen konzipiert wurden. Mit den vier

Mit der acht Modelle

repräsentativen Modellen PRO-ONE, PRO-248 und PRO-USB die wir unserem Praxistest unterzogen haben, zeigen wir die Flexibilität und Qualität der Unika PRO DI-Boxen und Interfaces.

Unkaputtbar

Das buchförmige Stahlblechgehäuse der Unika PRO-Serie ist sehr robust und für den rauen Bühnenalltag absolut tauglich. Das Herzstück aller Unika-DIs der PRO-Serie ist der Unika Pro EI30A10E 1+1:1+1 Audio-Trenntransformator. Dabei handelt es sich um ein maßgeschneidertes Design mit einer speziellen Kupferfolienschicht und einer dedizierten Erdungsschicht. Das Design bietet eine hohe Musikalität durch einen obertonreichen Klang, Erdungsstörungen und Leckströme, die durch Potentialunterschiede verursacht werden, werden minimiert

und niederohmige, symmetrische Ausgänge ermöglichen lange Kabelwege mit bester Audio- qualität.

Preis-Leistung

Passiv vs. Aktiv Generell sollten passive DI-Boxen nur für Signalquellen mit Line-Level (+4

FAKTEN Unika PRO-ONE Herkunft Taiwan Schaltungsprinzip Passiv mit trafosymmetriertem Ausgang 1 XI B/6.3 mm Klinke-Kombibuchse. Eingangsanschluss Link, 1 TRS Klinkenbuchse Eingangsdämpfung 0 / -20 dB Schalter Ausgangsanschluss 1 XLR Buchse, symmetrisch, Trenn-Trafo Ausgangs-Groundlift über Schalter Eingangsimpedanz 1 kOhm / 0 dB, -20 dB Ausgangsimpedanz 50 Ohm Maximaler Eingangspegel +22 dB Maximaler Ausgangspegel +22 dB Frequenzgang 20 Hz - 20 kHz, 0,3/+0 dB S/N-Ratio > 120 dB (@20 Hz - 20 kHz, unbewerter) THD @ 1 kHz, 0 dB Ausgang < 0,02% Trenntrafo-Typ 1+1:1+1 Gehäuse 1,6 mm / 1,2 mm Stahl Маве 78 x 124 x 46 mm (B x T x H) Gewicht 0.55 kg Internet www.megaaudio.de Preis (UVP) 103,29 €

88888





Jedes Modell hat einen Groundlift-Schalter an der Oberseite



Die aktive, zweikanalige PRO-248, Per PAD-Schalter kann der Eingangspegel um 20 dB reduziert werden.



Die ISO-OUT-Buchsen verbinden die Ausgangssignale mit den Fingängen eines Mischpults oder ähnlichen Audiogeräten.

dB) Verwendung finden. Instrumente und Geräte mit schwächeren Ausgangssignalen, wie zum Beisniel E-Gitarren, sollten besser mit einer aktiven DI-Box wie zum Beispiel der einkanaligen Unika PRO-148 beziehungsweise der zweikanaligen PRO-248, angeschlossen werden. Die Unika PRO-ONE ist eine passive DI-Box, die entwickelt wurde um elektronische Geräte mit Line-Level-Ausgängen, wie zum Beispiel Keyboards, Drum-Computer und DJ-Equipment an niederohmige symmetrische Eingänge anzupas-

sen, wie zum Beispiel an Mischpulten, externen Mikrofonvorverstärkern. Aktivlautsprechern und Soundkarten. Es werden keine Batterien oder eine andere Snannungsversorgung benötigt. Die Box arbeitet bidirektional und kann daher auch in umgekehrter Signalrichtung verwendet werden, um mit einem entsprechenden XLR-Adapter unsymmetrische Eingänge mit symmetrischen Ausgängen zu verbinden, Eingangsseitig ist die PRO-ONE mit einer verriegelbaren XLR/Klinke-Kombibuchse ausgestattet,

was wirklich Luxus ist und daher den Anschluss einer Vielzahl von unsymmetrischen und symmetrischen Line-Pegel-Ouellen ermöglicht Die meisten DI-Boxen bieten als Eingang nur eine 6.3 mm-Klinkenbuchse an. Das Gerät kann auch als ISO-Box für symmetrische Line-Pegel-Signale verwendet werden, um Brummen und Einstreuungen zu vermeiden. Ist der Eingangspegel zu hoch, so lässt sich dieser mit dem PAD-Schalter um 20 dB reduzieren. um Verzerrungen zu verhindern. Um Brummen und andere Störgeräusche durch Masseschleifen zu eliminieren, unterbricht der GND/LIFT-Schalter die Masse am Ausgang des Übertragers. Der als 6,3 mm Klinkenbuchse ausgelegte THRU-Ausgang dient der Weiterleitung des Eingangssignals zum Beispiel an einen Instrumentenverstärker. Der ISO-OUT- XLR-Ausgang verbindet das trafosymmetrierte, niederohmige Ausgangssignal mit dem Eingang eines Mischpults, einer Soundkarte, eines Vorverstärkers, Aktivlautsprechers oder eines anderen Audio-Geräts über Standard-XLR-Kabel.

FAKTEN

Unika PRO-248

Herkunft Aktiv mit trafosymmetriertem Ausgang

Schaltungsprinzip Eingangsanschluss 2 TRS Klinkenbuchsen, Link,

2 TBS Klinkenbuchsen Eingangsdämpfung 0 / -20 dB Schalter mit LED

Spannungsversorgung +48V Phantomspeisung über Ausgang mit LED-Spannungsanzeige

Ausgangsanschluss Ausgangs-Groundlift

Eingangsimpedanz

Gewicht

Ausgangsimpedanz 50 Ohm Maximaler Eingangspegel +10 dB

Maximaler Ausgangspegel +10 dB Frequenzgang

20 Hz - 20 kHz 0.3/+0.6 dB S/N-Ratio > 95 dB (@20 Hz - 20 kHz, unbewerter)

THD @ 1 kHz, 0 dB Ausgang < 0,02%

2 XLR Buchsen, symmetrisch, Trenn-Trafo

260 kOhm / 0 dB, 50 kOhm / -20 dB

gemeinsam über Schalter

Trenntrafo-Typ 1+1:1+1

Gehäuse 1,6 mm / 1,2 mm Stahl Маве 78 x 124 x 46 mm (B x T x H) 0.56 kg

www.megaaudio.de Preis (UVP) 207.06 €

BBBBB Preis-Leistung

PRO-248

Die Unika PRO-248 ist eine aktive, zweikanalige DI-Box zur Anpassung von elektrischen und elektroakustischen Gitarren, Bässen, Effektpedalen und anderen hochohmigen Quellen an die symmetrischen Mikrofoneingänge eines Mischpults oder eines externen Mikrofonvorverstärkers, Da. die PRO-248 die 48-V-Phantomspeisung des Mikrofonvorverstärkers nutzt sind keine Batterien oder andere Netzteile erforderlich. Die Eingänge für CH1 und CH2 sind als 6.3 mm TRS-Stereo-Klinkenbuchse ausgelegt und ermöglichen daher den Anschluss einer Vielzahl von unsymmetrischen und symmetrischen Ouellen an die PRO-248. Üblicherweise sind dies hochohmige Signale von Instrumenten-Tonabnehmern, aber die PRO-248 kann auch als ISO-Box für symmetrische Line-Pegel-Signale verwendet werden. um Brummen und Einstreuungen zu vermeiden. Es können wahlweise eine Stereo-Ouelle oder zwei Mono-Ouellen angeschlossen werden. Auch bei diesem Modell reduziert der PAD-Schalter den Eingangspegel beider Kanäle um 20 dB. um Verzerrungen durch hochpegelige Signale zu verhindern. Die PAD-LED leuchtet auf. wenn das Pad aktiviert ist. Auch hier dienen die beiden THRU-Ausgänge für CH1 und CH2 zur Weiterleitung des Eingangssignals, wie zum Beispiel zum Anschluss an einen Instrumentenverstärker. Die beiden als XLR-Buchse zur Verfügung stehenden Ausgänge ISO OUT für CH1 und CH2 verbinden das trafosymmetrierte, niederohmige Ausgangssignal über



PRO-ONE: passt für Geräte mit Line-Level-Reglern, wie z.B. Keyboards.



PRO-248: ideal für hochohmige Schallquellen wie Gitarren, Bässe und Effektgeräte



PRO-USB: wandelt digitale Audiosignale für niederohmige Analogsignale um.

Standard-Mikrofonkabel mit zwei Mikrofon-Eingängen eines Mischpultes oder zwei Mikrofonvorverstärkern, die auf diesem Weg auch die Betriebsspannung der DI-Box von +48 Volt via Phantomspeisung liefern. Zwei Kontroll-LEDs auf der Oberseite leuchten bei beiden Kanälen individuell auf, wenn 48V Spannung anliegt, um die Fehlersuche zu erleichtern. Natürlich darf auch bei diesem Modell der GND/LIFT-Schalter nicht fehlen, der die Masse am Ausgang beider Übertrager unterbricht, um Brummen und Störgeräusche durch Masseschleifen zu eliminieren.

Die Unika PRO-USB

Während die oben beschriebenen Modelle PRO-ONE und PRO-248 eher Repräsentanten der tvpischen DI-Box sind, wie sie ieder Musiker kennt, fällt das Modell PRO-USB schon etwas aus dem Rahmen. Diese passive DI-Box wurde entwickelt, um digitale USB-Audiosignale wie die von Mobiltelefonen, Tablets, Laptops, Computern und anderen digitalen Audioquellen in niederohmige. symmetrische Analogsignale umzuwandeln, wie sie von einem Mischpult, einer Soundkarte, einem Vorverstärker oder einem Aktivlautsprecher benötigt werden. Die PRO-USB wird über USB-C mit Strom versorgt, Zusätzlich verfügt die PRO-USB über einen hochwertigen Kopfhörerausgang als Mini-TRS-Kopfhörerbuchse MONITOR OUT für Monitoring und Fehlersuche, kompatibel mit Kopfhörern von 16 Ohm bis 600 Ohm. Die BEAT-LED blinkt dabei im Takt der Musik und leuchtet auf wenn ein Signal vorhanden ist. Mit dem drehbaren Lautstärkeregler MONITOR LEVEL lässt sich die Lautstärke für den Konfhörer genau einstellen. Der USB-C-Anschluss liefert ein digitales Audiosignal von der USB-Buchse an den in der Unika PRO-USB eingebauten Digital Audio Converter (DAC). Die Abtastrate beträgt bis zu 192 kHz / 32 Bit. Die meisten gängigen verlustfreien und komprimierten Digital-Audio-Formate werden automatisch erkannt und konvertiert. Die Ausgänge ISO OUT L und B verbinden die trafosymmetrierten, niederohmigen Ausgangssignale mit den Eingängen eines Mischpults, einer Soundkarte, eines Vorverstärkers, Aktivlautsprechers oder eines anderen Audio-Geräts über Standard-XLR-Kabel. Auch hier unterbricht der GND/LIFT-Schalter die Masse am Ausgang beider Übertrager, um Brummen und Störgeräusche durch Masseschleifen zu eliminieren. Die LED SOURCE ACTIVE leuchtet, wenn die Spannungsversorgung über den USB-C-Anschluss erfolgt. Welche DI-Box kann da noch mithalten? Um auch kleinste Neben-

geräusche hörbar zu machen, haben wir die Aus-

gänge der DI-Boxen mit hochwertigen XLR-Kabeln an unser Studio-Mischpult angeschlossen, mit dem auch unsere Studio-Abhör-Anlage (Frequenzgang 35 Hz his 35 kHz) direkt verbunden ist. Alle Modelle der Unika PRO-Serie machten einen sehr guten Eindruck. Die Gehäuse sind robust und halten es auch aus, wenn ein 100-Kilogramm-schwerer Mann mal darauf tritt. Alle Steckverbindungen vermittelten einen sicheren, spielfreien Sitz der Stecker (Neutrik). Nebengeräusche waren nicht zu hören, dafür aber ein absolut klarer, natürlicher Klang der abgespielten Musikstücke. Im direkten A/B-Vergleich (direkter Anschluss / Anschluss über DI-Box) war kein Klangunterschied hörbar. So soll es sein!

Das bleibt hängen Mit den Modellen der Unika PRO-Serie ist es dem Hersteller gelungen, für jede Aufgabenstellung die richtige DI-Box anbieten zu können, Verarbeitung, Bauteile und technische Daten entsprechen der professionellen Spitzenklasse. Wer Wert auf Oualität und Langlebigkeit bei seinem Equipment legt, der sollte das Portfolio der Unika PRO-Serie unbedingt mal antesten.

Michael Hennig

FAKTEN

Unika PRO-USB Herkunft

Schaltungsprinzip USB-Version

UAC D/A-Wandlung DAC D/A-Wandlung

Spannungsversorgung

Ausgangsanschluss Ausgangs-Groundlift Maximale Ausgangsspannung

KopfhörerAusgangsleistung

Frequenzgang S/N-Ratio THD @ 1 kHz. 0 dBV Ausgang

Ausgangsimpedanz Trenntrafo-Typ Gewicht Internet

Preis (UVP) Preis-Leistung

Passiv mit trafosymmetriertem Ausgang Ver. 2.0 Typ C 32 Bit / 192 kHz

32 Bit / 192 kHz mit 2x DSD über Computer oder Smartphone via USB-C.

LED-Statusanzeige 2 XLR Buchsen, symmetrisch, Trenn-Trafo

gemeinsam über Schalter 0.778Vms

30 mW @ 320hm pro Kanal / 5 mW @ 600 Ohm pro Kanal

20 Hz - 20 kHz, ±0,5dB

> 110 dB (@20 Hz - 20 kHz, unbewerter) < 0.005%

0.64 kg www.megaaudio.de

227,29 € 8666

50 Ohm



meine Musik meine Noten

Mein persönlicher Notenshop

- > Top-Beratung
- > 450.000 Notentitel

JETZT EINFACH **ONLINE** BESTELLEN



HÄNDLERVERZEICHNIS

nigebiet 0 und 1

01000 Dearder Tel.: 03 51 / 56 35 671 Fax: 03 51 / 56 35 673 into Blom or

www.kom.eu

sikhaus Korn Leipzig Zentrum Inh Denis Korr Brühl 65 04109 Leipzig Tel. 03 41 / 98 06 633 Fax 03 41 / 98 06 704



un Year idenstr. 2 04277 Leipzig Tel.: 03 41 / 30 32 682 Fax.: 03 41 / 30 32 683 www.musikhaus-kom.de



mas-Müntzer-Str. 4 04758 0schatz\tannen Tel. 0 34 35 / 98 800 Fax 0 34 35 / 98 80 19 www.mrsikhars-kom.de

Herm Lothar Rabitz Markt 10 Markt 10 06217 Merseburg Tel.: 03461/210595 Fax: 03461/210595 musicshopmer@t-online.de

p justmusic Am Meritsplatz Oranienstr. 140 - 142 10969 Berlin Tel.: 030 / 88 77 550-0 berlin@justrusic.de www.iustrusic.de

The American Guitar Shop Goethestr.49 10625 Berlin Tel. 030 / 31 25 607



10719 Berlin Tall - 030 / 88 77 55-88 info@pianogalerie-berlin.de www.pianogalerie-berlin.do

Music Point VERKAUF · VERLEIH · SERVICE

Music Point Herm Klaus-D. Krause Alt-Kaulsdorf 18 12621 Redin lal. 030 / 53 01 870 Ext 030 / 64 09 09 20 musicpoint-berlin d www.musicpoint-berlin.de

Music-Town

MIKIC TOWN SOLL Juri-Gagarin-Ring 1 Lindetal-Center 17026 Neckeredo Tel.: 03 95 / 58 134 0 Fee: 03 95 / 58 134 19 info@marie-Josep de www.music-town-de

SheaZRock Ghr Herm Robert Miello Derker Str. 9 17725 Manufactor Tel. 0 3981 / 23 69 00 Fax 0 39 81 / 23 69 010 info@shoo2rock.de

Taldr 34 20250 Hamburg Tel. 040 / 31 95 450 info@quiter-village.de

www.quiter-village.de Wandsheker Kitolostrafie 37 22041 Hamburo Tel : 040 / 68 21 31 info@oultar_neets do



No. 1 Suiter Contar Godill in Disselved Altery Stabilitation 16 22761 Hamburg Tel. 040 / 39 10 67 0 Info@no1-quiters.de

www.no1-quiters.de MMH Nesik Harkt Hamburn Königstr. 1-3 22767 Hamburn

Tel - 040 / 35 54 51-0 Fax: 040/355451-51 info@musikmarkthamburg.de www.mrskmarkfoarbum.de

Musikhaus Andresen GmbH Mühlenbrücke 1 23552 Litherk Tel, 04 51 / 29 04 10 Exc04 51 / 29 04 150 info@musikhaus.andrasen di www.musikhaus-andresen.de

Insound GenbH Prof. Music Foundament Cablanuty S 24114 Kel Tel. 0431/665554 Fax 04 31 / 66 55 53

Marikham Kallar feebil Schleswin-Holsteinischer

24116 Kel Tel. 0431/51 900 Fax 04 31 / 51 93 010 musikhaus-keller@web.de www.musikhaus-keller.de

Martin's Mosile-Kirth Bertha-von-Suffner-Weg 13 24569 Fallookirrhan Tel. 0 41 91 / 77 810 Fav 0.41.91 / 60.813 info@martinemerildriche d. www.modinsmusikiide.de

Live-Sound Geometrante 2 26845 Nordmoo Tel: 0.49 S0 / 93 SS0

E-- 0 40 CO (02 CC2 interition caused do Sound Center - Custom Shop

Jeh Barnd Filer Grazer Str. 27/29 27568 Promorhaves Tal 0474 (0244 5255 e-nitame@sccs-bby.de unna erre blacks

DAS GITARRENSTUDIO Michael Jarobs Tannensen 3 27711 Octarbels, Scharmback Tel.: 0.47.95 / 95.30.54 Far: 0.47.95 / 95.33.09 info@oilarrenstudio.com www.gitamenstudio.com

PPC MUSIC

DDC Music Alter Flushafen 7a 30179 Hannes Tel. 05 11 / 67 99 80 Fax 05 11 / 67 99 85 99 outar@coc-music.de www.noc.music.de

Musik-Kiste Rosenhagen 15 3177/ Poine Tel: 05171/16555 Fax: 05171/12792 info@musik-kiste-neine de www.musik-kiste-peine.de

Guitar Jail Jällenbecker Str. 50 33613 Balalala Tel - 05 21 / 6 07 47 Fac: 05 21 / 13 65 666 05213059030 info@quitoriail.de sours mustimost, charlespoise da

Moews Guitars Det Morwo Donite Str 17 33602 Bielefeld Tel 05 21 / 42 94 05 04 Exc05 21 / 52 13 72 1 info@moewsquitars.com www.moewsquitars.com

Rababelete 16 33758 Schloss Halls Tel: 0.52 07 / 92 77 50 Exc 0.52 07 / 92 77 70

FARM-SOUND 05 61-77 77 60 Farm-Sound

Rudolf-Schwander-Strasse 11 34117 Kassel Tel.: 05 61 / 77 77 69 Fax: 05 61 / 73 90 849 Sound-hards@farm.cound do www.farm-sound.de



Markt 2 A1924 Uto Inflored Tel - 0.24.33 / 44.64.44 Fox: 0.2433 / 446445 and to a Change Street of the control of the www.modhaura.muric.com

Musicland Musicland Gladheck Beethovendrasse 4 45966 Gladback Tel-0 20 43 /31 89 89 Tel. 0 20 42 (21 90 90 info@musicland-gladbeck.de www.musicland-gladbeck.de

BACKBEAT MUSH Harriete 13 46744 Betton Tel 0 20 45 / 40 26 90 Fax 0 20 45 / 40 26 82 mail@harkheat.music.com

Jörg Maier Goldstr. 4 47051 Deisburn Tel 02.02 / 44.06.446 Fax 02 03 / 44 06 448 info@tonart-du.de www.tonart-du.de



Armin Mallo Stephandr 10 47799 Krefeld Tel. 0.21 51 / 60 92 3 Fee 0.71 51 /80 33 7/6 info@al-music.de www.al-music.de

Musik Produkti Fuggerstraße 6 49479 Ibberbiren Tel: 0.5/1.51 / 00.00 Fax 0 54 51 / 90 91 09 info@musik-produktiv.de www.musik-produktiv.de

USICSTORE

Music Stare Istanbulstr. 22 - 26 51103 Köln Tel. 02 21 / 88 840 Fex 02 21 / 88 84 25 00 naten@musicstore.de www.musindara.de

GUITAR CENTER AachenerStr.317,50931 Keln 0221-28 27 540

Guitar Cente Aachener Str. 317 50931 KMn Tel 02 21 (29 27 540 Em 02 21 / 29 27 EA1

Harr Gierban Waldhofstrasse 30 CC246 Major Fortheir Tel 06124/557747 Ew06124/557740

Inh. Jürgen Schlöffel Shoisetr 23 56170 Rendark Tel 0.26.22 / 43.44 Fax 0 26 22 / 47 83 www.musikcenter.de

Patrick Gazerna a K Stainman 38 Tel. 0 26 02 / 83 87 963 Fax 0 26 02 / 79 64 info@professional-music-corner.do www.professional-music-corner.de

Music-Store Hagen GmbH Konkordiastr.11 58095 Hager Ew 0 22 21 / 22 992 info@muric class hanco do



Herm Peter Grüneh Lethmather Str. 89 59320 Edwards Tel.: 0 23 04 / 95 29 930 service@musik-grue

ROCKLARD 58453 Willen Tel -0.23 02 / 76 09 26 Fee: 0.23 02 / 76 09 28 info@mckland_music de www.mrkland.music.de

Berliner Str. 20 60311 Frankfurt Tel 069 / 21 99 51 61 67 Exc069 / 21 99 51 68 info@musikshon-city.de www.musikshon-city.de

session Hanauer Landste 338 60314 Frankfurt Tel.: 06227/603-0 info@session.de

www.session.de

Rocklounge

Schulstr. 2 63322 Ridemed Tel.: 0.6074 / 68 06 343 Fac: 0 60 74 / 68 06 344 www.rocklounge.de

Link Musik Marktstr 24 63450 Hanau Tel 0.61 91 (22 0.67 Fee 0 61 81 / 23 06 /

Jahnstr. 5 63/17/Majotal Tel. 061 09 / 60 78 60 Fee 061 09 / 60 78 61 email: guitarpoint01@aol.com www.quitarpoint.de



Gottlieb-Daimler-Str. 1 63584 Grinde Tel. 0 60 51 / 47 02 11 info@musicomero do

Die Husikwerk Plungstädter Str. 2 64347 Griesheim Tel 06155/831701 Fax 0 61 55 / 82 49 58 info@mysloverkstatt



Musikhaus Arthur Knoop Geshill 66111 Saarbrücker Tel: 0 6 81 / 9 10 10 - 0 Fau- 0 6 81 / 9 10 10 - 20 info@musikhaus-knoop.di www quyikhaus-knorn d

Six & Four Gmb Im Hessenland 14 66280 Sulrbach Tel. 0 68 97 / 92 49 417 Fax 0 68 97 / 56 97 69 uwe sicks@sixanffaur.de

Stage & Studio nbergstr. 46 66538 Neunkircher Enr 0 69 21 / 01 00 20 info@stane-and-studi

www.stage-and-studio.de Session ssion Walldo Wiesenstr 3 69190 Walldorf

Tel: 06227/603-0 www.coccine.de

Schomdorfer Straße 25 70736 Fellbach Eas 07 11 / 51 09 80 99 soundand@soundand do www.soundland.de

Inh. Max Herfert 72760 Perdin Tel. 0 71 21 / 31 09 56

Reinhardt & Mortin Neckargartacher Str. 94 74080 Heilbrann-Böckinger Tel. 07131/488440 Exc07131/4884411 reinhardt martin@t.coline de www.musikhaus-heilbronn.do

Music & Light Frankensk 10 74549 Wolpertshause Tel - 0.79.04 / 97.110

Schlaile

Keiserstr. 175

76133 Endonb Tel - 07 21 / 13 02 33 Fav. 07.21 / 27.950 netovičovblailo di www.reblaila.da



Rock Shop Gmbi Am Sandfeld 21 76149 Karkruh

Tel. 07 21 / 97 855-0 Exc07.21 (07.955.100 mekshon@mekshon.do www.rackshop.de

Musikinstra

Gewerbestr 20 77731 Wilkset Tel - 0.78 54 / 9 60 90 office@midland-pro.de www.midiland-oro.de

Herik-Einmir

77855 Achem Tel. 07841/3833 Fee 0.78 /1 / 78 38 9 Morik-KimminiSt, online de www.musik.kimmin.de

Guitama

Niedere Str. 64 78050 Villingen-Schwenninger Tel.: 07721/28450 Exc-07721 507695 info@quitarra.de

www.quitama.de

Gillamo & Rac-Brambach 29 78713 Schrambern Tel.: 07422/9910-3 Exc 0.74 22 / 53 263

nitarre-bass@midermusic.de

Musikhaus Hieber-Lindberg GmbH Speneostr 15 80331 Müncher Tel 089 / 55 146-0 Fev 080 / 55 146 10

www.mistermasir.de

DDD, marie Wiesenfalstr, 5 79115 Freiburg Tel - 07.61 / 50.75.70 Fac: 07 61 / 50 75 17

info@ddd.masir de

CENTROLCE Music Short

Tel 0.76.81 / 49.35.535

Lanco Str 112

70192 Wyldian

www.centorice.de

Guitars and Stuff

Weihergasse 18

79761 Waldshut-Tiennen

Tel.: 077 41 / 67 13 87

Em 0.77 41 (67 12 99

info@quitersandsfuff.de

www.quitarsandstuff.de

Postleitzahlgebiet 8

kontakt@hieber-lindberg.de

www.biohedischem.do

hieberlindberg

CONTRACTOR MONEY

Findelettr 123

91675 Missho T-1 000 / 44 9 4 4 10

CAPTAIN* GUITAR

LOUNGE

Captain Guitar Louse

Moosfeldstr. 17

Canadan Candan

82275 Emmering

Contain Take Arm Service

Tel: 0 81 41 / 88 869-71

www.captain-quiter-lounge.de

Wir sind officiallar Marchall

Burnkirchener Str. 149

Tel - 0.96 77 / 97 566 0

Fair-0.86.77 / 87.566-55

info@musik-meisinger de

www.musik-meisinger.de

Dachauer Gitarren Zentrum

Augsburger Str. 38

Tel. 0 81 31/35 20 17

Fax 0.81 31 / 35 20 17

StellenDGZ/Raol.com

www.dachauemitamenentrum.d

85221 Dachau

Statement:

84489 Burghauser

-CHE S

Fax 089 / 44 87 039

DANIE March Instrumente und Zubehör Rahnhofdrasse 11 85354 Freising Tel 08161/3184

Fax 0.81 61 / 38 69 some inhousestic de

Poststr. 7-9 97435 Vocach Tel - 09 21 / 22 274 Fee: 08.31 / 15.698 info@musik-rimmel.de

www.musik-rimmel.de

(MUSIRHAUS Germasiumstr. 2

98400 Sherach Tel - 0.72 S1 (07.90 Fee: 0.73 51 / 98 10 info@musikhaus-hermann.de unu musikhaus hermann rio

stage

MINCH ON STACE Marco Str. A.S. 90072111iefe@wwirstane?4 do

Manielina 7.6 Menninger Str. 39 90221 New Illes Tel - 07 21 / 95 017 En. 0721/95527 info@morioline24 do

www.musicline24.de

Inh. Martin Riogaut 91126 Schwebert Tel 0.91 22 / 86 100

Wirzhumer Landstr 16 Q1572 Rechark THE OR DE LEAKED mekhaus, ansharhili t asline de

Watedoo-Music Robert Walch Am Hafnarmarkt 3

01710 Gunnehouse Tel 0.09 21 /41 470

MUSIK WITTL March West Hoberfelsertraße 45

92331 Parsbero Tal - 0.04.03 / 40.010 0 Fac 0.94 92 / 60 019 - 20 into@musik-wittl.de www.musik.wittl.de

Count Aldredt Marie Conta Am Gewerbepark A 25

93059 Recessburg Tel 0941/46443-0 Fax 09 41 / 46 443-29

Musikinstrumente Hof to servere ES:NV:

Dodnik Discal Str 1 0502284

Tel 0.92.81 / 14.41.010 info@musicorinm.de www.musicgrimm.de

th•mann Hans-Thomann-Str. 1 96138 Burgebrach Tel. 0 95 46 / 92 230

☐ Gitarre ☐ Bass ☐ Sonstiges.....

□ regelmäßig □ gelegentlich □ zum 1. Mal

mosik, botik

Neubaustraße 22 Tel: 0931/4657464 info@musik-bufik de

Music Conto Am Marktplatz 15 97762 Hammelburg Tel 0.9732/466 music center bar Leeling de

J & M Musikland Juri-Gagarin-Ring 27-29 99084 Erfurt Tel. 03 61 / 60 20 59 . n info@musikland.coline de www.musikland-online.de



Klangfarbe - E-Guitars Guglgasse 14 Gasometer D A-1110 Wien Tel: 0043-1 545 1717 51 Fax: 0043-1545 1717 9 e-bass@klangfarbe.com



Job Factory - Musicatore CH. ADS3 Renal Tel. (00 41) (0) 61/56 00 199 Fee 00 41 (061 / \$600 197 musicstone(0) lobfactory ch www.iabfactory.ch

Geralamo Guitars CH-8752 NIFFIS Tel: 00 41/55 61 22 990 moquitery@gro.ch

Kritik oder Fragen loswerden!

Überhäuft uns mit Lob, Kritik, Problemen oder Vorschlägen! Wer den Coupon, einen Leserbrief oder eine Postkarte an uns schickt, kommt in die Lostrommel für das guitar Pickup. Also, nehmt kein Blatt vor den Mund. Schließlich machen wir das Heft ia für euch!

Coupon bitte an: PPVMEDIEN GmbH Postfach 57

D 85230 Bergkirchen



Mein Haupt-Instrument: Ich lese quitar:

F_Gitarren

E-Bässe

als Ahonnent

Pickup Gewinnchance!

Ich interessiere mich für ■ Akustik-Gitarren

Abuetik-Räese Combos

Topteile/Boxen

Ich plane, innerhalb des nächsten Jahres

Gitarrenracks 19"-Effekte Bodeneffekte

Homerecording Noten/Transkriptioner

☐ Bücher/Videos

für E	quipmen	t auszug	eben	

Cita	rdaibing	mountag	

loso außerdem	feloondo ande	un Murildachen

t	IUI	Equi	pmeni	quytu	get	e

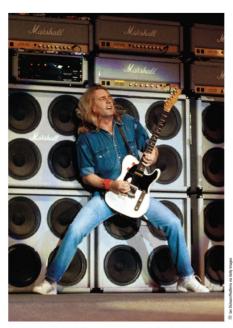
Willst	du	meh	rl	nforr	naf	10

Dann unterschreibe bitte die nachfolgende Einverständniserklärung, wir werden deine Adresse dann an Firmen deiner oben angegebenen interessengebiefe weltergeben. Hit meiner Unterschrift willige ich ein, dass meine Dalen gespeichert und zu Werbezwecken an Musikalien- und Musik-Literatur/Software-Hersteller-Vertriebeißermittell werden.

Datum, Unterschrift







Gone, but not forgotten: Rick Parfitt starb tragischerweise am 24. Dezember 2016 an den Komplikationen einer Schulter-OP. Bei Status Quo prägte er das Bild des waschechten und stets humorvollen Rock'n'Rollers wie kaum ein anderer.

guitar 11/2022 erscheint am 20.10.2022

Anzeigenindex

BirdSong Amplification N.V87	Mascot Provogue
BMG Rights Management GmbH87, 95	MEGAAUDIO59
Captain Guitar Lounge	MITANIS Sound Distribution
CMS COTTON MUSICAL SUPPLY CMS	MUSIC STORE
CORDIAL GmbH35	MUSIK MEYER GmbH21
Edel Music & Entertainment GmbH83	Musik Wein GmbH
Eich Amps	PJD Guitars
Electro Harmonix13	PPVMEDIEN 16, 17, 29, 69, 107, 111
Fender Musical Instruments EMEAU2, 41	PRS Guitars Europe
GUANXI PRODUCTIONS GmbH73	Pyramid Saitenfabrik51
iMusic NETWORK	Sonic 11 Records
Kiss My Strings	Sound Service Musikanlagen
Kloppmann electrics	SPV GmbH
LKG Guitars	The Tube Amp Doctor Musikhandels GmbH61
Martin's Musik-Kiste11	Warner Music Group99, 103



PPVMEDIEN

Postfach 57, 85/30 Berekirchen Telefon +49 (0) 81 31/56 55-0

Fax +49/018131/5655-10 www.ppymedien.de, info@opymedien.de, abo@ppymedien.de Geschäftsführung Thile M. Kramov

PERAKTION

Marcel Thenée, marcel thenee@guitar.de Chefredakteur (verantwortlich für den redaktionellen Teil)

Stenhan Hildsbrand, stenhan hildsbrand@guitar.de Redaktion

Philipp Opitz, philipp.opitz⊚guitar.de Brune Wolf, brune, welf@guitar.de

Ben Liepelt, Bernhard Prebst, Philipp Roser, Dr. Hans Joachim Schäfer, Andrea Leim Timon Menge, Hermann Skibbe, Siggi Harringer, Christof Leim, Randy M. Salo, Oliver Strosetzki Thomas Schmeer Henry Kresse

Chris Franzkowiak, Markus Kaffka, Gili Feigenbaum, Lothar Gerber, Lukas Lautenbacher,

MARKETING

Marketingleitung Michael Redherzer michael riedherzen@nnumedien de

ANTEIGEN

Anzeigenverkaufsleitung (verantwortlich für den Anzeigenteil)

David M. Bauar douid knammu@nnumorlian de Anzeigenverkauf

Parrona litericko ramona inanicka@neumadian da

Anzeigenabwicklung/Produktion

dispo@guitar de Biiro USA Joe Statuto

503 Haven Lane Clarks Summit PA 18411 - ISSA Phone: +1 570 587-4734 Cellphone +1 570 604-1111

Biro Japan Japan Music Trade Co., Ltd. 4th Floor, Gakki-Kaikan, 2-18-21 Soto banda Chianda da Talon 101-0021

Phone: +81 3-3251-7491, Fax +81 3-3251-8744 Büro China Melanie Xu

MICE CULTURAL DIFFISION (Shanahai) Co. Ltd. 12 F. 15Fl. Yongtai Rd. Pudong, Shanghai, CHINA Phone: +8618121212826 olivia126@126.com

Gältig ist die Anzeigen-Preisliste Nr. 26 vom 01.01.2022 DRUCK | GESTALTUNG | VERTRIER | ARO Druck Dierichs Druck + Media GmbH & Co. NG,

Art-Director Christoph Zettel

Lavout/Gestaltung Jessica Prégler

Titelfote Anthony Scanga Vertrieb M7V Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH.& Co. KG.

Ohmstrafie 1, 85716 Unterschleißheim, www.mzr Tel - +49 (0) 89/319 06-0 Fee: +49 (0) 89/319 06-113

Abo-Verwaltung und -Vertrieb, Leserservice Nachbestellung von Einzelheften Anita Fuchsbichler Telefon: +49 (0) 8131/5655-68, Fax +49 (0) 8131/5655-10, abo@ppvmedien.de

PREISE | INFORMATIONEN

Copyright bzw. Copyright-Nachweis für alle Beiträge bei der PPVMEDIEN GmbH. Nachdruck, auch auszuzsweise, sowie Vervielfältigungen ieglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangte Einsendungen übernimmt der Verlag keine Gewähr, Namentlich gekenn zeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Verlags wieder Veröffentlichung gemäß § 8 Gesetz über die Presse (Bayem)

Einzelbezugspreis 8,90 EUR, Jahresabonnement Inland 76,50 EUR.

Jahresabonnement Ausland 76,50 EUR (zzgl. 12,60 EUR Versandkosten), Schüler- & Studentenabe 52,90 EUR,

Schüler- & Studentenabe Ausland 52,90 EUR (zzgl. 12,60 EUR Versandkosten)

guitar wird auf 100% chlorfrei gebleichtem Recycling-Papier gedruckt. Bei der PPVNEDIEN GmbH erscheinen auch die Zeitschriften Guitar Acoustic

Soundcheck, DrumHeads!!, Keys, Recording Magszin, Tastenwelt, PMA, Das Musikinstrument, LPT Lighting Press Informational, Soundcheck MesseWagazin, Licht + Wohnen FlegerRevue, FlegerRevueV, Aero Daily sowie die Buchreihe der PPVMEDIEN Fachbuch und Edition Bochinsky. Vertrieb für The Strad für Deutschland, Österreich, Schweiz

ISSN 1430-9769 . HRB 73930 München



SOMM

NAMM



Hall Of Shame"

– "Hall Of Shame"

chon lange ist Henrik Freischlader kein Geheimtip mehr, sondern festes und bekanntes Bestandteil der deutschen Blues-/
Bluesrock Szene. Der vierzigiährige Köhner spielt eine besonders geschmackvoll groovende Bluesgiarre und singt so authentisch dazu, dasse locker in internationalen erwierköpfien Band (gtrvoc, d. dr. hammond) zaubert er wunderbar vertraute Bluessounds im eigenen unverkennbaren Gewand auf die Bühne und auf seine Scheiben.

Der aktuell für das guitar-Magazin exklusive Titel "Hall Of Shame" (seines bald erscheinenden Albums) ist ein typischer Blues-Rock-Song, der aber mit spannender Raffinesse einige Überraschungen und Tricks in sich trägt, die beim ersten Hören nur bedingt auffallen, aber den Charakter des Songs unheimlich zeichnen. Die Form und Struktur des Songs (Intro, Vers 1, Pre-I, Chorus 1, Interlude, Vers 2, Pre 2, Chorus 24) sind bekannt, aber auch etwas länger und ungewöhnlicher als in den melsten Standard-Songs. Die Riffs bauen zwar auf gängigen Lieks und Ideen der Blues-Röckgeschichte



auf, werden aber durch die unterschiedlichen rhythmischen Varianten und das Phrasing angenehm individualisiert. Die kleinen Variationen in den Riffs lassen die Parts nie boxy oder gar copu/paste-like wirken und bringen Leben in den Song. Die eigentliche Herausforderung des Songs liegt im Phrasing und Feeling, Hier zaubert Freischlader wie ein echter Könner. Das Solo bedient sich wieder bekannter Lines und Licks, aber auch hier ist Henriks individueller Ansatz unverkennbar: es äußerst charmant, aber nicht zu leicht zu spielen. Den Fokus beim Üben und Spielen sollte man bei diesem Song auf jeden Fall auf Ausdruck und Phrasierung legen, sodass der nötige "Blues" nicht zu kurz kommt und die Riffs Leben eingehaucht bekommen.

"Hall Of Shame" Henrik Freischlader

Musik: Henrik Freischlader



Verse % % % % % % % % % % % % % % % % % % %	oven 16ths
T B	PM
T A B	P.M
T AB	P.M
T A B	PM









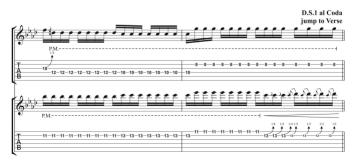


Interlude laid back feel even 16ths

Gtr 2 (panned left) plays Verse 1 Riff

Gtr 2 (panned left) plays verse 1 Kiff Gtr 1 (panned right)





























enre-Kennern ist Erik Cohen als ehemaliger Frontmann der Hardcore-Punker Smoke Blow (dort unter dem Namen Jack Letten) bestens bekannt. Seit elf Jahren ist der unter bürgerlichem Namen bekannte Daniel Geiger nun bereits mit seinem Soloprojekt am Start, Das aktuelle Album Northern Soul (2021) ist durchzogen von hymnenartigen Rocksongs voller Melancholie und großartigen Riffs. Kombiniert mit der druckvollen Produktion ergibt das ein sensationelles deutschsprachiges Machwerk, von dem wir euch mit "Lokomotive" einen der energiereichsten Ohrwürmer präsentieren möchten. Der Name ist Programm und auch der Charakter von "Lokomotive" spiegelt sich perfekt im Text wider. Im Song gibt es kaum verschrobene Überraschungen. Stattdessen geht es schnurstracks geradeaus durch Strophe, Bridge und Refrain, ehe es im ausgedehnten Schlussteil mit deftigen Metal-Riffs in den tonalen Keller geht. Hier tritt das Drop-Bb-Tuning prächtig in

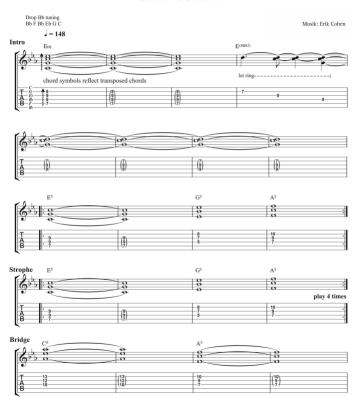


Erscheinung und es darf munter vor sich hin gemetalt werden.

So geradlinig der Ablauf ist, so fies kann die Zweitstimme des Refrains sein, die flotte Abschläge und einiges an String-Skipping-Sicherheit verlangt, Auch der Metal-Schlusspart bedarf einer schweren Schlaghand, damit die tiefen Bassnoten ordentlich schieben. Die in der zweiten Stimme des Interludes notierten Dive-Bombs können als atmosphärischer Bonus gesehen werden, da der Song in einer potentiellen Trio-Fassung auch gut ohne diese Kunststückchen funktioniert. Für das authentische "Erik-Cohen-Erlebnis" sind derartige Details aber Gold wert. Also ran an die Saiten und bringt den Song auch in euren Proberaum!



"Lokomotive" Erik Cohen



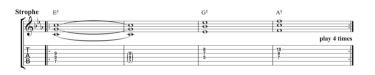




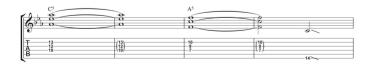














Interlude



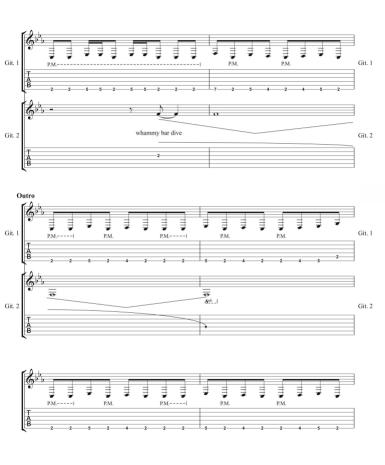


Interlude





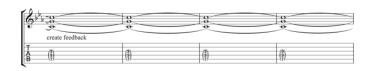
















THE DEAD DAISIES

- "Shine On"

he Dead Daisies sind eine 2012 gegründete, australisch-US-amerikanische Hard-Rock - Band um Gitarrist David Lowy, der als einziges Originalmitglied heute noch Teil der Band ist. An den Vocals und am Bass steht seit 2019 niemand Geringeres als die Legende Glenn Hughes (Ex-Deep-Purple und Ex-Black-Sabbath), an der Leadgitarre seit 2016 Doug Aldrich und an den Drums Brian Tichy (von 2015 bis 2019 und wieder seit 2022). Auch Marco Mendoza (Whitesnake/Thin Lizzy) sowie John Corabi (Ex-Mötley Crüe) spielten eine Zeit lang bei der Band. Die Combo veröffentlichte in ihrer zehnjährigen Geschichte bereits

sechs Studioalben, zwei EPs, eine Livescheibe und sowie sieben Singles. Der dieses Jahr veröffentlichte Titel

"Shine On" ist ein typischer Hard Rocksong, allerdings mit spannenden Kniffen, die beim ersten Hören nicht unbedingt direkt auffallen. Der Aufbau, die Form und Struktur des Songs (Intro. Vers 1, Chorus 1, Interlude,

TRACK

Vers 2, Chorus 2, Solo, Bridge, Chorus) sind altbekannt und dadurch sehr übersichtlich und eingängig. Die Riffs überraschen immer wieder mit Variationen und rhythmischen Verschiebern sowie spannenden Abzweigungen, behalten dabei aber klassische Rock-Manieren. Die Schwierigkeit des Songs liegt in der rhythmischen Platzierung der Riffs und der ein oder anderen Solo-Phrase, die doch recht flott gespielt sind (Achtung: beim Spielen immer schön locker im Handgelenk bleiben). Die massiven Gitarrensounds und das Schichten der verschiedenen Gitarrenparts ergeben eine Wall Of Sound. Hierbei gilt es rhythmisch präzise und sauber zu spielen, um die Klarheit herauszukitzeln.

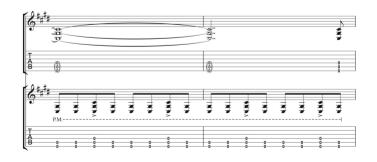
"Shine On" The Dead Daisies

Musik: xxxxxx



C#-G#-C#-F#-A#-D# Gtr 1 & 2 (panned left & right)









































TAKE HOENIX-1000 EVERTUNE Silver Sunburst Satir

Ltd

PHOENIX SERIES
GUITARS AND BASSES

Mit einer ITD Phoenix wird Dich nichts davon abhalten, die Performance Deines Lebens abzuliefern. Ihre Neck-Thru-Body-Konstruktion, die Edelstahlbünde und erstklassige Komponenten ermöglichen es Dir, easy durch flüssige Lead-Lines, satte Riffs und Knackige Rhythm-Parts zu fliegen. Natürlich hebt sich die Phoenix mit ihren aerodynamischen Kurven auch optisch von der Masse ab und mit 13 verschiedenen Gitarren und Bässen zur Auswahl gibt es definitiv eine LTD Phoenix für jeden Player und jedes Musikgenre.

Alle Informationen zur LTD Phoenix-Serie findest Du auf espguitars.com.

ESPGUITARS.COM SOUND-SERVICE.EU

MUSIC STORE

professional

Tame

